K 00' 1h

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0002

STAATSVERFASSUNG
DES
TOSKANA
UNTER
DER REGIERUNG SEINER KÖNIGLICHEN MAJESTÄT
LEOPOLD II.

B. r. 360.

ZWEITER BAND.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0003

DIE

STAATSVERWALTUNG

VON

TOSKANA

unter

DER REGIERUNG SEINER KÖNIGLICHEN MAJESTÄT

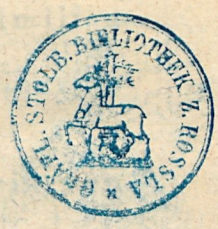
LEOPOLD II.

aus dem

Italiänischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet

von

DR. AUGUST FRIEDRICH WILHELM CROME.



ZWEITER BAND.

GOTHA,

BEI JUSTUS PERTHES, 1795.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0006

I.

NAMEN

DER HÖCHSTEN UND HOHEN

PRÄNUMERANTEN.

Abbreviaturen: Velinpapier VP. Schreibpapier SP. Druckpapier DP.

Seine Kaiserlich-Königliche Majestät der Römische Kaiser, Franz II.
Ihro Majestät die Römische Kaiserin, Maria Theresia.
Ihro Majestät die Kaiserin von Rufsland, Katharina II.
Seine Majestät der König von Preussen, Friedrich Wilhelm II.
Seine Majestät der König von Dänemark, Christian VII. 4 VP.
Ihro Majestät die verwittwete Königin von Dänemark, Juliane Maria. 3 VP.
Seine Königliche Hoheit der Kronprinz von Dänemark Friedrich. 2 VP.
Seine Kurfürstliche Gnaden der Kurfürst von Mainz, Friedrich Karl Joseph. 1 VP.
Seine Kurfürstl. Durchlaucht der Kurfürst von Kölln, Maximilian Franz. 1 VP.
Seine Kurfürstl. Durchlaucht der Kurfürst von Sachsen, Friedrich August. 1 VP.
Seine Königliche Hoheit der Prinz Anton von Sachsen. 1 VP.
Ihro Königliche Hoheit die Prinzessin Maria Theresia von Sachsen, geb. Erzherzogin von Oesterreich. 1 VP.
Seine Königliche Hoheit der Grofsherzog von Toskana, Ferdinand Joseph. 1 VP.
Ihro Königl. Hoheit die Grofsherzogin von Toskana, Louise Maria Amalie Theresia. 1 VP.
Se. K. Hoheit der Erzherzog Alexander, Palatinus in Ungarn. 1 VP.
— — der Erzherzog Joseph. 1 VP.
— — der Erzherzog Anton. 1 VP.

*

Se. K. Hoheit der Erzherzog Johann. 1 VP.
— — der Erzherzog Rainerus. 1 VP.
— — der Erzherzog Ludwig. 1 VP.
— — der Erzherzog Rudolph. 1 VP.
Ihro K. Hoheit die Erzherzogin Marie Clementine. 1 VP.
— — die Erzherzogin Maria Amalie. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst v. Anhalt-Dessau, Leopold Friedrich Franz. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz von Anhalt-Dessau, Friedrich. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der Prinz Hans Jurge von Anhalt-Dessau. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Anhalt-Cöthen, August Christian Friedrich. 1 VP.
Ihro Hochf. Durchlaucht die verwittwete Fürstin von Anhalt - Zerbst Friederike Auguste Sophie. 2 VP. 1 SP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischof von Brixen, Franz Karl. 1 VP. 1 SP.
Se. Hochf. Durchl. der Fürst, Franz Gundacker zu Colloredo Mannsfeld. 2 VP. 24 SP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürst *Caelestin*, Abt zu St. Emmeran, in Regensburg. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herr Landgraf von Hessen-Darmstadt, Ludwig X. 2 VP.
Ihro Hochf. Durchl. die reg. Frau Landgräfin von Hessen-Darmstadt Louise Henriette Karoline. 4 VP. 8 SP.
Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz v. Hessen-Darmstadt, Ludwig. 2 VP.
— — — der Prinz Friedrich von Hessen-D. 1 VP. 1 SP.
— — — der Prinz Georg von Hessen-D. 2 VP. 8 SP.
Se. Hochf. Durchlaucht der regierende Herr Landgraf von Hessenkassel Wilhelm IX. 1 VP.
Se. Hochf. Durchlaucht der Herr Landgraf von Hessen-Rheinfels Karl Emanuel. 1 VP.
Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischoff von Hildesheim und Paderborn Franz Egon. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst zu Hohenlohe - Neuenstein Ludwig Friedrich Karl. 2 SP.
Se. Hochf. Durchlaucht der Bischof zu Lübek, Herzog von Holstein und regierender Landesadministrator zu Oldenburg, Peter Friedrich Ludwig. 1 VP.

Se. Hochfürstliche Durchlaucht der Erbprinz von Holstein-Augustenburg, Friedrich Christian. 20 SP.

Ihro Hochfürstl. Durchlaucht die reg. Fürstin von Schaumburg-Lippe-Bückeburg, Juliane Wilhelmine Louise. 1 VP. 3 SP.

Se. Hochf. Durchlaucht der regierende Fürst von Löwenstein-Wertheim Dominikus Konstantin. 2 SP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Meklenburg-Schwerin, Friedrich Franz. 3 VP. 3 SP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Meklenburg-Strelitz Karl Ludwig Friedrich. 2 VP.

Se. Hochf. Durchl. der Erbprinz Georg Karl Friedrich Joseph von Meklenburg-Strelitz. 1 VP.

Se. Hochf. Durchl. der Prinz Ernst von Meklenburg-Strelitz. 1 VP.

Se. Hochfürstl. Durchl. der regierende Fürst von Nassau-Weilburg Friedrich Wilhelm. 3 VP.

Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Oettingen-Wallerstein, Crato Ernst. 1 VP. 2 SP.

Se. Hochfürstliche Gnaden der Bischof von Passau, Johann Franz de Paula, Fürst von Auersberg. 1 VP. 11 DP.

Se. Hochf. Gnaden der Fürstbischof von Regensburg und Freisingen, Probst und Herr zu Berchtoldsgaden, Joseph Konrad. 1 VP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst Reufs von Plauen, zu Greitz, Heinrich XI. 1 VP. 1 SP.

Ihro Hochf. Durchl. die regierende Fürstin Reufs etc. Christine Alexandrine. 1 VP.

Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Sachsen-Meinungen, Georg Friedrich Karl. 3 VP.

Se. Hochfürstl. Gnaden der Erzbischof von Salzburg, Hieronymus, Graf von Colloredo zu Waldsee und Mels. 1 VP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Schönburg, Otto Karl Friedrich. 1 VP. 1 SP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Schwarzenberg, Joseph Johann Nepomuck. 1 VP. 5 SP.

Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Solms-Braunfels, Wilhelm Christoph. 1 SP.

Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Solms-Hohensolms, Karl Christian. 2 VP.

Ihro Hochf. Durchl. die Fürstin von Solms - Laubach, Elisabeth Charlotte Ferdinande. 2 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Fürst von Thurn und Taxis, Karl Anselm. 4 VP.
Se. Hochfürstl. Durchlaucht der Erbprinz von Thurn und Taxis, Karl Alexander. 2 VP.
Ihro Hochf. Durchlaucht die Frau Erbprinzessin von Thurn und Taxis Theresia Mathilde Amalie. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der reg. Fürst von Wied-Runkel, Karl Ludwig Friedrich. 1 VP.
Se. Hochf. Durchl. der regierende Herzog von Würtenberg, Ludwig Eugen. 6 VP.
Seine Erzbischöffliche Gnaden der Koadjutor von Mainz, Reichsfreiherr von Dalberg. 1 VP.
Seine Bischöffliche Gnaden der Bischoff von St. Pölten, Graf von Hohenwaerth. 1 VP.
Seine Hochgräfliche Excellenz der regierende Graf zu Castell-Remlingen, Albrecht Friedrich Karl. 1 Vp. 1 DP.
Seine Hochgr. Excell. der reg. Graf von Solms-Laubach. 1 VP.
Seine Hochgr. Excell. der reg. Graf v. Solms-Rödelheim. 1 SP.

II.

VERZEICHNISS

DER UEBRIGEN HERREN

PRÄNUMERANTEN UND SUBSCRIBENTEN,

nach dem Alphabet der Städte und Namen.

Aachen. Herr Postsekretair *F. B. Klinkhammer.* 1 SP.
Altenburg. Herr Lehnsregistrator *Schuderoff.* 1 SP.
Anspach. Seine Excellenz der königlich - preussische Staatsminister Freiherr *v. Hardenberg.* 1 VP.

Anspach.	Herr Geheimerrath *Ganz.*	1 DP.
Arnstadt.	Herr Hofgärtner *Guntschmann.*	1 SP.
Baireuth.	Herr Regierungsrath *Arnold.*	1 DP.
- - -	- - Regierungsrath *Auffsees.*	1 DP.
- - -	- - Regierungsrath *Kretschmann.*	1 DP.
- - -	- - Regierungsrath *von Völderndorf.*	1 DP.
- - -	- - Regierungsrath *Wipprecht.*	1 DP.
Bamberg.	Herr Buchhändler *Tobias Göbhardt.*	1 Vp. 1 DP.
Berlin.	Seine Excellenz der königlich-preussische Generallieutenant, Herr Graf von *Kalkreuth.*	1 VP.
- - -	Die *Paulische* Buchhandlung.	4 DP.
- - -	Die *Spenersche* Buchhandlung.	2 Vp. 2 DP.
- - -	S. E. der k. pr. Staatsminister, Freiherr *von Wöllner.*	1 VP.
Bernburg.	Freiherr *von Brandenstein.*	2 Vp. 1 SP.
Bonn.	Se. Exc. der k. k. Hofrath Freiherr *von Afsbeck.*	1 DP.
- - -	Herr G. O. Appellationsrath und Professor *Daniels.*	1 SP.
- - -	Se. Exc. der k. k. Hofrath Freiherr *von Goudenau.*	1 DP.
- - -	Se. Exc. der Freiherr *Spiegel zum Diesenberg - Canstein*, Kammerpräsident und Geheimer Konferenzrath.	1 DP.
- - -	Se. Exc. der Freiherr *Spiegel zum Diesenberg - Münster*, Domherr und Vizedominus.	1 DP.
- - -	Seine Exc. der Herr Graf von *Nesselrode - Reichenstein*, Oberkammerherr und Regierungspräsident.	1 DP.
Braunau am Inn.	Herr Stiftsdechant *von Ranshofen.*	1 SP.
- - - - - - -	Stadtpfarrer *Ekichele.*	1 SP.
Braunsberg in Ostpreussen.	Herr *Johann Oestreich.*	1 VP.
Bremen.	Der kaiserlich-königliche Geheimerath *von Vrinz.*	1 VP.
- - - -	Herr Postdirektor *Schubarth.*	3 VP.
Breslau.	S. E. der k. pr. Staatsminister Herr Graf von *Hoym.*	4 SP.
- - - -	S. E. der Ober-Landbaudirektor Graf von *Schlaberndorf auf Stolz.*	1 SP.
- - - -	Herr Kammersekretair *Streit.*	1 DP.
Brixen.	Herr Kabinets-Sekretair *Peisser.*	1 SP.
Bruchsal.	Herr Geheimerath und Kanzler *Wolff.*	1 VP.
Cassel.	Hr. *v. Kunkel*, Direktor des Kriegskollegii in Cassel.	1 SP.
Chemnitz.	Herr Kommissionsrath *von Thielenfeldt.*	1 SP.
Coblenz.	Herr Kanonikus *Fölix.*	1 DP.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0011

Coburg. Herr *Bleuel*, kaiserlicher Hofsekretair in Reichssachen bei Sr. Hochf. Durchl. dem Prinzen von Coburg. 1 VP.
Cölln. Die *Metternichsche* Buchhandlung. 1 VP. 1 SP.
Cöthen. Herr *Aue*. 1 VP.
Copenhagen. Herr Professor *von Eggers*. 5 VP.
- - - - - - Herr General und Ritter *von Firks*. 1 SP.
Crechlingen in Franken. Hr. *Macco*, k. pr. Kassenbeamter. 1 DP.
Darmstadt. Fräulein *von Bode*, erste Hofdame der regierenden Frau Landgräfin Hochf. Durchl. 2 VP.
- - - - - - Se. Exc. der Herr Geheimerath und Staatsminister, Reichsfreiherr *von Hesse*. 1 VP.
- - - - - - Se. Exc. der Herr Geheimerath und Staatsminister Reichsfreiherr *von Gatzert*. 4 VP. 2 SP.
- - - - - - Der Herr Geheimerath und Staatsminister Reichsfreiherr *von Lehmann*. 1 VP.
- - - - - - Herr Hofrath *Jehring*. 1 VP.
- - - - - - Herr Graf *Anton Joseph à Ponte Leone*, Hochfürstlich Hessen-Darmstädtischer Obrist, und Herzogl. M. Strelitzischer Kammerherr. 1 VP.
- - - - - - Herr Regierungsrath *Petersen*, Gouverneur des Durchl. Herrn Erbprinzen von Hessen-Darmstadt. 1 VP.
- - - - - - Herr Kabinetssekretair *Schleiermacher*. 1 VP.
- - - - - - - - Kandidat *C. Schenk*. 1 SP.
Dessau. Se. Exc. der Herr O. Hofmeister *von Berenhorst*. 1 SP.
Detmold. Die *Fürstliche Bibliothek*. 1 VP.
- - - - Herr Kabinetssekretair *Clausing*. 2 DP.
- - - - Die beiden *Lesegesellschaften* daselbst. 2 DP.
Diepholz. Herr Drost *von Bothmer*. 1 DP.
- - - - Herr Amtsschreiber *Bütemeister*. 1 DP.
Dresden. Herr Hofrath *Adelung*, Churfürstl. Bibliothekar. 1 VP.
- - - - Herr *W. H. Basenge*. 1 DP.
- - - - S. E. der St. und Konferenzminister Graf von *Einsidel*. 1 VP.
- - - - S. E. der St. u. Konferenzminister Herr Graf von *Löben*. 1 VP.
Dünkelspühl. Herr Vormundsschreiber *Mögelen*. 1 DP.
Düsseldorff. Herr Hof- und Regierungsrath *Lenzen*. 1 SP.
- - - - - - - - Professor *Jansen*. 1 SP.
Erfurt. Herr Buchhändler *Kayser*. 1 VP. 1 SP. 4 DP.

Erfurt. Herr J. A. *Siering*, Buchbinder. 1 DP.
Erlangen. Herr Hofrath und Professor *Meusel*. 1 DP.
Florenz. S. E. der *Marquis von Manfredini*, k. k. Kämmerer, G. Rath, des k. k. Stephans O. Grofskr., G. F. W. M., Inhaber eines Inf. Reg. und Oberhofmeister am Grofsherzoglich Toskanischen Hofe. 1 VP.
Frankfurt. Die *Andreäische* Buchhandlung. 1 SP.
- - - - - Herr Schöff F. H. *von Barkhausen*. 1 VP.
- - - - - Die Herren *Gebrüder Bethmann*, Banquiers. 6 VP.
- - - - - Herr Negotiant und Banquier *Cattoir*. 1 VP.
- - - - - - - Buchhändler *Gebhardt* und *Körber*. 1 VP. 1 DP.
- - - - - - - Buchhändler *Jäger*. 6 VP. 12 DP.
- - - - - - - Baron *von Leonhardi*, Banquier. 1 VP.
- - - - - - - Geheimerath J. P. *Schulin*. 1 DP.
- - - - - - - Burgemeister F. C. *Schweitzer*. 1 VP.
- - - - - - - Der Freiherr *von Vrints-Berberich*, Reichs-Ober-Postmeister. 1 VP.
- - - - - - - Buchh. *Varentrapp* und *Wenner*. 1 VP. 4 DP.
Freiburg. Herr Prof. *Schwärzel*, theol. Dr. und Kirchenrath. 1 SP.
- - - - Die *K. Oesterr. Schwäb. Landesstände*. 1 SP.
- - - - Die *Universitäts - Bibliothek*. 1 SP.
Fuld. Herr Kammerpräsident und Domkapitular, Freiherr *v. Bibra*. 1 VP.
- - - - Domkapitular Sigm. Freiherr *v. Huber*, genannt *Maur*. 1 DP.
- - - - Die *Hochfürstliche Bibliothek*. 1 DP.
Giessen. Herr Amtmann *Bott*, auf *Schiffenberg*. 1 SP.
- - - - Demoiselle *Christiane Crome*. 1 SP.
- - - - Herr Assessor *Ekstein*. 1 DP.
- - - - - - Buchhändler *Heyer*. 3 VP. 3 DP.
- - - - Se. Magnifizenz der Rektor Magnifikus und Professor Juris Herr Dr. *Jaup*. 1 SP.
- - - - Herr Buchhändler *Krieger*. 3 DP.
- - - - - - Professor *Schaumann*. 1 SP.
- - - - Die *Universitäts - Bibliothek*. 1 VP.
- - - - *Ungenannte*. 3 VP.
St. Goar. Herr *L. Wolff*, k. pr. Hauptentrepreneur. 1 VP.

* *

Gotha.	Herr Rath *Becker.*	1 VP.
- - -	Fräulein *von Frankenberg.*	2 DP.
- - -	Herr Rath und Bibliothekar *Hamberger.*	1 SP.
- - - - -	Kollaborator *M. Hennike.*	1 SP.
- - -	S. E. der G. Rath und Kammerpräsident *v. Rethberg.*	1 SP.
- - -	Herr Kriegs - Aktuarius *Schenk.*	1 DP.
- - - - -	Professor *Schlichtegroll.*	1 SP.
- - -	Die *H. Sachsen - Gothaische Bibliothek.*	1 VP.
Göttingen.	Herr Hofrath und Professor *Spittler.*	1 VP.
- - - - - - -	Buchhändler *Ruprecht.*	4 DP.
Greifswalde.	Herr Geheimerath *Schlettwein.*	1 VP.
Grofsfahnern.	Frau Hofräthin *von Göckel.*	1 DP.
Greitz.	Herr Kammerpräsident und Kanzler *von Grün.*	1 DP.
- - - - -	Reg. und Konsistorialpräsident *v. Fickweiler.*	1 DP.
Guben.	Herr Stadtsyndikus *Wanselow.*	1 DP.
Halberstadt.	Herr *Cunow*, k. pr. Kr. und Domainenrath.	1 VP.
- - - - - - -	Kanonikus *Gleim.*	1 SP.
Hamburg.	Die *patriotische Gesellschaft* daselbst.	1 SP.
- - - -	Die *Harmonie* daselbst.	1 SP.
- - - -	Herr Buchhändler *Hofmann.*	2 VP. 2 DP.
Hanau.	Herr G. Kammerrath *Waiz von Eschen.*	1 DP.
Hannover.	Herr Kammerherr *von dem Busche.*	1 VP.
- - - -	S. E. Geheimer Kriegsrath *von Rheden*, Chur - Hannövrischer Gesandter am Niederrheinischen Kreis.	1 VP.
- - - - -	Kammerherr und Schlofshauptmann *von Löw.*	1 VP.
- - - -	Ihro Exc. die Frau Obermarsch. *v. Wangenheim.*	1 DP.
- - - -	Ihro Exc. die Frau Präsidentin, Gräfinn *von Walmoden-Gimborn.*	1 DP.
- - - -	Herr Hofrath und Leibarzt *von Zimmermann.*	1 VP.
Heidelberg.	Die *Bibliothek der Staatswirthschaftsl. hohen Schule.*	1 SP.
Heiligenstadt.	Der Papierfabrikant Herr *W. Lüdemann.*	1 SP.
Helmstädt.	Herr Prof. und Bibliothekar *Bruns.*	1 DP.
- - - - - -	Bergrath und Professor *von Crell.*	1 VP.
- - - - - -	Professor *Günther.*	1 DP.
- - - - - -	Professor *Häberlin.*	1 DP.
- - - - - -	Professor *Schmelzer.*	1 DP.

Helmstädt. Herr Burgermeister *Seidel.* 1 DP.
Hildburgshausen. Herr G. R. Rath *Strasser.* 1 DP.
Hildesheim. Herr Kanonikus *Goffaux.* 1 DP.
Jena. Herrn Buchhändler *Cuno's* Erben. 1 DP.
Kniephausen, bei Jever. Herr Kanzelei-Rath *Siegen.* 1 SP.
- - - - - - - Herr Amtmann *Garlichs.* 1 SP.
Königsberg in Preussen. Herr *G. Hay.* 1 DP.
- - - - - - - Herr *F. C. Jacobi.* 1 DP.
- - - - - - - - - *A. Z.* 1 DP.
Langgöns, bei Giessen. Herr Amtmann und R. Rath *v. Zangen.* 1 SP.
Leipzig. Herr Hof- und Appellationsrath Dr. *Börner.* 1 SP.
- - - - - - - Professor *Eck.* 1 SP.
- - - - - - - Assessor und Professor Juris Dr. *Ehrhard.* 1 SP.
- - - - - - - Buchhändler *Fleischer.* 1 VP.
- - - - - - - Assessor und Professor Dr. *Haubold.* 1 SP.
- - - - - Se. Exc. Graf von *Hohenthal, auf Städtlen.* 1 SP.
- - - - - Herr Dr. *Hommel.* 1 SP.
- - - - - - - Magister *Ouvrier.* 1 DP.
- - - - - - - Doktor *Sickel.* 1 SP.
- - - - - - - *C. G. Vollsack.* 1 SP.
- - - - - - - Hofrath und Professor *Wenk.* 1 SP.
- - - - - Die *ökonomische Societät* daselbst. 1 SP.
Limburg a. d. Lahn. Herr *Busch*, Chorherr und geistlicher Rath. 1 DP.
- - - - - - Herr K. Ober-Postverwalter *Oberst.* 1 DP.
Linden bei Hannover. Se. Exc. Herr Graf *E. F. von Platen zu Hallermünd.* 1 VP.
London. Lord *Malmesbury.* 2 VP.
- - - - - Herr Esq. *Newmann.* 1 VP.
Lucern. Herr *Jos. Schiffmann*, Postbeamter. 1 SP.
Lübeck. Herr Buchhändler *Bohn und Compagnie.* 2 SP.
Magdeburg. Herr Regierungsrath *Wermuth.* 1 DP.
Mainz. Se. Exc. der kurmainzische Geheimerath und Domdechant Freiherr *von Fechenbach.* 1 VP.
- - - Herr Hofgerichtsrath und Professor *Nau.* 1 DP.

Mainz. Herr *von Lucius*, holländischer Gesandte. 1 SP.
Mannheim. Die Herren Buchhändler *Schwan und Götz*. 3 DP.
- - - - - - Die *kurfürstliche Bibliothek*. 1 DP.
Marburg. Herr Hofmeister *Eigenbrod*. 1 SP.
Meiningen. Se. Exc. der Geheimerath Freiherr *v. Palm*. 1 DP.
- - - - - - Se. Exc. der Oberhofmarschall, Geheimerath und Kammerpräsident *von Türk*. 1 DP.
Niederofleiden. Herr *von Schenk*. 1 DP.
Nördlingen im Riefs. Herr Amtskästner *J. M. Emmerling vom deutschen Orden*. 1 DP.
Nordheim. Se. Exc. der K. G. Generallieutenant v. d. Kavallerie, Freiherr *von Estorf*. 1 SP.
Nürnberg. Die *kais. priv. Kunst- und Buchhandlung*. 1 DP.
Oberamstadt. Herr Kandidat *Ernst Scriba*. 1 DP.
Offenbach. Herr Justizrath *Buri*. 1 SP.
- - - - - - - - *Breidenbach*, Negotiant. 1 DP.
Oldenburg. Herr Kanzelei- und R. Rath *v. Halem*. 3 VP. 1 DP.
Passau. Herr Redacteur *Huber*. 1 SP.
- - - - - - Geh. Kabinets-Expeditor *Félix von Riedl*. 1 SP.
- - - - - - Seine Excellenz Herr Graf *von Thurn*. 1 VP.
Petersburg. S. E. Graf *Otto von Igelström*, Generallieutenant. 20 VP.
- - - - - - Die *Akademie der Wissenschaften*. 1 VP.
Pforzheim. Herr Prorektor *Zandt*. 1 DP.
- - - - - - Die *Lesegesellschaft* daselbst. 1 VP.
Plön. Se. Exc. der Herr Konferenzrath *von Seelhorst*, Ritter des Danneberg-O. und Chef des H. Oldenb. Hofes. 1 VP.
Regensburg. Herr *Baurschmidt*, Hofmeister in dem Hause Sr. Exc. des Herrn *von Diede*. 5 VP.
- - - - - - Herr *von Burgsdorf*. 1 VP.
- - - - - - Ihro Exc. die Frau Gesandtin *von Diede zum Fürstenstein*. 1 VP.
- - - - - - Herr Baron *von Gleichen*. 1 VP.
- - - - - - S. E. der k. pr. Gesandte Herr Graf *von Schlitz*, genannt *Görz*. 1 VP.
- - - - - - Se. Excellenz der kursächsische Gesandte Herr Graf *von Hohenthal*. 1 VP.

Regensburg. Se. Exc. der k. k. Konkommissarius am Reichstage und w. k. G. R. Freiherr *von Hügel.* 1 VP.
- - - - - - Ihro Exc. die Frau Oberhofm. *von Lentke.* 1 VP.
- - - - - - S. E. der Hochf. Thurn und Taxische Staatsminister, Herr *von Oberstein.* 1 VP.
- - - - - - S. E. der kurbraunschw. Gesandte Freiherr v. *Ompteda.* 1 DP.
- - - - - - S. E. der Augsburg. Gesandte Herr Graf von *Orle.* 1 DP.
- - - - - - Seine Excellenz Graf von *Sternberg.* 1 DP.
- - - - - - S. E. der Capitular Herr Graf von *Sternberg.* 1 VP.
- - - - - - Die *Bibliothek des Schottischen Klosters.* 1 VP.
- - - - - - Der Capitular Herr *von Tauhl.* 1 VP.
- - - - - - S. E. der Domdechant Herr Graf von *Thurn.* 1 VP.
- - - - - - Die *Bibliothek des Fürsten von Thurn und Taxis.* 1 VP.
- - - - - - S. E. der Hochfürstlich Thurn und Taxische Staatsminister, Herr Graf von *Westerhold.* 1 VP.
- - - - - - Se. Hochw. Gnaden der Weihbischoff v. *Wolff.* 1 VP.
Reval. Herr Präsident *von Kotzebue.* 1 VP.
Rinteln. Herr Konsistorialrath und Professor *Haſsencamp.* 1 DP.
Rosla am Harz. Herr Kammerrevisor *Kunze.* 1 DP.
Schaumburg a. d. Lahn. Herr Hofprediger *Hupfeldt.* 1 VP.
Schöneich in Sachsen. Herr Kreishauptmann v. *Carlsburg.* 1 VP.
Sengwarden, in der Herrschaft Kniephausen. Herr Oberprediger *Crome.* 1 VP.
Staden in der Wetterau. Ihro Excellenz die Frau Oberkammerh. *von Löw*, geb. *von Diede zum Fürstenstein.* 1 VP. 1 DP.
- - - - Stiftsfräulein *von Löw.* 1 SP.
Strelitz. Herr Obrist, Baron *von Gräf.* 1 VP.
Trier. Herr Hofgerichtsschöpf *J. Hermes.* 1 VP.
Ungarn. *Vier Ungenannte.* 4 VP.
Venlo. S. E. der Generallieutenant Graf von *Münster*, Commandeur der Commende Schiffenberg. 1 VP.
Weimar. Herr Rath *Jagemann*, Herzogli her Bibliothekar. 1 VP. 1 DP.
Wezlar. Herr Kammergerichts - Assessor *von Albini.* 1 DP.
- - - - Kammergerichts - Assessor *von Branca.* 1 DP.

Wezlar.	Herr Doktor *Frech.*	1 DP.
- - -	Herr Kammergerichts - Assessor *Globig.*	1 DP.
- - -	- - Kammergerichts - Prokurator Dr. *F. Haas.*	1 DP.
- - -	- - Doktor *Hert.*	1 DP.
- - -	- - G. R. und K. G. Prok. Dr. *Hofmann.*	1 DP.
- - -	- - Kammergerichts - Assessor *von Leutsch.*	1 DP.
- - -	- - Kammergerichts - Assessor *von Maurer.*	1 DP.
- - -	S. E. der Herr K. G. Präsident und k. k. w. G. R. Graf von *Oettingen - Wallerstein.*	1 VP.
- - -	Herr Kammergerichts - Assessor *von Oettinger.*	1 DP.
- - -	- - Kammergerichts - Assessor Reichsfreiherr *von Riedesel zu Eisenbach.*	1 VP.
- - -	- - Kammergerichts - Prokurator *Schick.*	1 DP.
- - -	- - Kammergerichts - Assessor Graf von *Spauer.*	1 VP.
- - -	- - Dr. *Tils.*	1 DP.
- - -	S. E. der K. G. Präsident Freiherr *von Thüngen.*	1 VP.
- - -	Herr Kammergerichts - Prokurator *von Zwierlein.*	1 DP.
Wien.	Herr Buchhändler *Birz.*	1 VP.
. . .	. . Baron *von Birkenstok*, erster Censor in Wien.	1 VP.
. . ,	S. E. Graf von *Clary*, oberster Justiz - Präsident.	1 VP.
. . .	Herr *J. B. Czepelak.*	1 VP.
. . .	. . Obristlieutenant Baron *von Derichs.*	1 VP.
. . .	. . Hofrath *Ekker.*	1 VP.
. . .	. . R. Referendar Baron *von Frank.*	1 VP.
. . .	S. E. Baron *von Hagen*, k. k, Kämmerer, G. Rath und Ritter des Elisabeth - Ordens.	1 VP.
. . .	Herr Professor *Hofmann.*	1 VP.
. . .	Se. Exc. *Ferdinand* Graf von *Kuffstein*, k. k. Kämmerer, Niederösterreich. R. Rath, und Stadthauptmann in Wien.	1 VP.
. . .	Herr Professor *de Lucca*, k. k. Rath.	2 VP.
. . .	S. E. Herr Graf von *Lorencin*, k. k. Kämmerer und Rittmeister.	1 SP.
. . .	Herr Reichshofrathsagent *von Matolai.*	1 SP.
. . .	. . Hofsekretair *von Retzer.*	1 SP.
. . .	. . *von Spanochi*, Ritter des Toskanischen Stephans - Ordens.	1 SP.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0018

Wien. Seine Excellenz der k. k. Kämmerer Herr Graf von *Szapari*, Oberhofmeister bei Seiner K. Hoheit dem Erzherzog *Alexander*, Palatin von Ungarn. 1 VP.
. . . Herr *von Wanzoni*. 1 DP.
. . . S. E. der Herr Graf *Michael v. Witzau*, k. k. Kammerherr. 1 VP.
. . . Ihro Excellenz die Frau Gräfin *A. v. Witzau*, geborne Gräfin *Grossalkowiz*. 1 VP.
Würzburg. Herr Hof- und Regierungsrath *Klinger*. 1 DP.
Yrsee in Schwaben. Das *k. freye Reichsstift*. 1 SP.

INHALTS-ANZEIGE

DES ZWEITEN BANDES.

1. Erklärung der Rechnungen und Tabellen über das Finanzwesen in Toskana. (Originaltext.) S. 1 — 9
2. Allgemeine Anmerkung zu dem vorstehenden Text, die Erklärung der sämmtlichen Tabellen betreffend. (v. d. Herausg.) S. 10 — 21
3. Anmerkungen des Originals zu der I. II. und V. allgem. Tabelle. S. 22 — 32

VERZEICHNISS DER TABELLEN.

Erste allgemeine Tabelle: enthält den Etat der Ssaatseinkünfte und Staatsausgaben in Toskana, vom Jahr 1765.
Zweite allgemeine Tabelle: enthält den Etat der Staatseinkünfte und Staatsausgaben, für das Jahr 1789. u. f. f.
Zu der letztern gehören, als Belege:
Tab. A. Obersteueramt: Einnahme und Ausgabe desselben, 1789.
Tab. B. Zollamt der Kontrakte: Einnahme und Ausgabe, 1789.
Tab. C. Salzamt.
Tab. D. Tobaksamt.
Tab. E. Spielkartenamt.
Tab. F. Stempelpapieramt.
Tab. G. Eisenamt.
Tab. H. Lottoamt.
Tab. J. Oberpostamt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0019

Tab. K. Fleischtaxe.
Tab. L. Mahlaccise.
Tab. M. Gerichtssporteln.
Tab. N. Forstamt zu Boscolungo.
Tab. O. Wasseramt zu Grossetto.
Tab. P. Amt des Fiskus.
Tab. Q. Kammer der Gemeinden.
Tab. R. Wasseramt zu Pisa.
Tab. S. Amt der Gemeinden zu Siena.
Tab. T. Verwaltung des Zuchthauses.
Tab. U. Verwaltung der Akademie der schönen Künste.
Tab. V. Die gemeine Bank, (il *monte commune.*)
Tab. X. Zahlungen der königlichen Schatzkammer.
Tab. Y. Besondere Zahlungen der Staatskasse, nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer.
Tab. Z. Unterhaltungskosten verschiedener Staatsämter und Departements.
Tab. AA. Staatsbesoldungen.
Tab. BB. Pensionen.
Tab. CC. Mancherlei Ausgaben der k. Schatzkammer. 1789.
Tab. DD. Persönliches Erbtheil und Krongüter Seiner Majestät (Leopold II.) Verwaltung derselben im zweiten Semestre, 1789.

Dritte allgemeine Tabelle: enthält die wirkliche Staatseinnahme und Staatsausgabe vom Jahr 1789., nebst der Bilanz und dem reinen Ueberschufs der k. Schatzkammer, am Schlufs des Jahrs.

Vierte allgemeine Tabelle: enthält die allgemeine Berechnung aller Ueberschüsse der k. Schatzkammer, von 1757. an, bis 1789. incl. nebst deren Verwendung.

Fünfte allgemeine Tabelle: Etat der Aktiv- und Passivschulden der k. Schatzkammer, nebst dem Kassenbestand am Schlufs des Jahrs 1789.

An die Herren Buchbinder:

Die sämmtlichen Tabellen werden in eben der Ordnung gebunden, wie sie in diesem Verzeichniſs aufgeführt sind.

ERKLÄ-

ERKLÄRUNG

der

Rechnungen über das Finanzwesen in Toskana,

mit

beigefügten Belegen und Tabellen.

Auf die getreue Darstellung des politischen und ökonomischen Zustandes von Toskana, verbunden mit der aufrichtigen Erzählung aller der mannichfaltigen Zwecke und Operationen, wodurch Seine Majestät, während der Zeit Ihrer Regierung, den dringenden Mängeln des Staats abzuhelfen, die Gesetze zu verbessern, und die Staatswirthschaft zu reformiren suchten, *) folgt nun, Höchstdero Willen gemäfs, — so wie dies auch im Anfange dieses Werks bereits angekündigt worden, — eine vollständige, möglichst detaillirte und mit Beweisen belegte Berechnung aller königlichen Einnahmen und Ausgaben. Freilich hätten Seine Majestät gewünscht, dafs es thunlich gewesen wäre, eine noch ausführlichere Berechnung der sämmtlichen Einnahmen und Ausgaben des Staats, und zwar von jedem Jahr

*) S. den ganzen ersten Band.

Ihrer Regierung besonders, aufzustellen, um die fortschreitende Wirkung aller der vielfältigen Bemühungen mehr noch ins Licht zu setzen, wodurch Höchstdieselben sowohl die möglichste Erleichterung der Abgaben für die Unterthanen, als die zweckmäfsigste Verwendung derselben zur Bestreitung der ordentlichen und ausserordentlichen Staatsbedürfnisse, glücklich bewirkten.

Allein die (im ersten Theil des Werks bereits geschilderte) politische und ökonomische Lage, worin sich Toskana bei dem Regierungsantritt Seiner Majestät befand, machte es nothwendig, dafs die mannichfaltigen Zweige der Staatsverwaltung, während Ihrer vier und zwanzigjährigen Regierung, bald getrennt, bald vereint und bald verändert wurde. Selbst die vormalige Einhebungsart der Staatseinkünfte mufste grofse Veränderungen erleiden. Man würde daher, auch mit den ungeheuersten Berechnungen, und bei der gröfsten Anstrengung, nie dahin gekommen seyn, eine, mit völliger Präcision und Klarheit abzufassende, analytische Darstellung so vieler vorgenommenen Veränderungen und Modifikationen, so kurz und bündig vor Augen zu legen, dafs sie einem Jeden, der sie gründlich erforschen, und in die Beweise selbst hätte eindringen wollen, durchaus würde eingeleuchtet haben.

Um indefs die Hauptabsicht Seiner Majestät dennoch so viel als möglich zu erreichen, adoptirte man das einfache Mittel,

den Etat der öffentlichen Einkünfte und Ausgaben, so, wie er kurz vor dem Antritt der Regierung Seiner Majestät beschaffen war, und wie man ihn in der letzten Zeit Ihrer Regierung, nämlich im Jahr 1789. fand, aufs vollständigste darzustellen, ohne sich auf eine, von Jahr zu Jahr fortschreitende, Untersuchung des Zustandes der ordentlichen Einnahmen und Ausgaben der verschiedenen Zweige der Staatsverwaltung, *en detail* einzulassen. Vielmehr sahe man sich genöthiget, die Bearbeitung dieses Gegenstandes blos darauf einzuschränken, dafs der Ueberschufs der Staatseinkünfte von jedem Jahr, nach Abzug der ordentlichen Staatsausgaben, pünktlich berechnet, und die Verwendung desselben, sowohl in Hinsicht auf die einzelnen Summen, als auf die Gegenstände selbst, worauf sie verwandt, genau bemerkt wurde.

Zu diesem Zweck sind denn die nachfolgenden Tabellen entworfen.

Die erste Tabelle enthält die Bilanz der königlichen Schatzkammer, oder den Finanzetat des Grofsherzogthums vom Jahr 1765., welches das letzte Jahr der vorigen Regierung war. Sie giebt nicht nur die Quantität und Qualität der sämmtlichen Staatseinkünfte an, nebst den ordentlichen und ausserordentlichen Staatsausgaben, sondern auch den Ueberschufs, welcher am Schlufs besagten Jahrs, in den Staatskassen vorhanden war.

Die zweite Tabelle, mit der Ueberschrift: *Allgemeine Uebersicht der jährlichen Einkünfte und Ausgaben des Staats*,

nach den Datis vom Jahr 1789., legt den wirklichen Etat der Staatseinnahme, und der ordentlichen und beständigen Ausgaben, nebst dem, daraus resultirenden, jährlichen Ueberschuſs, vor Augen. Sie enthält aber nur die ordentlichen Staatsausgaben, weil die ausserordentlichen insgesammt auf einer besondern Tabelle, die Anwendung der Ueberschüsse betreffend, aufgeführt sind.

Ferner findet man auf dieser zweiten Tabelle spezielle Angaben und Notizen, die jährliche Einnahme und Ausgabe aller Verwaltungsämter und der sämmtlichen Hauptzweige des ganzen Finanzwesens betreffend: alles unter die gehörigen Rubriken gebracht, und mit Nachweisung, auf die nachfolgenden Spezialtabellen, belegt. Unter denselben bemerkt man auch die Ausgleichung des Uebergewichts in den Ausgaben, die von der Einnahme der Krongüter bestritten wurden, und zwar (sowohl im ersten Semestre des Jahrs 1789., als auch) besonders vom 1. Juli an, bis zum Ausgange Dezembers 1789. incl., wo nämlich die Verwaltung des Kroneigenthums von der Verwaltung der übrigen Staatseinkünfte wirklich schon abgesondert war.

Diese letztere Rubrik war zur völligen Abschlieſsung der Rechnung über die Staatsausgaben um so nöthiger, weil diese mit den Ausgaben der Krone doch immer in so weit zusammen flieſsen, als aus den erstern das Deficit supplirt werden muſs, welches sich in dem Etat der Einnahme und Ausgabe der Krone ergiebt.

Hierbei wird es nöthig seyn zu bemerken, dafs, bei Gelegenheit der, am 6. April 1789. verordneten, und im Juni desselben Jahrs, wirklich vollzogenen Absonderung der Verwaltung des Kroneigenthums von den Staatseinkünften, Seine Majestät erklärten: wie Sie aller bisherigen, höchstmöglichsten Einschränkung des Aufwandes für Ihre Person, zahlreiche Familie und Hofstaat ungeachtet, dennoch entschlossen seyen, Ihre persönlichen und ganz eigenen Privatrevenüen, — gezogen aus den Kapitalien des Brautschatzes der Königin, des Gegenvermächtnisses und des Leibgedings von Seiten des K. Josephs II. — nicht mehr für Sich abzusondern, oder für Ihren Privatnutzen zu bestimmen, sondern künftighin zur Unterhaltung Ihres Hofstaats zu verwenden; um durch diesen wichtigen Beitrag den Staat von dem weit gröfsern Zuschufs, welcher sonst nöthig wäre, zu befreien. Letzteres erhellet denn auch deutlich aus dem sehr beträchtlichen Unterschiede zwischen dem Uebergewicht der Kronausgaben des ersten und denen des zweiten Semestre, (1789.) in welchem letztern die vorerwähnte Trennung der Kron- und Staatsgüter in Betreff der Administration schon vollzogen war.

Die Anmerkungen, welche dieser zweiten Tabelle (auf einem besondern Blatt) zur Erklärung beigefügt sind, haben die Absicht, die Richtigkeit der auf jenem Prospekt befindlichen Posten, sey es in Betreff der Einkünfte und Ausgaben, oder des jährlichen Ueberschusses, noch einleuchtender zu machen.

Die dritte allgemeine Tabelle enthält lediglich eine spezielle Berechnung der Einnahmen und Ausgaben der königlichen Schatzkammer vom Jahr 1789., woraus der Etat der Staatskasse und der von ihr im gedachten Jahr berechnete, wirklich vorhandene Ueberschufs deutlich sich ergiebt; da die Ueberreste der vorhergehenden Jahre dabei mit in Anschlag gebracht wurden. —

Diese dritte Tabelle ist daher von der vorigen (zweiten Tabelle, oder der *allgemeinen Uebersicht*) wesentlich unterschieden, da jene (zweite allgem. Tabelle) ausser dem Hauptzweck, die Einkünfte und Ausgaben jeder Art gehörig zu klassifiziren, und, ohne alle Vermischung mit den verschiedenen Verwaltungsämtern, worunter sie stehen, nach ihren Hauptsummen unter bestimmte Rubriken zu bringen, — auch den jährlichen Ertrag der Einkünfte und Ausgaben bestimmter angiebt, und sie, ohne alle Beziehung auf die Ueberreste oder auf andere zufällige Posten, die nicht jährlich wiederkommen, grade so darstellt, wie sie, ein Jahr ins andere gerechnet, fallen müssen.

Möchte es nun auch scheinen, als wenn die *Tabelle III.* keinen wesentlichen Theil des vorgesetzten Hauptzwecks bei diesem ganzen Tabellenwesen ausmachte, so war sie doch um so viel nöthiger, da aus derselben allein, der wirkliche Ueberschufs der Staatseinnahme vom Jahr 1789. sich ergiebt, der zur Ergänzung der Hauptsumme aller Ueberschüsse, die in der vierten allgem. Tabelle aufgeführt werden, ganz unentbehrlich ist.

Die vierte allgemeine Tabelle enthält nun grade die allgemeine Berechnung der sämmtlichen Ueberschüsse der Staatseinnahme in Toskana. Auf derselben findet man sowohl den Generalkassenbestand der königlichen Schatzkammer, vom J. 1767. als auch den Totalüberschufs der Staatseinnahme vom J. 1758. an bis zum Jahr 1765., da Seine Majestät die Regierung antraten; ferner die Summe der sämmtlichen jährlichen Ueberschüsse, während der vier und zwanzigjährigen Regierung Sr. Majestät selbst, bis zum Jahr 1789. hin, nach Abzug der ordentlichen Staatsausgaben eines jeden Jahrs.

Hierauf folgen (auf der vierten Tabelle) alle ausserordentliche Staatsausgaben, welche mit diesen jährlichen Ueberschüssen bestritten wurden. Sie sind aber nur nach ihren Hauptsummen aufgeführt, und nach den Gegenständen, worauf sie verwandt wurden, geordnet: denn es war, wie schon erinnert, ohne Verwirrung nicht möglich, die einzelnen Ausgaben, welche von Jahr zu Jahr mit diesen Ueberschüssen bestritten wurden, *en Detail* aufzuführen, eben weil diese Ausgaben von einem Jahr ins andere, während der ganzen Regierung Sr. Majestät, oder doch mehrere Jahre hindurch fortliefen, mithin es eine völlige Konfusion verursacht haben würde, wenn man jede Ausgabe, die jährlich davon gemacht wurde, stückweise hätte angeben wollen, so wie nachher die in der Rechnung (Tab. V.) aufgeführten Hauptsummen daraus erwachsen sind. — Indefs können die Rechnungsbücher der königlichen Schatzkammer ei-

nem Jeden, dem daran gelegen ist, die einzelnen Posten der dahin gehörigen Einnahmen und Ausgaben zu untersuchen, hinlängliche Auskunft geben. Endlich zeigt die, in zwei Abtheilungen gebrachte, Berechnung (des Totalertrags und der Verwendung der sämmtlichen Ueberschüsse auf der vierten allgemeinen Tabelle) auch die Summe an, welche am Ende des Jahrs 1789. als Generalkassenbestand übrig geblieben ist. Dieser Betrag macht den gegenwärtigen Fond der königlichen Schatzkammer oder der Finanzkasse des Staats, wirklich aus, und besteht theils in Kapitalien, die entweder auf Zinsen, oder unverzinsbar ausgeliehen sind, theils in Schuldforderungen, theils aber auch in Naturalien und in Baarschaften.

Die fünfte allgemeine Tabelle, welche den Etat der Aktiv- und Passivschulden der königlichen Schatzkammer enthält, verifizirt nun den vorgenannten Fond, indem sie nicht nur augenscheinlich darthut, dafs nach Abzug der *passivorum* der Finanzkasse von den *activis*, jener, auf der vierten allgemeinen Tabelle angeführte, Ueberschufs wirklich vorhanden ist, sondern sie legt auch die einzelnen Posten der Aktiv- und Passivschulden, nebst der Bilanz am Ende des Jahrs 1789. vollständig vor Augen. *)

*) Man mufs indefs, die hier erwähnten Aktiv- und Passivschulden der Finanzkasse, oder der königlichen Schatzkammer, nicht mit den Landesschulden, die Tóskana schon vor dem Antritt der Regierung

Nach allen diesen Bemühungen glauben nun Seine Majestät, Sich schmeicheln zu dürfen: das ganze System der Einnahme und Ausgabe der Staatseinkünfte, während Ihrer vier und zwanzigjährigen Regierung in Toskana, sey eben so deutlich als befriedigend entwickelt, zugleich aber auch die Wahrheit der, über Alles wichtigen, Thatsache mit hinlänglichen Beweisen bestätiget: dafs Höchstdieselben nämlich, mit der lautersten Uneigennützigkeit und unwandelbarsten Sorgfalt die öffentlichen Einkünfte des Staats blos auf die bestmöglichste, politische und ökonomische Verwaltung von Toskana verwandt, und den Ertrag des jährlichen Ueberschusses jederzeit nur zur Beförderung solcher ausserordentlichen Gegenstände bestimmt haben, welche der Aufmerksamkeit einer jeden wohl eingerichteten Regierung durchaus würdig sind.

Leopold II. hatte, verwechseln. Von diesen letztern ist im sechsten Abschnitt dieses Werks (Th. I.) die Rede gewesen.

D. H.

ALLGEMEINE ANMERKUNG

zu dem

vorstehenden Text, die nachfolgenden Tabellen über die Staatseinnahmen und Staatsausgaben von Toskana betreffend.

Die erste allgemeine Tabelle giebt die Einnahme und Ausgabe des Grofsherzogthums vom Jahr 1765., als das letzte Regierungsjahr Franz I., blos im Allgemeinen an. Werden gleich die Hauptposten der Einnahme und Ausgabe, ihrer Quantität und Qualität nach, auf dieser Tabelle nahmhaft gemacht, so kann man sie doch keineswegs mit eben diesen Rubriken auf der zweiten allgemeinen Tabelle vergleichen, weil die Generalpacht vor dem Jahr 1765. zu viele Posten, nämlich fast zwei Drittel aller Staatseinkünfte, unter sich begriff, und die übrigen Rubriken nur nach runden Summen und meist zu niedrig angegeben wurden. Indefs fallen doch einige Posten von den Staatsausgaben in dieser ersten allgemeinen Tabelle von 1765. ungemein auf, wenn man sie mit den gleichbenannten Rubriken der zweiten allgemeinen Tabelle von 1789. vergleicht. Dahin gehören z. B. die Zahlungen an die öffentliche Bank mit 2,160,000 Liren, als Zinsen für die Staatsschulden, wofür 1789. (laut der zweiten allg. Tab.) nur noch 604,240 Liren ausgeworfen waren. (S. Tab. V. von der allgemeinen Bank.) Es bezahlte also der Staat 1789. ungefähr drei Viertel der Summe von jährlichen Zinsen weniger, als vor dem Jahr 1765., und ersparte dadurch in jedem Jahr 1,555,900 Liren.

Ausserdem kommen für die Abtragung der Staatsschulden in Lothringen, 1765. noch 203,642 L. besonders vor; 1789. nichts. Ferner kosteten, — um noch einige auffallende Posten zu bemerken, — z. B. die k. Garderobe im Jahr 1765. überhaupt 392,981 L., 1789. hingegen nur 86,913 L. *): wahrlich ein merklicher Unterschied in der Hofökonomie unter Franz I. und Leopold II. Regierung. Für

*) S. die Tabelle DD.

den k. Hofstaat waren 1765. baar ausgeworfen 1,648,961 Liren, im Jahr 1789. 1,543,000 L. Die Generalsumme der Staatseinkünfte von 1765. belief sich endlich, auf 8,958,685 Liren, 1789. aber auf 10,196,654 L. *) Also hatte Leopold, bei allen grofsen Aufopferungen von Regalien, u. s. w., bei allen Verminderungen der Zölle und so vieler andern Abgaben, deren Betrag für die Einwohner überhaupt, unstreitig mehr als zwei Millionen Lire werth war, dennoch die Staatseinnahme um 1½ bis zwei Millionen L. vermehrt, und zwar ohne irgend eine neue Auflage zu machen, noch eine alte zu erhöhen, — vielmehr blos durch eine einfachere Einrichtung des Finanzwesens, durch eine weniger kostspielige Einhebungsart, durch einen weit lebhaftern Handel, so wie durch die zunehmende Industrie der wachsenden Volkszahl in Toskana überhaupt, dies allein bewirkt. Endlich betrug der reine Ueberschufs der Staatseinkünfte, nach Abzug aller Staatsausgaben 1765. (nach Tab. I.) 509,793 L., im Jahr 1789. (nach Tab. III.) 1,547,301 Liren.

Diese wenige allgemeine Bemerkungen geben schon einige Hauptzüge an die Hand, um den wesentlichen Unterschied der Finanzverwaltung in Toskana unter Franz I. und Leopold II. Regierung sichtbar zu machen; zumal wenn man sich dabei noch erinnert, dafs 1765. wirklich 87,589,775 L. Staatsschulden vorhanden waren, 1789. aber nur noch 20,764,254 Liren. **) Die übrigen waren sämmtlich unter Leopolds Regierung getilgt; so wie denn auch von diesen 20,764,254 Liren bis jetzt 1794. der gröfste Theil bereits wirklich abgetragen ist. Welch ein Ruhm für Leopolds und Ferdinand III. vortrefliche Staats- und Finanzverwaltung! —

Die zweite allgemeine Tabelle giebt einen Generalprospekt von den Staatseinkünften und Staatsausgaben in Toskana, wie sie 1789. waren, und ferner alljährlich bleiben werden; da wenigstens die Staatseinkünfte im Beharrungszustande angegeben sind. Die einzelnen Rubriken sind dabei so geordnet, wie sie 1789. wirklich statt fanden, in Betreff der, für jeden Posten ausgeworfenen Summen aber, wurde der Betrag so gestellt, wie die Einnahme und Ausgabe des Staats, nach

*) S. die dritte allgemeine Tabelle.

**) S. Tab. V. die gemeine Bank.

aller Wahrscheinlichkeit, auch künftig jährlich fallen mufs. Die einzelnen Posten dieser zweiten Tabelle können daher mit den gleichbenannten Rubriken auf der dritten allg. Tabelle keineswegs verglichen werden; da letztere blos eine spezielle Berechnung der wirklich eingehobenen Staatseinkünften und der baar ausgezahlten Staatsausgaben vom Jahr 1789. enthält; wobei auch die Ueberreste und Defekte der vorhergehenden Jahre mit in Rechnung kamen. Daher findet man zwischen ein und ebendenselben Posten auf der zweiten und dritten allg. Tab. nicht selten merkliche Abweichungen, die aber weiter keine Irrung verursachen können, wenn man weifs: dafs die zweite allg. Tab. der eigentliche Maafsstab ist, nach welchem die Staatseinkünfte und Staatsausgaben von Toskana künftig anzuschlagen sind; dafs sie die sämmtlichen Posten der Einnahme und Ausgabe gehörig klassifizirt und unter ihre bestimmten Rubriken bringt, auch den Ertrag der jedesmaligen Posten, so wie er im Durchschnitt, ein Jahr ins andere, fallen mufs, genau angiebt, ohne die Ueberreste der vorhergehenden Jahre, oder ganz zufällige Posten, — seyen es ausserordentliche Staatseinkünfte oder ausserordentliche Staatsausgaben, — mit in Anschlag zu bringen. Diese zweite allgem. Tabelle ist also die wesentlichste unter allen übrigen, um den gegenwärtigen Finanzzustand von Toskana zu beurtheilen, und ihr dienen die nachfolgenden 28 Tabellen von Litt. A. bis DD. zur Erklärung und zu Belegen.

Mit dieser zweiten allg. Tabelle sind nun zuförderst die Anmerkungen des Originals zu vergleichen, welche als eine kurze Erklärung derselben, unmittelbar vor den Tabellen abgedruckt wurden. Ausserdem aber darf ich mir, des vorgeschriebenen engen Raums wegen, über diese zweite allg. Tabelle und über die noch folgenden 28 Spezialtabellen (von Litt. A. bis DD.) nur folgende Bemerkungen erlauben.

I.) Die Einkünfte des Staats sind auf der zweiten allg. Tab. jedesmal nach dem reinen Ertrag angegeben, d. h. der baare Ueberschufs nach Abzug aller Einhebungskosten, u. s. w. ist lediglich in Rechnung gebracht; wie dies die nachfolgenden Tabellen von Litt. A. bis O. deutlich zeigen. Mithin ist die, für die ganze jährliche Staatseinnahme berechnete Summe von 9,199,121 Liren, (= 1,314,160 Scudi, oder 2,108,132 Rthlr. sächsisch = 3,794,637 $\frac{3}{8}$ Fl. rheinisch) wirklich reine Einnahme, die zu den Staatsbedürfnissen (exclusive den Einhebungs-

kosten der Staatseinnahme) verwendet werden können. *) Von diesen 9,199,121 L. bleiben, nach Abzug aller, damit bestrittenen, ordentlichen Staatsausgaben, ein Jahr ins andere gerechnet, noch 784,064 L. reiner Ueberschufs, zu ausserordentlichen Ausgaben, übrig.

II.) Die einzelnen Posten der Staatseinkünfte sind sämmtlich aus den nachfolgenden Spezialtabellen (von A. bis O.) zu erklären. Wenn der aufmerksame Leser diese sorgfältig durchgeht, und zugleich meine Generalanmerkungen zum fünften und sechsten Abschnitt, (von dem Finanzen- und Schuldenwesen) nebst den, unmittelbar vor den Tabellen abgedruckten Originalanmerkungen über diese Tabellen, damit vergleicht, so wird hoffentlich Alles helle und deutlich werden.

III. Die ordentlichen Staatsausgaben, welche auf der zweiten allgem. Tabelle ebenfalls als feststehend und jährlich fortdauernd angesetzt sind, werden theils durch die als Belege zu dieser zweiten allg. Tab. gehörigen Spezialtabellen von P. bis DD. erklärt, theils aber durch die vorgenannten Originalanmerkungen ins Licht gesetzt. In dieser Voraussetzung, erlaube ich mir nur über die Staatsausgaben folgende Anmerkungen:

a) Das Amt des Fiskus (Tab. P.) brachte in Toskana nichts ein für den Staat, vielmehr kostete es denselben jährlich noch 68,609 L. Dies ist für jeden Menschenfreund wahrlich eine wohlthätige Bemerkung.

b) Die Verwaltung des Zuchthauses (Tab. T.) war eben so trefflich beschaffen, als die innere Einrichtung selbst **) Gut war es, dafs nicht sowohl die vermögenden Züchtlinge einen Beitrag zu ihrer Erhaltung in den Zucht- und Besserungshäusern hergeben, sondern dafs auch sie, nebst den übrigen unvermögenden Züchtlingen, täglich ihre bestimmte Arbeit darin verrichten mufsten. Der halbe Ertrag ihrer Arbeit flofs indefs nur in die Zuchthauskasse, die andere Hälfte wurde wahrscheinlich jedem Züchtlinge zu seiner Rekreation überlassen. Da-

*) Unter diese Generalsumme der Staatseinkünfte sind indefs die Revenüen der Erb- und Krongüter Leopolds II. nicht mitbegriffen.

**) S. unter andern die zwölfte Verordnung Leopolds in Toskana über die Einrichtung der 1782. errichteten Besserungshäuser in Toskana, in Ehrhards Beiträgen über Leopolds Gesetzgebung etc. S. 91. in den Zusätzen.

bei wurden sie sehr gut gehalten, und kamen unstreitig gesund und gebessert wieder aus ihrem Verhaft. Der Ertrag der Einkünfte des Zuchthauses war übrigens doch um 510 L. gröfser, als die Ausgabe, ungeachtet der Staat keine Lire zur Erhaltung desselben hergab. Nur die Gebäude und bessere Einrichtung des Zuchthauses und des Sklavengefängnisses zu Pisa, hatte Leopold mit einem Aufwand von 309,986 L. aus der königlichen Schatzkammer bestritten. *)

c) Die ordentliche Einnahme und Ausgabe der Akademie der schönen Künste zu Florenz, giebt Tab. U. auf 769 Lire an. Die Schatzkammer schofs aber jährlich noch 11,980 L. hinzu, weil die ordentlichen jährlichen Ausgaben 13,573 L. betrugen. Ausserdem verwandte Leopold jährlich aus Seinem Privatvermögen 20,302 L. auf das k. Musäum der Physik und Naturgeschichte. **) Für die Universität zu Pisa war die ordentliche Ausgabe des Staats jährlich 121,800 L. (= 27,066 Rthlr. sächsisch oder 48,720 Fl. rheinisch.) Die Universität zu Siena erhielt jährlich 7,000 L., und die Akademie des Ackerbaues zu Florenz 2,800 L. So verwandte also der Staat von Toskana auf die ordentlichen jährlichen Ausgaben für die beiden Universitäten zu Pisa und Siena 131,637 Lire. ***)

Es bleibt nur noch die letzte Rubrik der Staatsausgaben (N. XIV.) zu betrachten übrig, welche die Ausgleichung des Uebergewichts in

*) Welch ein treflicher Beweis, dafs solche Zucht- und Befserungshäuser sich wirklich selbst erhalten, d. h. von den Beiträgen und dem Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge alle ihre Ausgaben bestreiten können, ohne dafs der Staat etwas dazu hergiebt, wenn nämlich nur die Einrichtung darnach gemacht wird. Wie viele solcher Anstalten kenne ich, die unendlich geringfügiger, als die vorgenannten in Toskana sind, und doch dem Staat jährlich einen gröfsern Kostenaufwand verursachen, wiewohl die Gefangene und Züchtlinge darin an Leib und Seel verderben!

**) S. Tab. DD.

***) Wenn auf der zweiten allg. Tabelle unter den Rubriken der Ausgaben No. III. B. — 207,116 L. zur Unterhaltung der Universitäten, Kollegien und verschiedener Privatpersonen ausgeworfen sind, so stecken darunter 75,459 L. für andere Personen und Gegenstände, die eigentlich nicht zu dem Gebiet der Künste und Wissenschaften gerechnet werden können. (S. Tab. X. Zahlung der k. Schatzkammer, S. 2.)

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0034

den Ausgaben der Privatrevenüen der Krone, oder des Grofsherzogs Leopold, zum Gegenstand hat. *)

Von 1765. an bis zum 1. Juli 1789. wurden die Privateinkünfte des Grofsherzogs mit den Revenüen des Staats von Toskana zusammen verwaltet, und diese kombinirte Administration nicht eher als den 2. Juli 1789. gänzlich von einander getrennt.

Worin jene Privatrevenüen bestanden, und wozu sie verwandt wurden, lehrt Tab. DD. vollständig. Der ganze jährliche Ertrag derselben belief sich etwa auf 1,680,000 L. = 373,333 Rthlr. sächsisch oder 672,000 Fl. rheinisch. Nimmt man diese Summe als die Zinsen eines Kapitals zu 3 pC. an, so kann man daraus auf ein Privatvermögen von ungefähr 56 Mill. L. (= $12\frac{4}{9}$ Mill. Rthlr. oder $22\frac{2}{5}$ Mill. Fl. rheinisch) schliefsen. Sechs bis sieben Millionen rheinische Gulden standen davon in den Wiener Fonds, das Uebrige steckte theils in Bankkapitalien zu Florenz, gröfstentheils aber in liegenden Gründen in T.

Die Ausgaben, welche von diesem Privatvermögen Leopolds bestritten wurden, hatten nicht blos die geringen Verwaltungskosten der Erb- und Krongüter zum Gegenstand, sondern es wurde auch ein merklicher Zuschufs davon zu der Erhaltung des Hofstaats und der grofsherzoglichen Familie, hergegeben. Beide Rubriken kann man, nach den letztern Jahren zu urtheilen, im Durchschnitt jährlich auf

*) Was die übrigen Poften der Ausgaben auf der zweiten allg. Tabelle betrift, so ift von den Zinsen an die öffentliche Bank, (sub Nro. II. verglichen mit Tab. V. die allgemeine Bank) so wie von den verschiedenen Ausgaben, welche nach Aufhebung der Schuldentilgungskaffe, von der Schatzkammer übernommen wurden, (sub Nro. IV. verglichen mit Tab. Y.) in der allgem. Anmerkung zum sechsten Abschnitt des erften Theils (von den Schulden des Staats) bereits geredet worden. Die Rubriken Nro. III. und Nro. V. erklären sich durch den Anblick der Tab X. und Z. selbft. Dagegen sind die Ausgaben des Staats sub Nro. VI. von den Besoldungen, und Nro VII. von den Pensionen, — nach Anleitung der Tab. AA. und BB. in der allg. Anmerkung des achten und neunten Abschnitts des erften Theils bereits berührt. Die Rubrik Nro. VIII., verschiedene Ausgaben, betreffend, wird durch die Tab. CC. hinlänglich erläutert, so wie Nro. IX., die Ausgaben für das Bauamt, durch die Originalanmerkungen, die unmittelbar vor den Tabellen hergehen, erklärt werden. Nro. X. vom Militairftand, ift in der Generalanmerkung zum siebenten Abschnitt (Th. I.) das Nöthige gesagt worden.

4 bis 500,000 L. annehmen. (S. Tab. DD.) Das Uebrige wurde zu Kapital geschlagen, oder zum Ankauf liegender Gründe verwandt. Im Jahr 1789. liefs Leopold Sich im ersten Semestre von der Schatzkammer, für die aus Seiner Privatkasse gethanen Auslagen zu Seiner Hofhaltung, u. s. w. (die in diesem Semestre ungefähr eine Million L. kostete,) 777,458 L. ersetzen. (S. Tab. II. Nro. XIV.) Also hatte Er dem Staat aus Seinem Privatvermögen in jenem Sommerhalbenjahre etwa 250,000 L. geschenkt. *)

Im zweiten Semestre 1789., wie die Verwaltung des Privatvermögens Leopolds von der Administration der Finanzen des Staats von Toskana völlig getrennt war, wurde die Einnahme des Ersteren ganz zum Nutzen des Staats und zur Erhaltung der Hofhaltung verwandt, wie Tab. DD. zeigt. Leopold schenkte in diesem Semestre dem Staat 580,208 Liren mehr, als in dem vorhergehenden Sommerhalbenjahr: mithin Seine ganze Privateinnahme, und liefs Sich nur das Uebergewicht der Ausgaben von 197,250 Liren aus den Staatskassen ersetzen. Hätte nicht die Vorsehung den Monarchen 1790. zu der Krone eines weit gröfsern Staats gerufen, so würde Toskana einen Regenten gehabt haben, der freiwillig aller Unterstützung des Staats zur Erhaltung Seiner Hofhaltung entsagte, so wie dies ein Deutscher Kaiser ebenfalls, wiewohl aus ganz andern Gründen, zu thun gezwungen ist.

Man bemerkt übrigens die gröfste Sparsamkeit in den Ausgaben für den grofsherzoglichen Hofstaat, (s. Tab. DD.) dessen Hauptdepartement in dem letzten Semestre 1789. nur 629,564 L. = 251,825 Fl.

*) Wie viele andere Fürsten und Regenten würden diese Summe zu ihrem Privatnutzen verwandt haben, nach dem ftrengen Grundsatz: dafs der Staat Seinen Regenten und Dessen Familie Standesmäfsig ernähren müsse. Leopold war aber nicht nur gerecht, sondern auch billig gegen Seine Unterthanen. Er liefs sie nicht alle und jede Luftparthien des Hofes, noch andere Ausgaben zum Vergnügen und zur Verschönerung Seines Hofftaats unbedingt bezahlen, so wenig als Er Seine Privatausgaben aus den Staatskaffen beftritt. Daher sagte der edelmüthige Monarch zu Seinen Hofleuten, die Ihm einsmals bei einem bevorftehenden Besuch der sicilianischen Herrschaft, wo es an Geld fehlte, zu einer kleinen neuen Auflage riethen: „ Nein, meine Gemahlin hat noch für einige Millionen Liren „ Juwelen. “

rheinisch kostete. Die andern Rubriken der Hofausgaben waren noch geringfügiger. Blos die Hofpensionen — 137,782 L., machten den einzigen bedeutenden Artikel aus, wovon aber viele Personen im königlichen Dienst, zu Rom und Wien, in Lothringen und Toskana salarirt wurden, deren Pensionen jedoch nur temporell waren.

Wirft man endlich noch einen Blick auf die Ausgaben des Staats von Toskana, (s. Tab. II.) so fällt es in die Augen, dafs der ganze Hof den Staat jährlich etwa 1,543,000 L. kostete, das Militair zu Wasser und zu Lande 2,272,951 L., die jährlichen Zinsen für die Staatsschulden in allem ungefähr 616,000 L., zusammen 4,431,951 L. Dagegen alles Uebrige, nämlich 4,767,170 L., mithin mehr als die Hälfte aller Staatseinkünfte ganz dem Civil-etat und der Erhaltung der Landesadministration gewidmet war; der ansehnlichen Grundsteuer nicht zu gedenken, welche zur Tilgung der Staatsschulden bestimmt wurde. Man vergleiche nun damit die Verwendung der Staatseinkünfte in andern Ländern, wo etwa das Militair zwei Drittel derselben verschlingt, oder der Hof mehr als die Hälfte davon verzehrt. *)

Der Zweck der dritten allgemeinen Tabelle ist in dem vorstehenden Text bereits angezeigt. Sie soll blos dazu dienen, die individuelle Staatseinnahme und Ausgabe des Jahrs 1789. mit allen Defekten und Ueberresten vor Augen zu legen, um daraus den wahren Betrag des reinen Ueberschusses, der sich am Schlufs des J. 1789. in der Schatzkammer befand, ableiten zu können. Es kann also diese Tabelle zur Berechnung der Staatsrevenüen und Staatsausgaben der vorhergehenden und nachfolgenden Jahre gar nicht gebraucht werden; da im Jahr 1789. manche einzelne Posten in Einnahme und Ausgabe kamen, die entweder nicht beständig sind, mithin nur für dies einzelne Jahr eintraten, oder doch nicht als eine fortdauernde Einnahme oder Ausgabe in der zweiten allg. Tabelle mit aufgeführt wurden. Einzelne Posten, die in der zweiten und dritten Tabelle unter gleichbenannten Rubriken erscheinen, sind überdem in der letztern Tabelle bald höher,

*) Die übrigen Rubriken von dieser zweiten allgemeinen Tabelle sind in den oft erwähnten Originalanmerkungen, die vor den Tabellen hergehen, hinlänglich erläutert, so wie einzelne Spezialtabellen bereits im ersten Theil bei den verschiedenen Abschnitten, wozu sie gehören, beurtheilt wurden.

bald niedriger angesetzt, je nachdem sie im Jahr 1789. gerade, den Zeitumständen nach, einkamen oder ausgezahlt wurden. Indefs wird die genaue Durchsicht dieser Tab. III. dem Leser doch manches Licht über einzelne Rubriken geben, wozu es aber keiner weitern Erläuterung bedarf.

Weit interessanter ist dagegen die vierte allgemeine Tabelle, welche die sämmtlichen Ueberschüsse der k. Schatzkammer, sowohl in Betreff der Berechnung derselben, (vom Jahr 1757. an) als auch in Hinsicht auf ihre Verwendung, (von 1765. an) summarisch vor Augen legt.

Leopold fand 1765. eine Summe von 12,083,629 Liren in der Schatzkammer zu Florenz vor; wovon in acht Jahren, von 1758. bis 1765. incl. 10,158,152 L. (also jährlich im Durchschnitt 1,269,769 L.) gesammelt waren. Der verklärte Monarch ersparte dagegen in 24 Jahren, 38,762,824 L., also jährlich im Durchschnitt 1,615,118 L., und bezahlte dabei noch so viele Millionen L. Staatsschulden, von welchen vor dem Jahr 1765. keine Lire abgetragen war.

Die kurze Uebersicht der Verwendung dieser sämmtlichen Ueberschüsse gewährt einen wohlthätigen Anblick für den menschenfreundlichen Leser. Von Nro. I. ist schon in einer Anmerkung zum ersten Abschnitt gesprochen worden. Die sub Nro. II. aufgeführten Ausgaben zur Unterstützung der Unterthanen in den Hungerjahren von 1766. und 67. machten ein Geschenk von 3,197,433 L. aus, und gereichen Leopold II. um so mehr zur Ehre, als die damals kaum angetretene Regierung an sich schon grofse Ausgaben nothwendig machte, und die beträchtliche Forderung — 3,762,816 Liren — von dem Kaiser Joseph II. (s. Nro. I.) damals so eben erst abgetragen war. — Ob Leopold übrigens bei dieser thätigen Unterstützung Seiner nothleidenden Unterthanen, gerecht und weise handelte, darüber ist kein Streit: denn was ist ein Regent ohne Unterthanen? Friedrich II., Fürst Franz von Anhalt-Dessau, und andere trefliche Regenten mehr, thaten 1772. ebendasselbe, und in Anhalt-Dessau geschahe dies namentlich mit den gröfsten Aufopferungen, auf die edelmüthigste Art. Warum starben aber zu eben der Zeit so viele Tausende in mehrern Provinzen Deutschlands, die bei bessern Anstalten von Seiten der Regierungen wohl hätten gerettet werden können? — .

Nro. III. beweiset, dafs Leopold den grofsen Werth der Sanitätsanstalten, etc. in Toskana richtig würdigte, indem Er 3,166,822 L. auf die Verbesserung derselben verwendete. Der neue Gottesacker zu Florenz, errichtet für 329,511 Liren, so wie 813,332 L. für neue Hospitäler, fallen dabei vorzüglich in die Augen. Letztere waren indefs blos für alte und kranke Arme bestimmt; dagegen keine Ausgabe auf dieser Tabelle, für Bettler und andere Arme, die noch arbeiten konnten, vorkommt. Diese konnten in Toskana ihr Brod sich erwerben, wozu Leopold durch die Beiträge sub Nro. IV. und V. alle mögliche Gelegenheit verschaffte; weil Er es für weit wohlthätiger hielt, den müfsigen Armen in Arbeit zu setzen, als den Tagedieb mit Almosen zu ernähren. Indefs waren der Bettler noch immer genug in Florenz, die zugleich als Spionen von der Geistlichkeit gebraucht wurden. Den Bettelstand ganz abzustellen, konnte in Toskana, wie in Italien überhaupt, nur allmählich geschehen; der vielen frommen und politischen Vorurtheile wegen. *)

Nro. IV. und V. gehören eigentlich zusammen, da alle, unter diesen beiden Rubriken vorkommende, Posten, die Beförderung des Ackerbaues und der ländlichen Gewerbe zum Gegenstand hatten: nämlich die Verbesserung des Grundes und Bodens, die Anlegung neuer Heerstrafsen und Kanäle; die Errichtung nöthiger Wirthshäuser und neu zu erbauender oder auszubessernder Bauernhäuser, u. s. w. Für die letztern allein gab Leopold mehr als eine Million Liren aus, und dieser Umstand zeigt schon zur Genüge, was der Monarch für den Ackerbau und für den Landmann in Toskana that. Dagegen findet sich bei der grofsen Summe dieser beiden Rubriken von 9,398,060 L. kein einziger, ausserordentlicher Beitrag für die Manufakturen und Künste. Leopold beförderte aber auch absichtlich den Ackerbau, — als die *basis* des Wohlstandes eines Staats, — weit kräftiger, als die städtischen Gewerbe, zumal jener in Toskana es mehr bedurfte, als diese. Demungeachtet sind doch oben (s. Abschnitt III. Th. I.) schon mehrere Beweise von thätiger Unterstützung der Fabriken, etc. vorgekommen.

*) Dupaty Briefe über Italien, Bd. I. S. 112., wo sich Leopold Selbst über diesen Gegenstand erklärt. —

Nro. VI. Es macht dem verklärten Monarchen wahre Ehre, 1,010,623 Liren für die Verbesserung der öffentlichen Erziehung und des Unterrichts Seines Volks, verwandt zu haben: eine Summe, die verhältnifsmäfsig für Toskana gröfser ist, als irgend ein Staat von diesem Umfang sie, in einem solchen Zeitraum, auf diesen wichtigen Gegenstand verwendete. Dafür hat Ferdinand III. jetzt auch ruhige und glückliche, vernünftige und dankbare Unterthanen, während andere Völker rebelliren.

Nro. VII. 309,986 L. für die Errichtung eines neuen, treflich eingerichteten Zuchthauses und verbesserten Sklavengefängnisses in Pisa, ausgezahlt, ist ein immerwährendes Denkmal der Gerechtigkeit und Menschenfreundlichkeit Leopold II., zweckmäfsiger und schätzbarer, als wenn Er mit ungleich gröfsern Kosten Opern- und Komödienhäuser dafür erbaut hätte.

„Nro. VIII. Die kleine Summe von 151,358 L., zur Verbesserung des Gottesdienstes und der Kirchenzucht ausgegeben, zeichnet sich dadurch aus, dafs 60,709 L. davon für neue Kirchen und Pfarrhäuser angewandt wurden, da, wo es nämlich an beiden noch „fehlte. *) Die übrigen Artikel bedürfen keiner Anmerkung, zumal

*) „Dies ist freilich ein höchst seltener Fall in unsern Tagen, wo der Kirchen und „Geistlichen an den mehrsten Orten wahrlich so viele sind, dafs jene leer stehen, „und diese keine hinlängliche Besoldung haben können, um anständig zu leben. „Selbst in protestantischen Ländern findet man dies nicht nur in den mehrsten „Städten, sondern auch auf dem Lande. Mufs denn aber gerade jedes noch so klei„ne Dorf seine eigene Kirche und dabei auch seinen besondern Pfarrer haben? — „der von den wenigen Bauerfamilien freilich oft nur dürftig ernährt werden kann! „Warum kann denn der Landmann nicht eben so gut in die Kirche des benach„barten Dorfes eingepfarrt werden, als ein Prediger oft 2, 3 bis 4 Kirchen sonn„täglich mit einer Predigt versehen mufs. In den königlich-preussischen Staaten „sowohl, als in manchen niedersächsischen und westphälischen Ländern, habe ich „mehrere Dörfer, — ja in der Herrschaft Kniephausen bei Jever, 9 bis 10 klei„nere Dörfer in eine einzige Kirche eingepfarrt gesehen. Und doch herrschte un„ter den dortigen Einwohnern mehr religiöse Kultur und Moralität, als an andern „Orten, wo jedes Dörfchen seine eigene Kirche hatte. Die Prediger und Schul„lehrer waren aber in jenen erstern so gut bezahlt, dafs sie sich ihrem Amte ganz „und mit Eifer widmen konnten. Dagegen müssen die mit 200 Gulden besoldeten

die vierzehnte Rubrik, von den Staatsschulden, schon oben beim sechsten Abschnitt vorgekommen ist.

Nro. XV. zeigt, dafs die Verbesserung und Erbauung der k. Gebäude zur Verschönerung der Städte, 9,782,846 L. weggenommen hat. Dies würde viel scheinen, wenn Leopolds Staatskassen in Unordnung gewesen wären, und die Staatsschulden sich dabei, statt abzunehmen, vermehrt hätten. Davon lehrt aber der sechste Abschnitt dieses Werks das Gegentheil. Ueberdem ist die Errichtung neuer Gebäude, etc., wenn sie nicht ganz zwecklos noch übermäfsig kostbar sind, doch immer eine löblichere Ausgabe für den Staat, als Feten, Jagden, etc., weil der Nutzen von jenen bleibend ist für den Staat, so wie das Bauen selbst viele Arbeiter in Nahrung setzt, die mechanischen Künste befördert, und das Geld in Umlauf bringt.

Wie kärglich erscheint aber dagegen die sechszehnte Rubrik! — 523,825 L. = 116,400 Rthlr. für durchreisende fürstliche Personen, etc. in 24 Jahren ausgegeben! — Das ist ja die Ausgabe einer einzigen fürstlichen Fete, für einen Abend. Und mehr kostete diese Rubrik in Toskana an ausserordentlichen Ausgaben nicht, während der ganzen Regierung Leopolds? — Nein! Nun, dann mufs das toskanische Volk Leopold den Zweiten nach Jahrhunderten noch dankbar verehren, wann es sich durch Leopolds Weisheit und Sparsamkeit glücklich von allen Staatsschulden befreit sieht, und andere Staaten dagegen, durch Verschwendung ihrer Regenten, einer schrecklichen Zukunft entgegen eilen.

Die fünfte allgemeine Tabelle, welche den Etat der Aktiv- und Passivschulden der Schatzkammer, vom Schlufs des J. 1789. zum Gegenstand hat, ist in den nachfolgenden Originalanmerkungen hinlänglich erklärt. Sie ist besonders dazu bestimmt, den wirklichen Ueberschufs der k. Schatzkammer am Schlufs des Jahrs 1789. nachzuweisen, und schliefst also die Rechnung des Finanzwesens, unter der wohlthätigen Regierung Leopolds in Toskana, gänzlich ab.

---

* Prediger und mit 30 Gulden jährlich angestellten Schulmeister, in andern kleinen Gemeinden, nicht selten sich mit unschicklichen Nebengewerben abgeben, wodurch sie Zeit, Kräfte und Achtung, welche doch ihr Amt erfordert, gänzlich verlieren. —

ANMERKUNG
(DES ORIGINALS)
über die erste allgemeine Tabelle.

Der Etat der Staatseinkünfte und Staatsausgaben vom J. 1765. läfst sich nicht auf das genaueste angeben, weil ein grofser Theil der ordentlichen Ausgaben auf Pachtgelder, und andere Artikel der königlichen Einkünfte, haftete; daher mancher Posten in der Einnahme und Ausgabe hier geringer erscheint, als er wirklich war. Ueberhaupt aber soll diese ganze Rechnung (auf Tab. I.) nur dazu dienen, den Ueberschufs der Staatseinkünfte nach Abzug der Staatsausgaben, vor Augen zu legen.

Zu der allgemeinen Uebersicht der Einkünfte und Ausgaben vom Jahr 1789. hingegen, wird der volle Betrag eines jeden Artikels genau angegeben, ohne Beziehung auf die verschiedenen Verwaltungszweige, in welche sie gleichwohl, wenn gleich mit weniger Verwickelung wie ehemals, verflochten sind. Dies war aber im Jahr 1765. nicht möglich, theils wegen des gänzlich verschiedenen Pachtsystems, theils wegen der vielen Veränderungen, die sich in allen Theilen der Staatswirthschaft während des Zeitraums von 24 Jahren ereignet hatten. Daher kann kein Posten vom Jahr 1765., er mag zu den ordentlichen oder zu den ausserordentlichen Staatsausgaben gehören, weder seiner Benennung nach, noch in Hinsicht auf seinen Betrag mit den Summen vom Jahr 1789. genau verglichen werden, ausser in dem Resultat des Ueberschusses. Dieses lehrt die Vergleichung beider Tabellen, aufs genaueste.

ANMERKUNGEN

(DES ORIGINALS)

über die zweite allgemeine Tabelle.

Einkünfte.

I. Die Einnahme des ersten Departements, welche in Pachten, Zöllen, verschiedenen Arten von Accise, u. s. w. besteht, ist der Veränderung allerdings unterworfen, wegen des Steigens und Fallens der Aerndten, des Handels u. d. m. Das Jahr 1789. war zwar keins der besten, allein nach der gegenwärtigen Lage der königlichen Regalien, in Hinsicht auf diese Artikel, ist es nicht wahrscheinlich, dafs sie je ein Beträchtliches mehr eintragen werden.

II. Der Betrag der Steuern von den Kontrakten, ist wegen der verordneten Verminderung derselben, immer geringer geworden, und wird auch in Zukunft noch mehr abnehmen.

III. Die Einnahme des Salzamtes, vom Jahr 1789., (welches das erste Jahr nach der Einführung des neuen Systems war,) ist keiner beträchtlichen Veränderung fähig. Der Ertrag wird sich aber wahrscheinlicherweise, in der Zukunft eher noch vermehren, als vermindern. (Die Ursachen davon, werden im Text angegeben.)

IV. Der Betrag der Einnahme vom Tobak, wurde noch im Jahr 1789., dem System der vorhergehenden Jahre gemäfs, berechnet. Da aber dieses Regale ganz aufgehoben ist, und die Fabrizirung nebst dem Handel des Tobaks, künftig nicht mehr

auf königliche Rechnung geschiehet, so wird diese Quelle der Staatsrevenüen gänzlich versiegen; ausgenommen, was die Zölle für die rohen Tobaksblätter, und für den aus der Fremde eingeführten fabrizirten Tobak, noch betragen werden.

V. Alle übrigen Artikel der Einkünfte, befinden sich, der gröfsten Wahrscheinlichkeit nach, in einem Beharrungszustande, da keine wesentlichen Gründe zu einer beträchtlichen Veränderung vorhanden sind; weil in dem gedachten Jahr 1789. die sämmtlichen Einkünfte schon auf ein festes System gebracht waren. Auch war dieses Jahr, wie schon bemerkt, keins der einträglichsten, besonders in Vergleichung mit dem Jahre 1788. Daher kann der Betrag der erwähnten Artikel nicht leicht einer bedeutenden Abweichung ausgesetzt seyn, ausgenommen der Posten, welcher die Einnahme alter Schulden betrifft, die unter der Rubrik, *verschiedene Einkünfte*, mit begriffen sind. Diese Rubrik mufs endlich ganz aufhören, weil die neuen Schuldforderungen in dieser allgemeinen Uebersicht unter die Einnahme der verschiedenen Verwaltungsämter mitgerechnet sind.

Ausgaben.

Die Aufhebung der Taxen zur Tilgung der Staatsschulden, und die neue Verfügung, welche man zu diesem Ende getroffen hat, verursachte manche Veränderungen in allen den Aemtern, welche mit der Einnahme solcher Taxen beschäftiget waren, und die darauf haftenden Zahlungen besorgten. Der Abgang dieser Einnahme wurde jedoch, durch die Verminderung der zu entrichtenden Zinsen für die Kapitalien der Bank, hinlänglich ersetzt. Man hat daher diese Aemter nur nach den Einnahmen und Ausgaben, welche fortdauernd in denselben vor-

kommen, berechnet; dagegen aber die zufälligen Zahlungen der Staatskasse überlassen, und sie unter die allgemeine Rubrik der Staatsausgaben gebracht. Dies ist die Ursache, dafs die sub Num. I. angezeigten Aemter, aus Mangel eigener Einkünfte, von der Kasse der königlichen Schatzkammer einen Zuschufs zu ihren nothwendigen Ausgaben und Zahlungen bekommen. Uebrigens sind die angegebenen Summen keinen beträchtlichen Veränderungen unterworfen, weil sie sich auf den genau berechneten Aktiv- und Passivzustand eines jeden Amtes beziehen.

Für das Zuchthaus ist keine besondere Summe ausgesetzt, weil es im Jahr 1789. nicht allein keiner Beiträge bedurfte, sondern selbst von dem Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge, noch einen kleinen Ueberschufs vorräthig hatte. Dies beweifst die Rechnung auf Tab. T. Da dieser Ueberschufs aber ganz zufällig ist, so hat man ihn nicht in der Rechnung der Einnahme mit angeführet, vielmehr das Zuchthaus unter diejenigen Gegenstände gesetzt, welche einer Beisteuer bedürfen. Dies ist denn auch bei dem Zuchthause, (der Natur der Sache nach,) ein Jahr ins andere gerechnet, wirklich der Fall; ob man gleich nicht im Stande war, den jedesmaligen Betrag des Zuschusses für ein Jahr, auch nur nach Wahrscheinlichkeit zu bestimmen.

I. Der Artikel der Ausgaben für die gemeine Bank, beziehet sich auf die Verzinsung der Staatsschulden, welche durch die Taxe der Schuldentilgung noch nicht abgetragen sind. Dieser Artikel ist keiner Veränderung fähig; denn, wie auch immer die rückständigen Staatsschulden abgetragen werden mögen, so mufs doch in allen Fällen der Staat diese Bürde tragen, es mag nun durch wirkliche Ausgabe, oder durch Verminderung der Einnahme geschehen.

II. Zur ordentlichen Unterhaltung der öffentlichen Gebäude war ein Fond von 250,000 Liren, und zu den ausserordentlichen Baukosten noch ein anderer von 100,000 L. bestimmt. — Jedoch war der Aufwand für neue Gebäude, und für beträchtliche Vergröfserungen der alten, davon ausgeschlossen. Da die Zahl der öffentlichen Gebäude unter Sr. Majestät Leopold II. Regierung merklich vermehrt wurden, so können die ordentlichen und ausserordentlichen Unterhaltungskosten derselben, den genauesten Berechnungen zufolge, nicht geringer, als auf die genannte Summe von 350,000 L. angesetzt werden, worunter jedoch viele Bauartikel, welche sonst unter andere Klassen der Ausgaben gerechnet worden, mitbegriffen sind.

III. Die mannichfaltigen Beiträge zur Unterhaltung verschiedener Gemeinheiten, Hospitäler, Universitäten und Kollegien, oder zur Erfüllung gewisser anderer Verbindlichkeiten, bedürfen zwar keiner Vermehrung, können aber doch, ohne den Instituten offenbar zu schaden, nicht wohl vermindert werden.

IV. Die Zahlungen, welche nach der Aufhebung der Schuldentilgungstaxe, auf die Staatskasse gefallen sind, können ihrer Natur nach keine beträchtliche Veränderung leiden, indem die Posten, welche in Zukunft sich vermindern können, z. B. die Kosten der Grenzscheidungen, u. s. w. kaum hinreichen möchten, die mögliche Vermehrung der übrigen Ausgaben zu ersezzen; besonders was die Unterhaltung der Landstrafsen, und die Fortsetzung des schon angefangenen neuen Strafsenbaues, betrift; weshalb denn dieser Posten nach seinem geringsten Betrag angesetzt ist, und künftig wohl noch vermehrt werden dürfte!

V. Die Ausgaben zur Unterhaltung der Aemter und Departements, deren eigene Einnahme (oder Gefälle) eine andere Be-

stimmung haben, und wovon die Besoldungen in den folgenden Artikeln vorkommen, sind in der That so sparsam und mäfsig angesetzt, als die Natur der Sache nur immer es erlaubte. Da es überdem Aemter sind, welche wahrscheinlich so bald keiner Reform unterworfen seyn werden, so leidet auch dieser Artikel keine Verminderung, wohl aber eine Vermehrung.

VI. Der Artikel von den Besoldungen, ist dem Etat vom Jahr 1789. vollkommen angemessen. Was die Besoldung solcher Personen betrifft, welche in wirklichen Bedienungen stehen, so kann nach der Reform vom J. 1784. hierin keine Verminderung Statt finden; dahingegen kann das Salair der supernumerairen (aggregirten) Staatsbedienten, d. h. solcher, welche ohne gewisse Bestimmung sind, (ein Posten, der sich auf 268,410 L. beläuft,) zwar mit der Zeit vermindert werden, aber doch nie ganz wegfallen. Denn, da die aggregirten Bedienten den wirklichen Staatsbeamten zu Gehülfen dienen, so werden sie nach Abgang derselben, immer wieder ersetzt werden müssen.

VII. Der Artikel der Pensionirten, (so, wie er in der Tabelle angeführt ist,) kann nicht füglich eingeschränkt werden. Auch kann man die Verminderung ihrer Anzahl, besonders in den nächstkünftigen Jahren, nicht wohl berechnen. Nach einem gewissen Zeitverlauf aber, wird, ungeachtet der neuen Pensionen, die Verminderung beträchtlich werden können.

VIII. Der Aufwand auf den Militärstand zu Lande und zu Wasser, ist nach dem Etat des Jahrs 1789. berechnet. Weil aber dieser noch nicht so genau eingerichtet ist, wie er es seyn sollte, so ist dieser Artikel der Veränderung unterworfen.

IX. Der Artikel, die Passivzinsen betreffend, mufs unter die beständigen Ausgaben gerechnet werden; denn, wenn auch

die Kaufsumme der Güter bezahlt würde, so würden die Kapitalien dadurch vermindert werden.

X. Der Posten von Beisteuern, beziehet sich nur auf die Unterstützung dürftiger Personen. Er scheint zwar nicht unter die ordentlichen Ausgaben zu gehören, weil aber diese Ausgabe eben so nothwendig ist, als sie, in Rücksicht auf ihren grössern oder geringern Betrag, von der Grofsmuth des Regenten abhängt, so kann man dieselbe, nach einer verhältnifsmäfsigen Summe, unter die ordentlichen Staatsausgaben rechnen, und in Zukunft nach Maasgabe des jährlichen Ueberschusses der Staatseinkünfte, vermehren oder vermindern.

XI. Die Gratifikationen, haben die Belohnung ausserordentlicher Bemühungen der Staatsbeamten, zum Gegenstand.

XII. Die Artikel der verschiedenen Ausgaben, stehen in dieser Tabelle unter den ordentlichen Ausgaben des Staats, obgleich viele derselben den Anschein von ausserordentlichen Ausgaben haben. Sie mögen nun aber, aus der Natur der angegebenen Quellen, oder aus andern angeblichen Ursachen entspringen, so ereignen sie sich doch in jedem Jahre, und es schien nicht nöthig zu seyn, jeden Posten derselben besonders anzuführen.

XIII. Der Unterschied zwischen dem ersten halbjährigen Ersatz der überwiegenden Ausgaben von den Revenüen der Krone, und dem vom zweiten halben Jahre, entstehet aus der, zu der Zeit eingetretenen, Vermehrung der persönlichen Einkünfte Seiner Majestät, welche auf Höchstderoselben Befehl, vom 6ten April 1789., zur Erleichterung der Staatskasse angewandt wurden.

Das Münzamt ist übrigens, in dieser allgemeinen Uebersicht der Einkünfte und Ausgaben des Staats, nicht mit in Rech-

nung gebracht, weil die Einnahme und Ausgabe desselben sich jährlich gegen einander aufhebt, und das jährliche Uebergewicht auf der einen oder auf der andern Seite, von so geringer Bedeutung war, dafs es auf dieser Tabelle keine Stelle verdiente.

ANMERKUNGEN

(DES ORIGINALS)

zu der fünften allgemeinen Tabelle.

I. Die todten Kapitalien, welche in den Fonds des Lotto's, der Münze und des Eisenamtes stecken, können zwar nicht leicht in Baarschaften verwandelt werden, sie sind aber auch keiner beträchtlichen Verminderung unterworfen.

Die Kapitalien hingegen, welche in der Münze sich befinden, bestehen freilich gröfstentheils in baarem Gelde, sie können aber derselben nicht füglich entzogen werden, ohne ihre Geschäfte zu unterbrechen; vielmehr hat die Münze oft noch einen ausserordentlichen Zuschufs nöthig.

Die Kapitalien des Eisenamtes, bestehen gröfstentheils in liegenden Gütern, welche nöthigenfalls — einem kleinen Theile nach — versilbert werden können.

Auch in andern Verwaltungszweigen steckt, ausser den vorbenannten Kapitalien, noch einiger Fond, nämlich in den Geräthschaften und Naturalien. So ist z. B. in dem Tobaksamte noch eine Menge von Tobak in Blättern vorhanden, wovon der

Vorrath jedoch vollends verkauft werden soll; ferner in dem Salzamte, in dem Kriegskommissariate, und in der Marine befindet sich noch vieler Vorrath an Salz — so wie an Rüstungen, Monturen und Bauholz. Allein, dieses alles kann nicht als ein baares Kapital zur freien Disposition, sondern nur als ein Mittel betrachtet werden, um den künftigen Gewinn, der jährlich aus dem Verkauf der verschiedenen Naturalien, als Salz, Tobak, etc. gezogen werden kann, nachdrücklich zu befördern.

II. Auch die Summe, welche im J. 1789. als Ueberrest in den verschiedenen Kassen erscheint, ist weder reine Baarschaft, noch kann sie ganz in baares Geld verwandelt werden; denn in beiden Departementern bestehen diese Summen, theils in unbeweglichen Gütern, theils in Auslagen, die noch nicht mit der k. Schatzkammer berechnet sind, wie z. B. in Betreff der Zollhäuser auf den Grenzen, etc. Deshalb ist die wirkliche baare Summe des Ueberrestes, worüber man frei disponiren kann, weit geringer, als die Summe des ganzen Ueberschusses, so wie sie in den Rechnungen aufgeführt werden mufste.

III. IV. V. Der dritte, vierte und fünfte Artikel bedürfen keiner Anmerkungen, und sind eben so wenig einer Verminderung unterworfen, weil die vorausbezahlten Gelder ohne beträchtlichen Verlust in die Kasse zurückfliefsen, oder doch in den Ausgaben der folgenden Jahre, ohne merklichen Verlust, der Kasse zu gute kommen müssen.

VI. Der Artikel, die noch nicht liquidirten Rechnungen betreffend, macht kein wahres Kapital aus, sondern ist vielmehr, seiner Natur nach, eine Verminderung des Kassenbestandes der k. Schatzkammer, die in solchen Ausgaben bestehet, deren gänzlichen Betrag man am Ende der Arbeiten, (wozu diese Gelder

hergeschossen wurden,) erst bestimmen, und sodann mit der k. Schatzkammer darüber abschliefsen kann.

VII. Die Schulden, welche von dem Revisions- und Rechnungsamte einkassiret werden, sind in so weit, als sie die noch nicht entrichteten Kaufgelder von veräusserten Grundstücken betreffen, ganz sicher, und werden dieselben, in den bedungenen Terminen bezahlt: was aber die blos ausgeliehenen Summen anlangt, so wird die Einkassirung derselben nicht ohne beträchtlichen Verlust geschehen.

Uebrigens ist zu bemerken, dafs in der Rechnung der königlichen Schatzkammer, dieser Artikel nur zu 27,240 Lire 4 Soldi 8 Danari angesetzt ist, weil man die Summe von 544,936 Lire 16 Soldi, die in ausgeliehenen Kapitalien bestehet, in der Rechnung der Vorschüsse von dem Jahr 1778. unter die Ausgaben gesetzt hat. Weil aber diese Schuldforderungen, welche man dem Revisions- und Rechnungsamte einzukassiren übergeben hat, doch während des Schlusses vom J. 1789. wirklich noch in der Summe von 817,417 Lire 8 Soldi stecken, so müssen sie als ein reelles Kapital der königlichen Schatzkammer betrachtet werden, welches nach und nach, mit den Zinsen für sie einkassiret wird; obgleich dieses nicht ohne Verlust geschehen möchte.

VIII. Eben diese Bemerkung findet auch bei dem VIII. Artikel statt, die ausgeliehenen Kapitalien, und die noch nicht bezahlten Kaufsummen von liegenden Gütern betreffend, welche dem Revisions- und Rechnungsamte nicht zum Einkassiren übergeben sind.

Die Gelder der königlichen Schatzkammer, welche in Bankkapitalien bestehen, hat man nicht unter die Aktivschulden des Staats aufgeführt, weil dieser Artikel, nach den künftigen ökonomischen Umständen des Staats, immer noch in der Rechnung der königlichen Schatzkammer, entweder getilget, oder aufs neue angesetzt werden kann; wie dies bereits in der vierten allgemeinen Tabelle, Num. XIV. bemerkt worden ist.

Die Artikel der Passivschulden bedürfen keiner besondern Anmerkungen und Erklärungen.

Finanzen des Toskanischen Staats, für das Jahr 1765.

	Ordentliche.			Aufserordentliche.		
Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
. . . . .	434,327	17	7	—	—	—
an fremden Höfen: . .	28,833	7	6	—	—	—
allerie:	14,511	18	8	—	—	—
Gebäude:	231,527	1	1	—	—	—
[illegible]						
. 763,739. 2. 5.						
Lire: 509,793. 15. 6.						

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

den. Nach dem daſelbſt angegebenen Maaſsſtab, können alle Summen leicht in 12 Danari gerechnet, 24 kr. Rheiniſche Währung m. o. w. beträgt. Rechnet fl. 48 kr. gerechnet iſt. Eben dieſes Pari zeigt ſich, wenn man — wie gefällen, der dabei zum Grunde liegende Wechſelcours, etwas hoch angenommen für eine Florentiniſche Lira annimmt. *D. H.*

I. Allgemeine Tabelle.

Etat der Einkünfte und Ausgaben der königlichen Schatzkammer, oder Generalberechnung der Finanzen des Toskanischen Staats, für das Jahr 1765.

Einkünfte.	*Lire.* *)	*Soldi.*	*Danari.*
Der Generalpacht der königlichen Einkünfte, aus den Regalien, Grundzinsen, u. s. w. gezogen, welcher nachher in eine Verwaltung auf königliche Rechnung verändert worden ist, betrug:	6,020,696	19	5
Eisenpacht, welcher ebenfalls in eine königliche Verwaltung verändert wurde:	116,100	—	—
Das Amt der Neun-Männer, in dessen Stelle die Kammer der Gemeinden gekommen ist:	294,259	15	7
Mahlaccise und Pacht der Fleischbänke:	997,077	2	3
Der Pacht des Lotto, welcher nachher auf königliche Rechnung gesetzt wurde:	294,000	—	—
Zinsen ausgeliehener Capitalien:	138,451	8	8
Das Generalpostamt:	184,183	18	8
Liegende Güter, (für Rechnung des Staats):	636,207	12	—
Verschiedene andere Einkünfte:	277,709	—	9
Summe der Einkünfte	8,958,685	17	4
Hievon die ordentlichen Staats-Ausgaben abgezogen	7,685,152	19	5
Ueberschuss L.	1,273,532	17	11

Ausgaben.	Ordentliche. *Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*	Ausserordentliche. *Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Besoldungen:	434,327	17	7	—	—	—
Gehalt der Minister an fremden Höfen:	28,833	7	6	—	—	—
Aufwand für die Gallerie:	14,511	18	8	—	—	—
Für die königlichen Gebäude:	231,527	1	1	—	—	—
Zahlungen an die päpstlichen Banken:	2,160,000	—	—	—	—	—
Verschiedene andere Ausgaben:	378,641	13	11	—	—	—
Zum Unterhalt des Militärstandes, und der Marine:	1,784,564	9	5	133,730	3	10
Pensionen für Civil- und Militärpersonen:	668,141	11	2	—	—	—
Für die allgemeine Garderobe:	225,936	3	11	167,045	12	1
Verschiedene allgemeine Ausgaben:	109,707	9	—	—	—	—
Für den königlichen Hofstaat:	1,648,961	7	2	—	—	—
Zur Bezahlung der Schulden in Lothringen:	—	—	—	203,642	6	4
Für den Verwahrungsort der Galeerensklaven zu Pisa:	—	—	—	12,946	13	9
Die Komthureien des Stephansordens:	—	—	—	48,443	5	8
Für die Konsuln in der Barbarei:	—	—	—	54,214	7	2
Besoldung der Kanzeleibeamten des kaiserlichen Vikarius (in Toskana):	—	—	—	12,048	15	—
Zinsen für die Kreditoren des alten Eisenamtes:	—	—	—	43,060	8	4
Für die Gerichtspersonen und Hauptleute der Häscher:	—	—	—	88,607	10	3
Summe der St. Ausgaben: L.	7,685,152	19	5	763,739	2	5

Der Ueberschuss, nach Abzug der ordentlichen Ausgaben, betrug, L. 1,273,532. 17. 11.
Die ausserordentlichen St. Ausgaben betrugen: . . . . 763,739. 2. 5.
Der reine Ueberschuss, vom Jahr 1765. war also . . . Lire: 509,793. 15. 6.

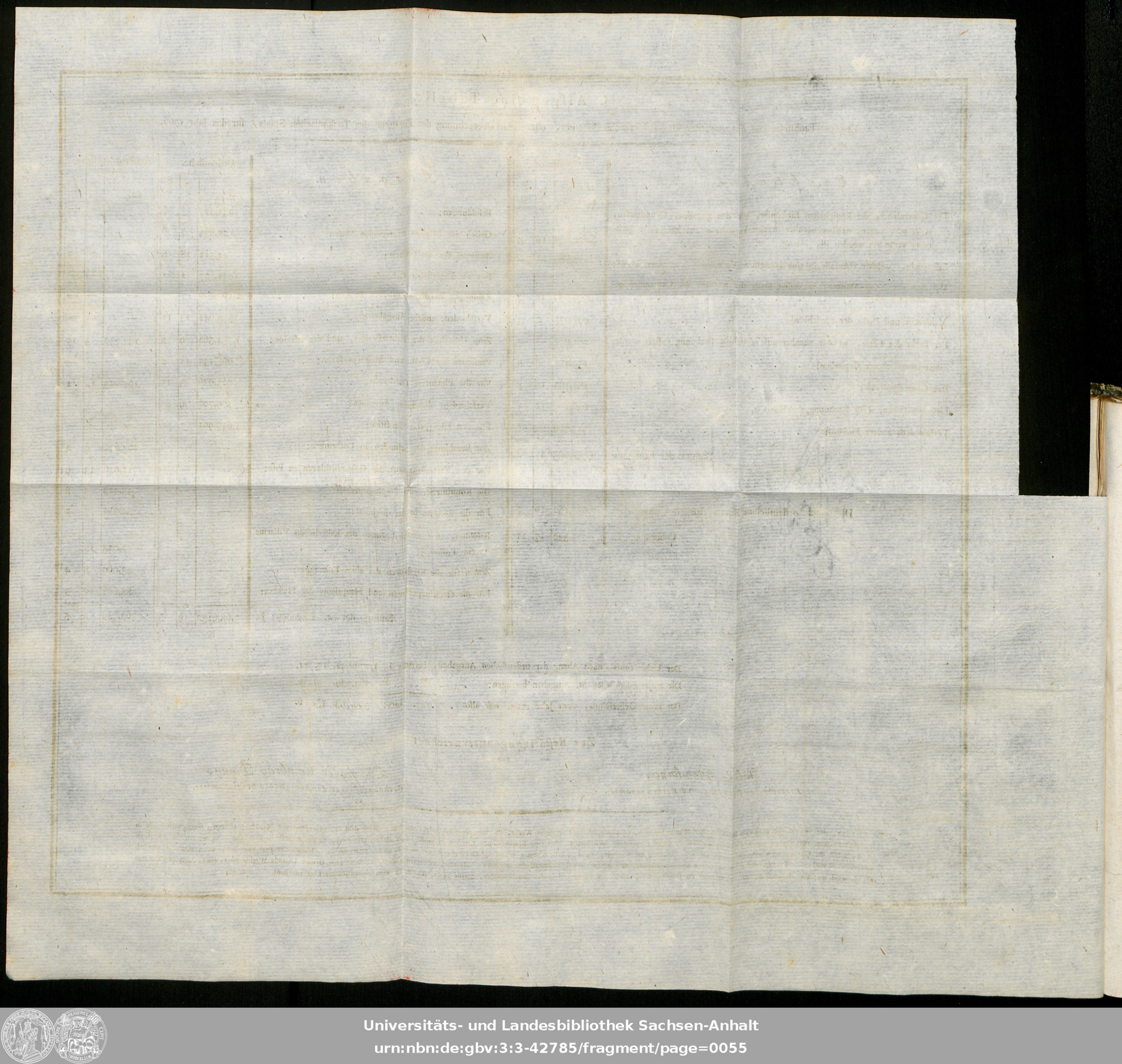
Zur Bestätigung unterzeichnet
von

Julius Piombanti,
Direktor des Revisions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

*) Was die Lira, der Soldo und Danaro in sächsischer Münze betragen, ist gleich im Anfange dieses Werks, in einer Note angemerkt worden. Nach dem daselbst angegebenen Maassstab, können alle Summen leicht in sächsische Münze reducirt werden. Indessen füge ich zu dieser Bemerkung noch hinzu: dass eine Florentinische Lira zu 20 Soldi, à 12 Danari gerechnet, 24 kr. Rheinische Währung m. o. w. beträgt. Rechnet man nämlich die Lira zu 5 1/2 ggr. sächsischen Geldes, so beträgt dieses gerade, 24 kr. 3 hell. Rhein., wobei der sächsische Rthlr. zu 1 fl. 48 kr. gerechnet ist. Eben dieses Pari zeigt sich, wenn man — wie gewöhnlich geschieht, — 13 Lire auf 1 holländischen Ducaten rechnet, und diesen zu 5 fl. 12 kr. Rhein. annimmt. Da aber, in beiden Fällen, der dabei zum Grunde liegende Wechselcours, etwas hoch angenommen ist, so wird man am wenigsten fehlen, wenn man im Durchschnitt, nach allen vor mir liegenden Berechnungen, gerade 24 kr. Rhein. für eine Florentinische Lira annimmt. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0054



abelle.

die Summen derselben, nach der Berechnung des Etats vom Jahr 1789.
rachtet werden können.

Ausgaben.

		Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
oldungen, verschiedener Aemter und Departements, deren Ein-				
nd. — Solche Aemter und Departements sind folgende:				
(s. T. P.)	L. 68,609 19 3			
nde: (s. T. Q.)	48,096 6 9			
(s. T. R.)	15,025 7 1	158,723	16	—
zu Siena: (s. T. S.)	14,215 16 3			
b. T.) (*)	= = = =			
ien Künste: (s. T. U.) . . .	12,776 6 8			
für die Kapitalien, welche nach der Aufhebung der Schulden-				
Dorfs Scanzano:	L. 2,093 19 4	11,720	18	9
Lehen Calice und Madrignano: . .	9,626 19 5			
di) verschiedener Art, wie folget:				
er Zulagen:	L. 40,513 1 3			
. . . . .	121,466 = 7	230,647	5	4
he die Gestalt einer jährlichen Zulage hatten:	68,668 3 6			
ntlichen ausgenommen,) z. B. für errichtete Bauernhäuser:		85,679	3	10
ewichts in den Ausgaben, die eigenen Revenüen der Krone				
nd, nach dem Etat des Jahrs 1789. wie folget:				
Jahr, bis zum Junius 1789. incl. wo die				
ng der Krongüter von der Staatseinnahme,				
l 1789. verordnet wurde, wirklich eintrat,				
igt).	L. 777,458 1 8			
e Jahr, bis zum Sept. 1789. incl. (wie		974,709	—	2
ongütern Tab. DD. beweiset.) . .	197,250 18 6			
Summe aller Ausgaben, L.		8,415,056	19	5

hts ausgeworfen. D. H.

II. Allgemeine Tabelle.

Allgemeine Uebersicht der Einkünfte und Ausgaben des Staats von Toskana, berichtiget und unter die gehörigen Rubriken gebracht, so, wie die Summen derselben, nach der Berechnung des Etats vom Jahr 1789. und wahrscheinlich auch künftig, als gewisse jährliche Einkünfte und Ausgaben des Staats betrachtet werden können.

Einkünfte.

	Lire.	Soldi.	Danari.
I. Des königlichen Obersteueramtes erstes Departement, hat, der nachfolgenden Tabelle A. zufolge, einen jährlichen Ueberschuſs von:	3,828,140	3	4
II. Des königlichen Obersteueramtes zweites Departement, welches jetzt aufgehoben ist, hatte, wie aus den nachstehenden fünf Rubriken erhellet, einen reinen Ueberschuſs, von:			
a) Aus der Steuer der Kontrakte: (s. die Berechnung auf Tab. B.) L. 336,915 5 11			
b) Aus dem Salzamte: (s. Tab. C.) 1,570,245 9 10			
c) Aus dem Tobaksamte: (s. Tab. D.) 685,374 15 7			
d) Von den Spielkarten: (s. Tab. E.) 23,909 4 11			
e) Von dem Stempelpapier: (s. Tab. F.) 55,214 = 3	2,671,658	16	6
III. Das Eisenamt betrug nach Abzug der Unkosten, der Bearbeitung und des Verkaufs: (wie Tab. G. zeiget)	205,747	7	11
IV. Das Lottospiel, nach abgezogenen Kosten: (s. Tab. H.)	771,147	14	4
V. Das Oberpostamt, nach Abzug der Kosten: (s. Tab. J.)	260,588	4	7
VI. Der Fleischstempel, nach Abzug der Kosten: (s. Tab. K.)	318,139	2	7
VII. Die Mahlaccise, nach Abzug der Kosten: (s. Tab. L.)	670,089	6	3
VIII. Die Gefälle der Rathskollegien und Kanzeleien, nach Abzug aller Kosten, welche zu Besoldungen verwandt werden: (s. Tab. M.)	154,198	4	1
IX. Von dem Landgut Boscolungo: (s. Tab. N.)	93,860	6	9
X. Ueberschuſs von den Einkünften des Wasseramtes zu Grosseto: (s. Tab. O.)	13,311	10	6
XI. Für die Erlaubniſs Waffen zu tragen, welche von dem Amt des Fiskus ertheilt wird:	67,789	5	8
XII. Aus den königlichen Gärten:	13,043	3	6
XIII. Verschiedene Einkünfte, aus folgenden Quellen gezogen:			
a) Einnahme alter Schulden, welche dem Revisions- und Rechnungsamte zur Einhebung übertragen ist: L. 130,298 7 7			
b) Fleischtaxe von der Gemeinde zu Siena: 4,893 4 6			
c) Zinsen von veräusserten Grundstücken: 6,098 17 2			
d) Verschiedene ausserordentliche Quellen: 44,117 12 6	185,408	1	9
Summe der Einkünfte:	9,199,121	7	9
Summe der gegenüberstehenden Ausgaben:	8,415,056	19	5
Ueberschuſs der Einkünfte: L.	784,064	8	4

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Julius Piombanti,
Direktor des Revisions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

Ausgaben.

	Lire.	Soldi.	Danari.
I. Zuschuſs, zu den Ausgaben und Besoldungen, verschiedener Aemter und Departements, deren Einnahmen dazu nicht hinreichend sind. — Solche Aemter und Departements sind folgende:			
a) Das Amt des Fiskus: (s. T. P.) L. 68,609 19 3			
b) Die Kammer der Gemeinde: (s. T. Q.) 48,096 6 9			
c) Das Wasseramt zu Pisa: (s. T. R.) 15,025 7 1			
d) Das Amt der Gemeinde zu Siena: (s. T. S.) 14,215 16 3			
e) Das Zuchthaus: (s. Tab. T.) (*) = = = =			
f) Die Akademie der schönen Künste: (s. T. U.) 12,776 6 8	158,723	16	—
II. Zinsen an die öffentlichen Banken, für die Kapitalien, welche nach der Aufhebung der Schuldensteuer übrig geblieben sind: (s. T. V.)	604,240	—	—
III. Zahlungen für verschiedene Gegenstände, (laut T. X.) nemlich:			
a) An verschiedene Gemeinden und fromme Stiftungen: L. 137,005 19 3			
b) Zur Erhaltung der Universitäten, Kollegien, und verschiedener Privatpersonen 207,116 7 =			
c) Manche kleine Zahlungen zur Erfüllung verschiedener Obliegenheiten 726 6 8			
d) Für den Kirchendienst bei verschiedenen Gelegenheiten 3,406 13 =			
e) Freiwillige Beisteuer und Almosen 18,311 15 11	366,567	1	10
IV. Verschiedene Ausgaben, welche von der aufgehobenen Taxe zur Tilgung der Staatsschulden, auf die k. Schatzkammer angewiesen sind: (wie T. Y. zeigt.)	242,124	—	3
V. Zur Unterhaltung solcher Aemter und Departements, deren Einnahme dazu nicht hinreichte, oder die aus dem Ertrag ihrer Kassen nicht gezogen wurde: (s. T. Z.)	106,569	4	4
VI. Besoldungen: (s. T. AA.)	1,761,454	15	1
VII. Pensionen: (laut T. BB.)	1,080,287	5	3
VIII. Verschiedene Ausgaben: (s. T. CC.)	169,383	2	3
IX. An das Bauamt, zur Bestreitung der vorkommenden Ausgaben zu den öffentlichen Gebäuden, (die allgemeinen Lasten, welche auf denselben hafteten, mitgerechnet): Nemlich: a) Für den gewöhnlichen, ordentlichen Aufwand, auf die öffentlichen Gebäude L. 250,000			
b) Zu ausserordentlichen Baukosten, (die neuen Gebäude, und die Vergrösserung der alten nicht mitgerechnet): L. 100,000	350,000	—	—
X. Zur Unterhaltung des Militärstandes und der Marine, wie folget:			
a) Besoldungen und Kosten für den wirklichen Militäretat zu Lande, im Jahr 1789.			
1. Für die regulirte Truppen: L. 1,693,448 14 8			
2. Für die königliche Leibwache: 88,873 16 = L. 1,782,322 10 8			
b) Für die königliche Marine im Dienst, nach dem Etat des Jahrs 1789. 213,191 6 9			
c) Sold der übercompletten Militärpersonen: 79,687 15 1			
d) Pensionen für Militärpersonen, wie folget:			
1. Zur Schadloshaltung: L. 26,564 10 4			
2. Für die in Ruhe Gesetzten: 147,284 11 6			
3. Zulagen: 1,427 = = L. 197,749 13 10	2,272,951	6	4
XI. Passivzinsen, von den Kaufgeldern für erstandene Güter, nemlich:			
a) Von der Kaufsumme des Dorfs Scanzano: L. 2,093 19 4			
b) Von der Kaufsumme der Lehen Calice und Madrignano: 9,626 19 5	11,720	18	9
XII. Beisteuern oder Zulagen, (sussidi) verschiedener Art, wie folget:			
a) Ordentliche Beisteuern, oder Zulagen: L. 40,513 1 3			
b) Ausserordentliche: 121,466 = 7			
c) Erlaſs von Schulden, welche die Gestalt einer jährlichen Zulage hatten: 68,668 3 6	230,647	5	4
XIII. Gratificationen (die ausserordentlichen ausgenommen,) z. B. für errichtete Bauernhäuser:	85,679	3	10
XIV. Zur Ausgleichung des Uebergewichts in den Ausgaben, die eigenen Revenüen der Krone (oder des Groſsherzogs) berreffend, nach dem Etat des Jahrs 1789. wie folget:			
a) Ersatz für das erste halbe Jahr, bis zum Junius 1789. incl. wo die Absonderung der Verwaltung der Krongüter von der Staatseinnahme, welche erst den 6ten April 1789. verordnet wurde, wirklich eintrat, (wie die 3te allg. Tab. zeigt). L. 777,458 1 8			
b) Ersatz für das zweite halbe Jahr, bis zum Sept. 1789. incl. (wie die Rechnung von den Krongütern Tab. DD. beweiset.) 197,250 18 6	974,709	—	2
Summe aller Ausgaben, L.	8,415,056	19	5

(*) Hiefür war im Original nichts ausgeworfen. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0058

'89. bis zum Ausgange des Decembers inclusive.

g a b e n.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
. . . . .	544,081	1	6
. . . . .	123,257	9	5
. . . . .	29,927	7	8
. . . . .	15,121	—	6
. . . . .	3,340	1	8
. . . . .	12,471	19	10
. . . . .	24,684	16	4
)lldefraudationen: ***) . . .	6,763	2	11
Jacopo, zu Livorno: . . .	2,296	16	8

mtes.

sehr einträglichen Sardellenfang treiben, und gröſstentheils Fischer

en wieder ausgeführt werden. Dies nennt man Rückzölle, die

als Ausgabe wieder ab.

Tab. A. Obersteueramt.

Nachweisung der Einnahme und Ausgabe des ersten Departements, des königlichen Obersteueramtes, für das Jahr 1789. bis zum Ausgange des Decembers inclusive.

Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Hausmiethen und Pachtgelder:	93,259	6	10
Zölle, laut folgender Berechnung:			
a) Aus den Zollhäusern der vornehmsten Städte: L. 3,246,398 10 7			
b) Gränzzölle: 186,342 17 5	3,432,741	8	—
Das nächtliche Geleite:	28,633	4	8
Mahlaccise, zu Pisa und Livorno:	484,280	6	8
Stallgelder zu Livorno:	354,721	18	8
Wein- und Fleischaccise:	22,630	13	4
Die Einkünfte der Lazarette, und die reservirten Einnahmen zu Livorno:	224,668	19	8
Ertrag der liegenden Güter des Sklavengefängnisses zu Livorno: . .	22,958	4	1
Pacht der Magazine, Kornspeicher, Gewicht und Maas, nebst dem Korallenfang zu Livorno:	62,772	19	6
Kornamt zu Livorno:	12,765	16	6
Einzelne, kombinirte Einkünfte zu Livorno, besonders von der Insel Giglio: *)	14,746	2	11
Von den eingehegten Viehweiden zu Siena:	13,769	2	5
Einkünfte der Staatsbeamten:	41,156	1	3
Verschiedene Einnahmen:	856	—	10
Ausserordentliche Einnahmen:	4,660	10	10
Summe der Einnahmen, L.	4,814,620	16	2
Abzug der gegenüberstehenden Ausgaben:	986,480	12	10
Ueberschuss der Einnahme:	3,828,140	3	4

Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Besoldungen:	544,081	1	6
Angewiesene Zahlungen:	123,257	9	5
Beisteuern:	29,927	7	8
Miethgelder:	15,121	—	6
Kosten des nächtlichen Geleites:	3,340	1	8
Ausgaben für die Thore:	12,471	19	10
Betrag der Rückzölle: **)	24,684	16	4
Antheile an den Strafgeldern bei Zolldefraudationen: ***) . . .	6,763	2	11
Kosten zum Bau der Vorstadt St. Jacopo, zu Livorno:	2,296	16	8
Verschiedene Ausgaben:	86,269	17	11
Ordentliche Ausgaben für verschiedene allgemeine Gegenstände: . .	93,520	4	6
Ausserordentliche Ausgaben:	44,746	13	11
Summe der Ausgaben, L.	986,480	12	10

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti } von
und
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Giglio ist eine kleine Insel im Toskanischen Meer, ohnweit Livorno, mit etwa 900 bis 1000 Einwohnern besetzt, die, nebst dem Ackerbau, einen sehr einträglichen Sardellenfang treiben, und gröstentheils Fischer und Schiffleute sind.

**) In Toskana werden manche Zölle, die von eingehenden Waaren bereits erlegt worden, dem exportirenden Kaufmann wieder erstattet, wenn die Waaren wieder ausgeführt werden. Dies nennt man Rückzölle, die allerdings unter der Rubrik der Ausgaben angeführt werden mussten.

***) Dieser Antheil ist wahrscheinlich für die Zolleinnehmer und Angeber der Defraudationen bestimmt, geht also von der ganzen Summe der Strafgelder, als Ausgabe wieder ab.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0062

e, für das Jahr 1789.

u s g a b e.

				Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
Aus dem t:						
Aus folg):						
Zollamtes						
Vo ollrolle, L.	15,089	= =				
Vo zu Pisa:	1800	= =	18,569 = =			
zu Siena:	840	= =				
Vo zu Pistoja:	840	= =				
lie Armen zu St. Filippo Neri:			10 = =	18,637	11	8
it des Weihwassers: . . .			12 = =			
ieamt von St. Maria del Fiore,						
:			46 11 8			
. . . . .				7,727	11	5
Summe der Ausgaben:				26,365	3	1

hnungsamtes.

Tab. B. Zollamt der Kontracte.

Nachweisung der jährlichen Einnahme und Ausgabe des Zollamtes der Kontracte, für das Jahr 1789.

Einnahme.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Aus dem Zollamte zu Florenz, (veränderliche Summe) . .		256,299	16	4
Aus folgenden Zollhäusern, (veränderliche Summe)				
Von Pisa:	L. 53,002 15 11			
Von Siena:	42,219 3 8	106,980	12	8
Von Pistoja:	11,758 13 1			
Summe der Einnahme:		363,280	9	—
Abzug der gegenüberstehenden Ausgaben:		26,365	3	1
Ueberschuſs:		336,915	5	11

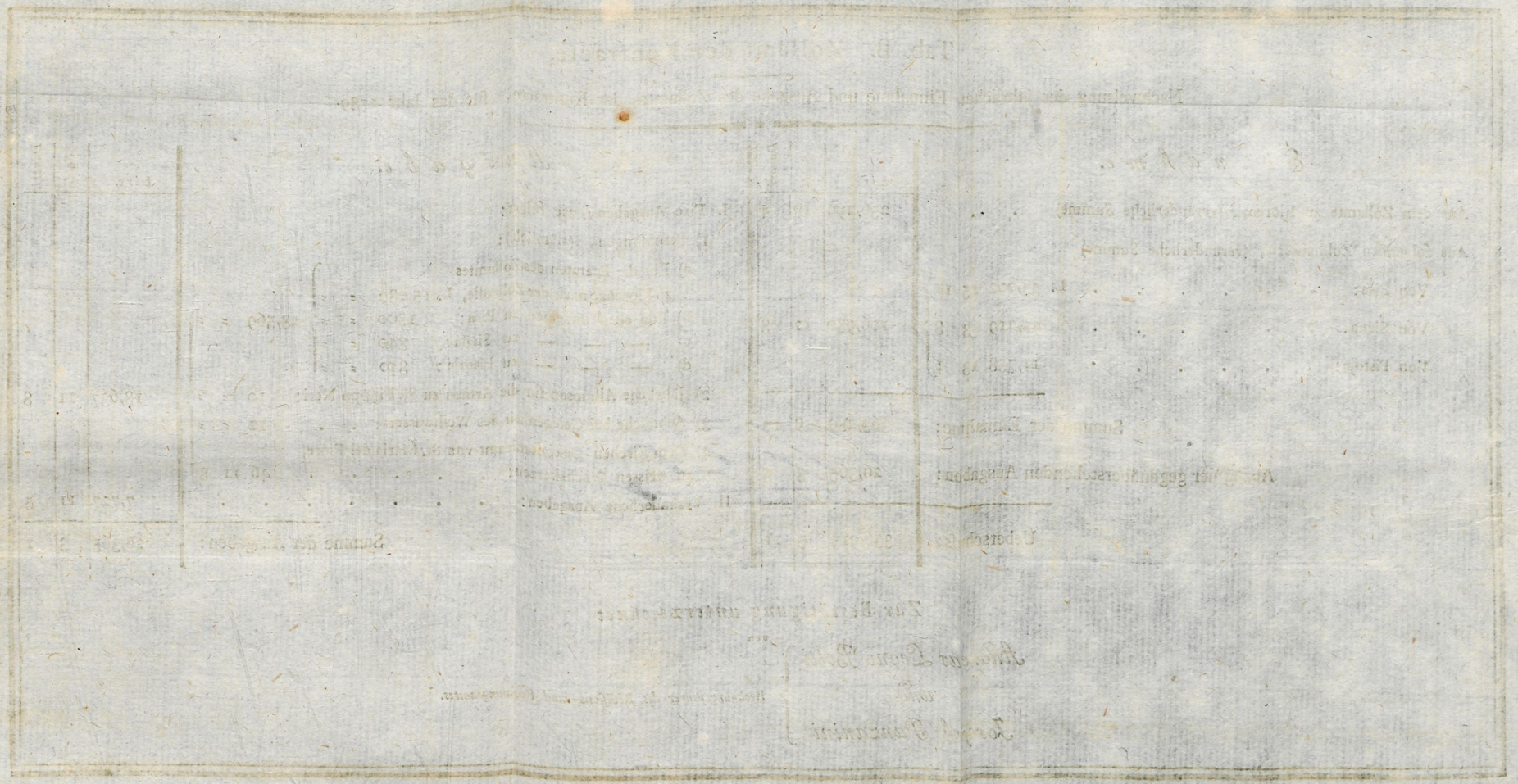
Ausgabe.

			Lire.	Soldi.	Danari.
I. Fixe Ausgaben, wie folget:					
1) Besoldungen, (nämlich):					
a) Für die Beamten des Zollamtes zu Florenz, nach der Zollrolle,	L. 15,089 = =				
b) Für eben dieselben zu Pisa:	1800 = =	18,569 = =			
c) — — — zu Siena:	840 = =				
d) — — — zu Pistoja:	840 = =				
2) Jährliche Allmosen für die Armen zu St. Filippo Neri:		10 = =			
3) Aehnliche bei Gelegenheit des Weihwassers: . . .		12 = =			
4) Dem Kirchen-Oekonomieamt von St. Maria del Fiore, zu weissen Wachskerzen:		46 11 8	18,637	11	8
II. Veränderliche Ausgaben:			7,727	11	5
Summe der Ausgaben:			26,365	3	1

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
} *von* *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0066



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0069

Tab. C. Salzamt.

Nachweisung der Einnahme und Ausgabe des Salzamtes, für das Jahr 1789.

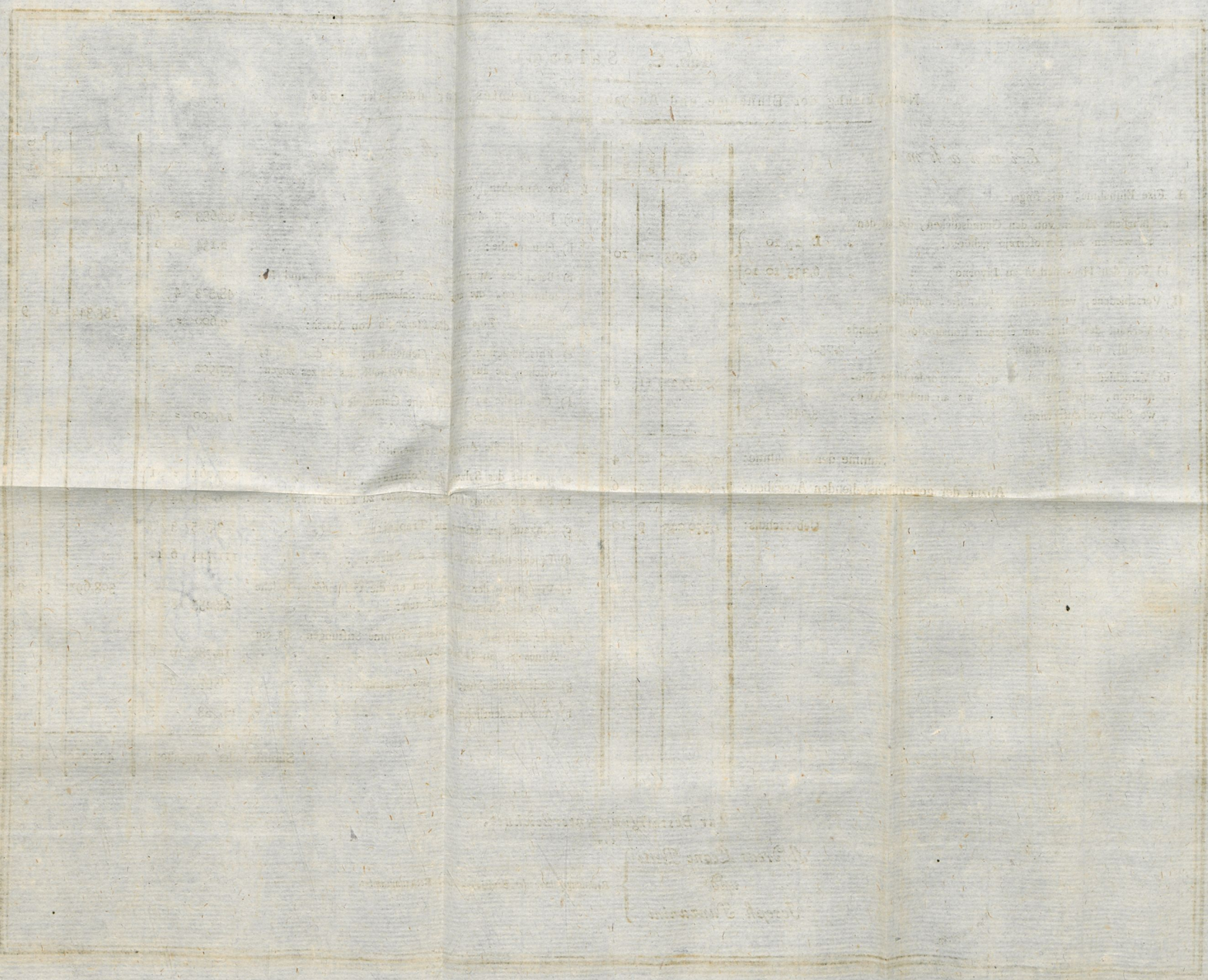
Einnahme.		Lire.	Soldi.	Danari.
I. Fixe Einnahme, wie folget:				
a) Jährliche Zinsen von den Grundstücken, die zu den Salzwerken zu Portoferrajo gehören:	L. 27 10 =			
b) Von den Hausmiethen zu Livorno:	6,335 10 10	6,363	—	10
II. Verschiedene, veränderliche Einkünfte, nemlich:				
a) Verkauf des Salzes zur eigenen Konsumtion im Lande sowohl, als zur Ausfuhr:	2,054,677 4 3			
b) Verschiedene, ordentliche und ausserordentliche Einnahmen, sowohl zu Florenz, als an andern Orten, wo Salz verkauft wird:	3,245 7 3	2,057,922	11	6
Summe der Einnahme:		2,064,285	12	4
Abzug der gegenüberstehenden Ausgaben:		494,040	2	6
Ueberschuss:		1,570,245	9	10

Ausgabe.			Lire.	Soldi.	Danari.
I. Fixe Ausgaben, wie folget:					
a) Jährliche Besoldungen:		L. 35,683 2 6			
b) Hausmiethe:		2,134 6 1			
c) Besondere Ausgaben, für Entschädigungen und Belohnungen, die auf dem Salzamte haften:		48,523 4 2			
d) Jährlicher Zins an die Herzogin von Massa:		9,600 = =	185,342	12	9
e) Entschädigung einiger Gemeinden, für den Profit, welchen sie aus dem Wiederverkauf des Salzes zogen:		77,902 = =			
f) Geschenke an verschiedene Gemeinden, den Verordnungen gemäfs:		11,500 = =			
II. Veränderliche Ausgaben, nemlich:					
a) Einkauf des Salzes zu Volterra:		107,064 = 1			
b) Für die Zubereitung des Salzes zu Portoferrajo:		21,583 14 4			
c) Einkauf des Salzes zu Trapani:		3,525 3 3			
d) Fracht und Transport des Salzes:		111,744 6 10			
e) Vergütung der Salzfuhren an die Gemeinden, welche es in die Magazine lieferten:		28,255 18 5	308,697	9	9
f) Für Salz an verschiedene fromme Stiftungen, als ein Almosen, in Gelde bezahlt:		14,788 19 8			
g) Ordentliche Ausgaben des Salzamtes:		6,977 6 9			
h) Ausserordentliche Ausgaben:		14,758 = 5			
Summe aller Ausgaben:			494,040	2	6

Zur Bestätigung unterzeichnet,

Andreas Leone Betti } von
und
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0070



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0071

ahr 1789.

a b e.

				Lire.	Soldi.	Danari.
I. Fixe Einna						
Tobakspac n gegenwärtigen . . .	L.	51,308	9 =	53,575	11	4
. . . .		2,267	2 4			
II. Veränderl						
get:						
Ertrag vor nzien zur Zube-						
Mäklerlohn und						
Ertrag vo . .	L.	434,429	5 2			
für Zoll . . .		4,342	3 1			
. . .		828	9 =			
glichen Effecten,				449,198	5	11
. . .		117	12 =			
n: . . .		2,072	15 8			
. . .		7,408	1 =			
Summe der Ausgaben:				502,773	17	3

nres.

Tab. D. Tobaks - Amt.

Rechnung über die jährliche Einnahme und Ausgabe des Tobaksamtes, für das Jahr 1789.

Einnahme.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
I. Fixe Einnahme:			
Tobakspacht von Pietrasanta und Seravezza: . . .	4,338	14	4
II. Veränderliche Einnahme:			
Ertrag vom Verkauf des Tobaks:	1,183,138	4	2
Ertrag von Tobakszöllen, Transito-Gebühren, und Strafgeldern für Zolldefraudationen:	671	14	4
Summe der Einnahmen:	1,188,148	12	10
Abzug der Ausgaben:	502,773	17	3
Ueberschuſs:	685,374	15	7

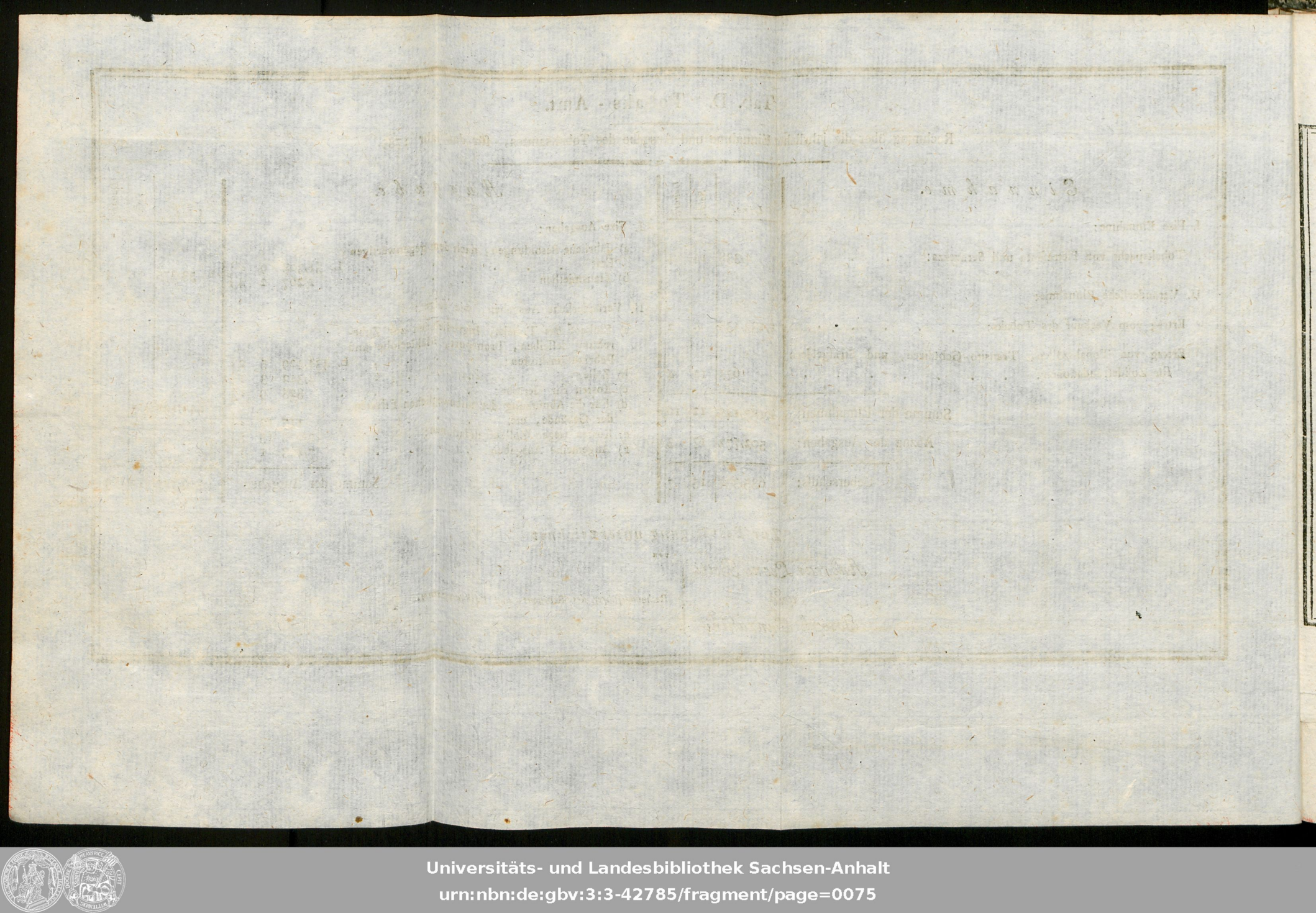
Ausgabe.				*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
I. Fixe Ausgaben:						
a) Jährliche Besoldungen, nach dem gegenwärtigen Etat	L.	51,308	9 =	53,575	11	4
b) Hausmiethen		2,267	2 4			
II. Veränderliche Ausgaben, wie folget:						
a) Einkauf des Tobaks, Ingredienzien zur Zubereitung deſſelben, Transport, Mäklerlohn und Fabrikationskoſten:	L.	434,429	5 2	449,198	5	11
b) Zölle:		4,342	3 1			
c) Kosten für Geräthe:		828	9 =			
d) Für die Abnutzung der unbeweglichen Effecten, der Gebäude, etc.		117	12 =			
e) Kosten wegen Zolldefraudationen: . . .		2,072	15 8			
f) Allgemeine Ausgaben:		7,408	1 =			
Summe der Ausgaben:				502,773	17	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti und *Joseph Panzanini* von

Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0074



Rechnung übe

Veränderliche Ei

Ertrag des Kartenstemp

Verkauf der Karten in
comtoirs zu Livorno
toja und Siena: .

Summe der

Abzug der

Ue

An
Jo

Tab. E. Spielkartenamt.

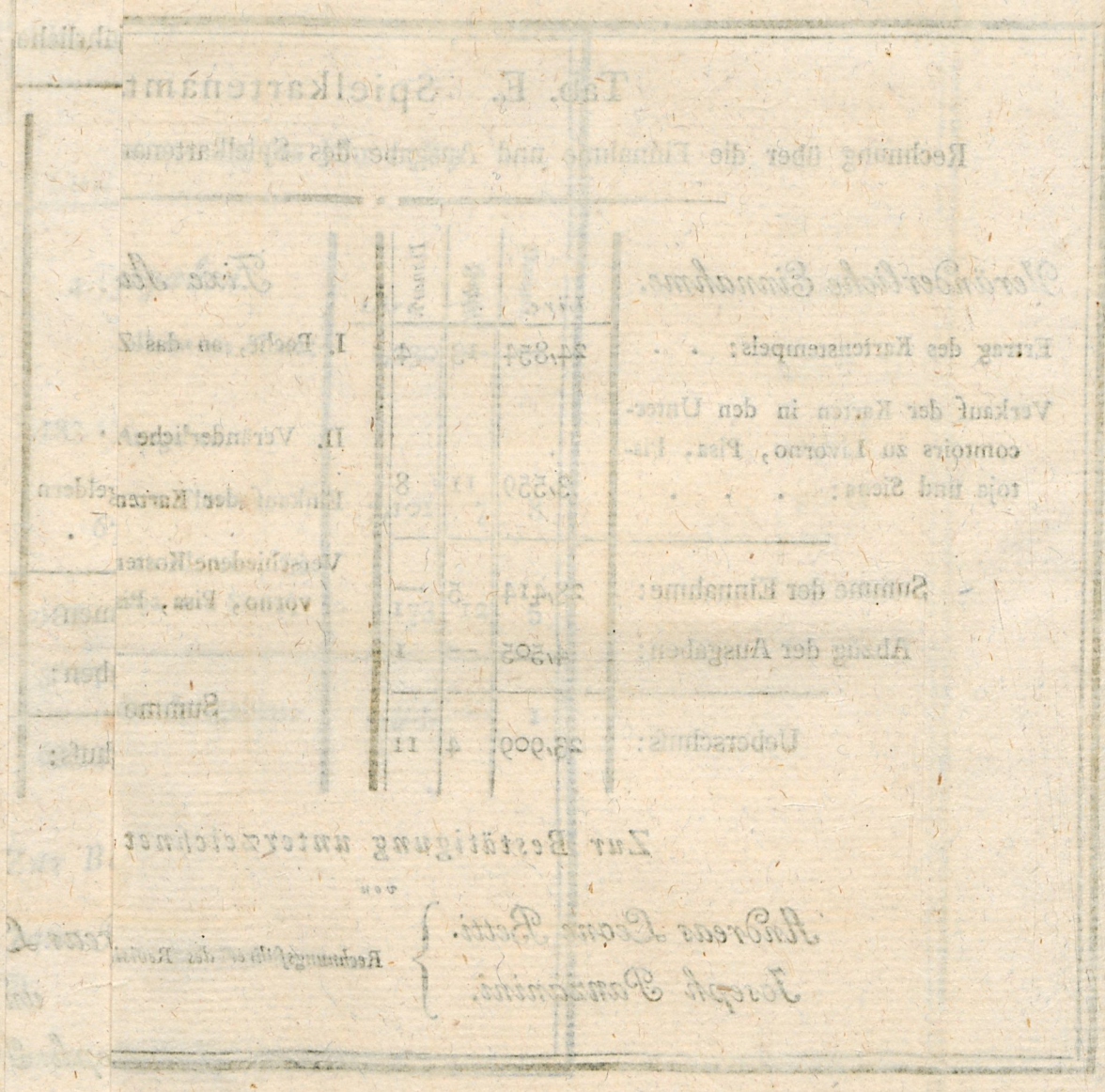
Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Spielkartenamtes, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahme.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Ertrag des Kartenstempels: . .	24,854	13	4
Verkauf der Karten in den Untercomtoirs zu Livorno, Pisa, Pistoja und Siena: . . .	3,559	11	8
Summe der Einnahme:	28,414	5	—
Abzug der Ausgaben:	4,505	—	1
Ueberschufs:	23,909	4	11

Fixe Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
I. Pacht, an das Zollamt zu Siena:	1,230	—	—
II. Veränderliche Ausgaben.			
Einkauf der Karten zu Florenz:	3,101	7	8
Verschiedene Kosten zu Florenz, Livorno, Pisa, Pistoja und Siena:	173	12	5
Summe der Ausgaben:	4,505	—	1

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.
} *von* *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*



Tab. F. S

Rechnung über die Einnahmen und Au

Veränderliche Einnahme.	*Lire.*	*Soldi.*
Betrag des Stempelpapiers zu Florenz, Livorno, Pisa, Pistoja und Siena:	64,154	15
Betrag des Gegenstempels: . .	5,234	7
Summe der Einnahme:	69,389	3
Abzug der Ausgaben:	14,175	2
Ueberschuſs:	55,214	—

Zur Bestätig

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Tab. F. Stempelpapieramt.

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Stempelpapieramtes, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahme.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Betrag des Stempelpapiers zu Florenz, Livorno, Pisa, Pistoja und Siena:	64,154	15	8
Betrag des Gegenstempels: . .	5,234	7	4
Summe der Einnahme:	69,389	3	—
Abzug der Ausgaben:	14,175	2	9
Ueberschuſs:	55,214	—	3

I. Fixe Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Besoldungen der dienstthuenden Beamten:	3,980	—	—
II. Veränderliche Ausgaben.			
Betrag des gekauften Papiers zu Florenz, und in den Comtoirs, welche dem Amte des Stempelpapiers untergeordnet sind: . . .	6,675	15	6
Allerlei Ausgaben an den Oertern, wo dasselbe verkauft wird: .	3,519	7	3
Summe der Ausgaben:	14,175	2	9

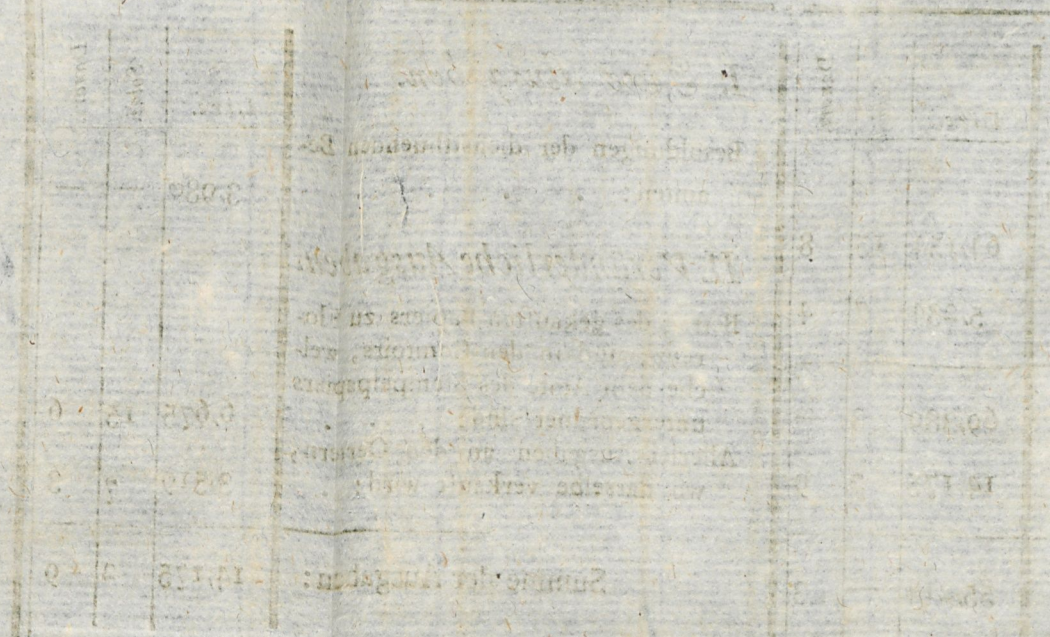
Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

u



Tab. F. Stempelpapieramt.

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Stempelpapieramts für

	Diese.	Sgr.	Pfennige
Betrag des Stempelpapiers zu Protocollen, Livorno, Pisa, Fiorenza und Siena:	6[illegible]34	12	8
Betrag des Gegenstempels: . .	5,230	—	4
Summe der Einnahme:	69,389	3	—
Abzug der Ausgaben:	14,175	2	9
Ueberschuß:	55,214	—	3

I. Zur Rechtfertigung unserer Rechnung

Recapitulation der Einnahme und Ausgabe

II. Verhältnißmäßige Ausgabe

Summe der Ausgabe

bis zu Ende des Aug. 1789.

e Ausgaben.				Lire.	Soldi.	Danari.
. . . . .				967	—	—
zu Massa:				252	—	—
. . . . .				18,507	3	8
. . . . .				735	—	—
erliche Ausgaben.						
en:	299	5	1	2,130	17	1
werk Toti del Cardoso bei Ruo- wollte, zu besehen und zu taxiren:	79	=	=			
. . . . .	126	12	=			
. . . . .	640	=	=			
Campiglia:				140	—	—
Summe der Ausgaben				60,587	2	7

nungsamtes.

Tab. G. Eisenamt.

Rechnung der Einnahme und Ausgabe des Eisenamtes, vom 1ten Sept. 1788. an, bis zu Ende des Aug. 1789.

I. Fixe Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Denari.
Pachtgelder zu Mammiano, Pracchia, Massa und Campiglia:	2,119	10	—
Hausmiethen zu Portoferrajo, Livorno und Pracchia:	382	10	—
II. Veränderliche Einnahmen.			
Verkauf des Roh-Eisens:	20,216	2	8
Betrag verkaufter Ambosse:	526	—	9
Verkauf des Hammereisens:	183,249	13	6
Eisendraht:	15,386	12	1
Schaufeln:	4,140	14	2
Ertrag der Sensen:	2,629	5	5
Allerlei Nägel:	29,974	16	3
Queerketten zur Sperrung der Strafsen:	1,072	—	9
Altes Eisenwerk zu Cecina:	15	5	—
Benutzung einer eingehegten Pferdeweide zu Cecina:	67	11	4
Gewinn von dem herabgesetzten Fuhrlohn zu Cecina:	280	7	4
Verkaufter Draht, in zerbrochenen Stücken, zu Pistoja:	739	3	5
Gegossenes Eisen zu Massa:	261	19	11
Pacht von Grundstücken zu Massa:	4,589	15	6
Verschiedene Einnahmen, wie folget:			
a) Ertrag der Grundstücke, bei dem Fürstl. Schlosse zu Seravezza: L. 167 10 8			
b) Einnahme für Maulbeerblätter: 19 6 8			
c) Was in der Beichte restituirt worden: 3 = =	683	2	5
d) Für allerlei Stahlarbeit: 465 4 7			
e) Für Mehlkleyen und Hafer: 28 = 6			
Summe der Einnahmen:	266,334	10	6
Abzug der Ausgaben:	60,587	2	7
Ueberschufs:	205,747	7	11

I. Fixe Ausgaben.	Lire.	Soldi.	Denari.
Hausmiethen, bezahlt:	967	—	—
Pachtgeld, an die Gemeinde zu Massa:	252	—	—
Besoldungen:	18,507	3	8
Dem Arzt zu Cecina:	735	—	—
II. Veränderliche Ausgaben.			
Für Geräthschaften und Meubeln:	950	4	2
Für Fuhr- und Frachtlohn:	735	12	4
Kosten, das erhaltene Eisen nachzuwägen und stückweise nachzuzählen:	1,235	10	4
Für Papier und Rechnungsbücher:	242	9	9
Für den Bau der Wehre, beim Hammerwerk zu Cecina:	1,062	14	4
Schätzungsgebühren:	373	8	7
Futter für Zug- und Lastthiere:	340	10	5
Reparaturen an den Gebäuden des Eisenamtes:	16,344	17	3
Prozefskosten:	227	4	8
Kosten zur Erhaltung der Grundstücke zu Massa:	2,266	19	6
Allerlei Ausgaben:	13,455	10	6
Ausserordentliche Ausgaben, wie folget:			
a) Dem Oberaufseher und Beamten zu Piombino, das gewöhnliche Präsent an Wein und Chocolade: L. 466 16 8			
b) Erlassung des fehlenden Gewichts: 960 = =			
c) Entschädigung einiger Schiffer für erlittenen Schaden auf der See: 159 3 4			
d) Für Steine zu Schmelzöfen: 299 5 1	2,730	17	1
e) Reisekosten, um das Eisenwerk Tori del Cardoso bei Ruosina, welches man kaufen wollte, zu besehen und zu taxiren: 79 = =			
f) Verschiedene Ausgaben: 126 12 =			
g) Nebenbelohnungen: 640 = =			
Kosten für das Mühlwerk zu Campiglia:	140	—	—
Summe der Ausgaben	60,587	2	7

Zur Bestätigung unterzeichnet,

Andreas Leone Betti } von
und } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*
Joseph Panzanini }

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0086

as Jahr 1789.

usgaben.	*Scudi.*	*Soldi.*	*Danari.*
ummer zu Massa:	176	95	—
n:	10,034	10	—
rliche Ausgaben.			
lchen, in 23 Ziehungen:	1,725	—	—
jede Ziehung:	236	8	—
den Gewinnsten, welche von der Lotterie- wurden:	75	37	—
Summe aller Ausgaben: Scudi	256,853	25	—
trägt, nach Florentinischem Fuſs, Lire:	1,712,355	—	—

ngsamtes.

Tab. H. Das Lotto-Amt.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Lotto-Amtes in Toskana, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Die Summe aller Einlagen war, 372,525 Scudi 40 Soldi und 3 Danari. *)			
Dies beträgt, nach Florentinischer Münze: . . .	2,483,502	14	4
Abzug der gegenüberstehenden Ausgaben:	1,712,355	—	—
Reiner Ueberschuſs:	771,147	14	4

I. Fixe Ausgaben.	*Scudi.*	*Soldi.*	*Danari.*
Pachtgeld an die Herzogliche Kammer zu Massa:	176	95	—
Besoldungen an die Lottobeamten:	10,034	10	—
II. Veränderliche Ausgaben.			
Heurathsmitgaben für arme Mädchen, in 23 Ziehungen: . . .	1,725	—	—
Zur Errichtung der Bühne für jede Ziehung:	236	8	—
Kosten, um alle Einlagen für jede Ziehung einzusammeln: . .	1,562	35	2
An fromme Stiftungen, Almosen und Beisteuern:	904	91	2
Für Rechnungsbücher und Papier:	319	51	3
Postgeld:	171	2	—
Für Licht:	108	9	—
Feuerung:	48	93	2
Meubeln:	149	94	3
Allerlei Ausgaben:	38	86	1
Gewinn der Spieler:	214,122	25	—
Besoldungen der Einnehmer:	19,541	31	—
Lohn der Correcteurs:	1,702	66	3
Für Nebendienste derselben:	265	4	2
Reisekosten und Diäten:	141	37	2
Verlust an fremden Münzen:	22	40	—
Druckkosten:	4,022	91	—
Gratificationen und ausserordentliche Belohnungen, an verschiedene Personen bewilliget:	1,284	15	—
Vergütung von 5 pro 100. an den Gewinnsten, welche von der Lotterieeinnahme zu Rom bezahlt wurden:	75	37	—
Summe aller Ausgaben: Scudi	236,853	25	—
Dies beträgt, nach Florentinischem Fuſs, Lire:	1,712,355	—	—

Zur Bestätigung unterzeichnet

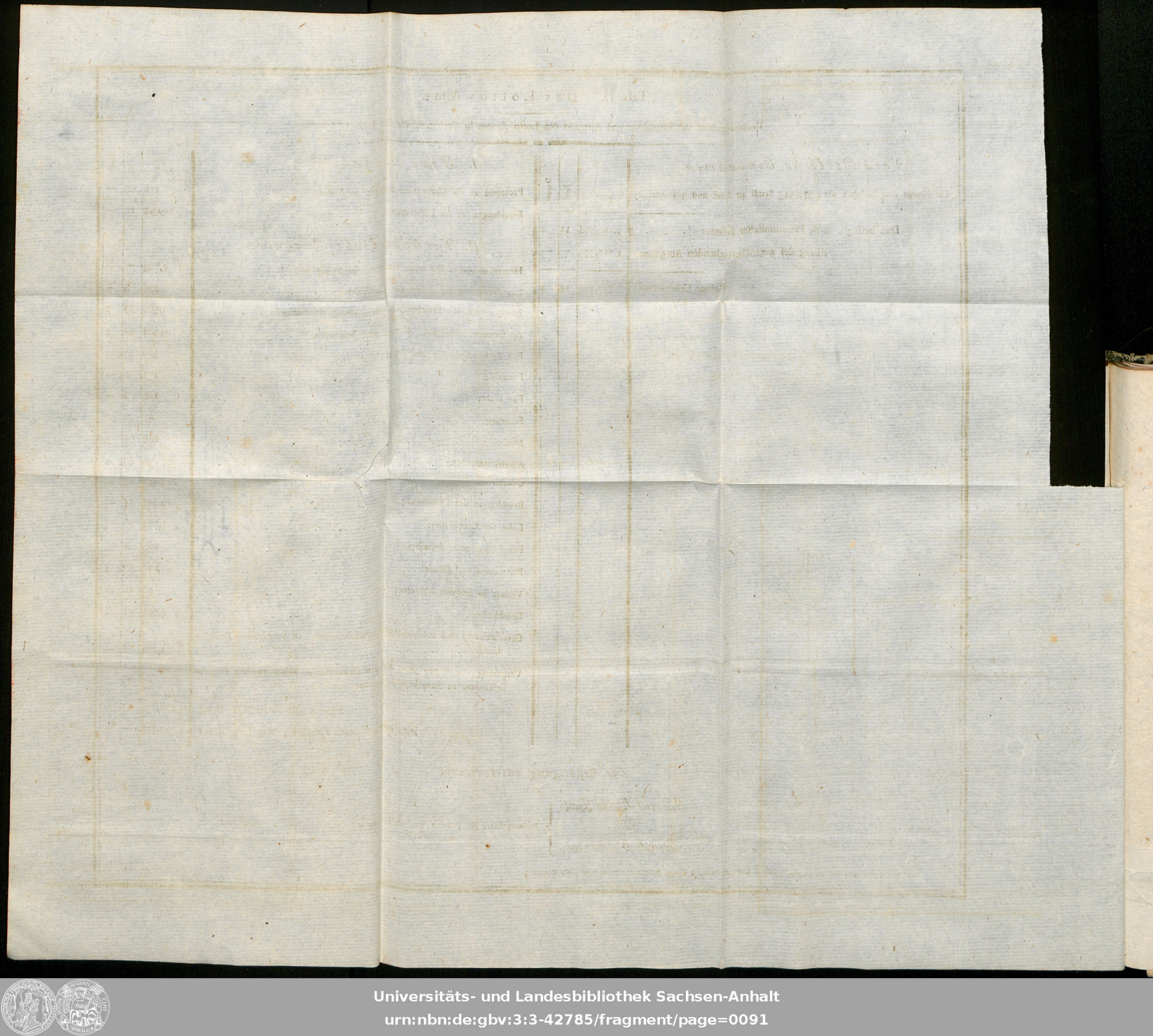
von

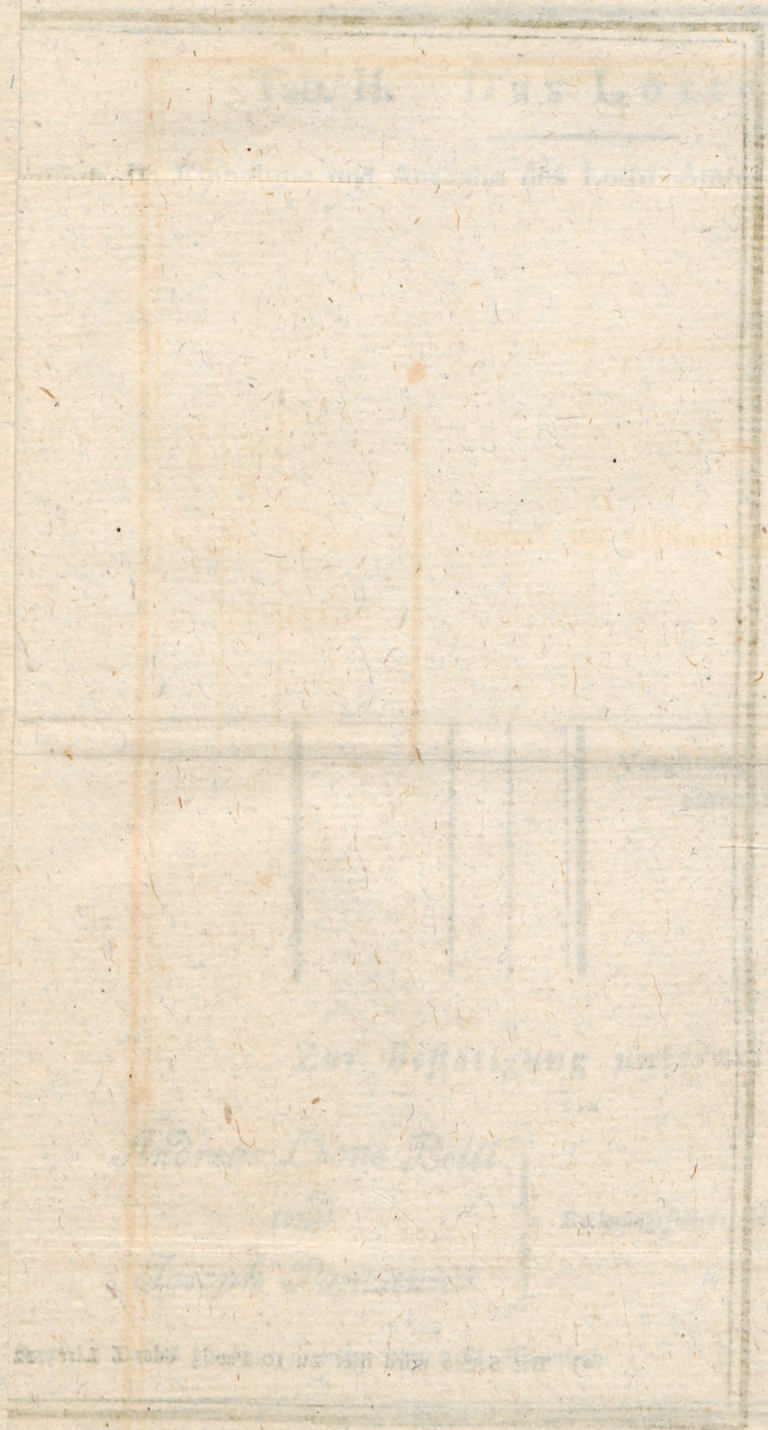
Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

} *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Der Scudo wird hier zu 10 Paoli, oder 6 Lire, 12 Soldi, 8 Danari gerechnet; etwas über 3 Fl. Rheinisch.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0090





as Jahr 1789.

isse Ausgabe.

	Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
Zimmer, zur Bequemlichkeit der Posten:	1,134	6	4
:	52,171	18	4

erliche Ausgabe.

ungsamtes.

Tab. J. Das Oberpostamt.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Oberpostamts, für das Jahr 1789.

Gewisse Einnahme.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Pachtgelder von verschiedenen liegenden Gütern des Postamts zu Florenz:	2,730	13	—
Von verschiedenen Postmeistern auf der römischen Strafse, als Pachtgeld von dem Postamte zu Siena:	2,057	13	4
Veränderliche Einnahme.			
Porto für frankirte und unfrankirte Briefe, herrschaftliche Schreiben, Postscheinen, etc. (welche auf den Posten in Toskana abgegeben wurden:)	373,735	7	2
Ertrag der Briefe, welche aus fremden Staaten in Toskana ankommen, und zum Theil weiter gehen:	18,578	13	—
Einnahme für die ordinären reitenden Posten und Staffeten: .	11,427	11	8
Gewinn aus der neuen Vereinigung der Posten, dem letztern Reglement gemäfs:	6,251	8	8
Einkassirte alte Schulden:	303	13	4
Summe der Einnahme:	415,085	—	2
Abzug der Ausgabe:	154,496	15	7
Ueberschufs:	260,588	4	7

Gewisse Ausgabe.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Miethen für verschiedene Zimmer, zur Bequemlichkeit der Posten:	1,134	6	4
Besoldung der Postbeamten:	52,171	18	4
Veränderliche Ausgabe.			
Frankirung der Briefe:	29,099	4	8
Die ordinären, reitenden Posten und Staffeten:	16,437	16	8
Vergütung des Porto für Briefe, welche Portofrei waren oder liegen blieben:	2,484	7	8
Bezahlung der Briefe, welche von den fahrenden Posten in Toskana mitgenommen oder eingebracht worden:	39,988	6	—
Für Zölle und Entschädigungen:	2,459	6	2
Verschiedene Ausgaben:	10,721	9	9
Summe der Ausgabe:	154,496	15	7

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

} *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0094

Rechnung über d
der Gemeind

Einnah

Der Betrag der Fle
rentinischen Gebi

Der Betrag der Flei
nischen Gebiete:

Tab. K. Fleischtaxe.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe der Fleischtaxe, welche im Florentinischen von der Kammer der Gemeinden, und im Pisanischen von dem Wasseramte verwaltet werden, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Der Betrag der Fleischtaxe im Florentinischen Gebiete: . . .	286,435	14	7
Der Betrag der Fleischtaxe im Pisanischen Gebiete:	31,703	8	—
Summa	318,139	2	7

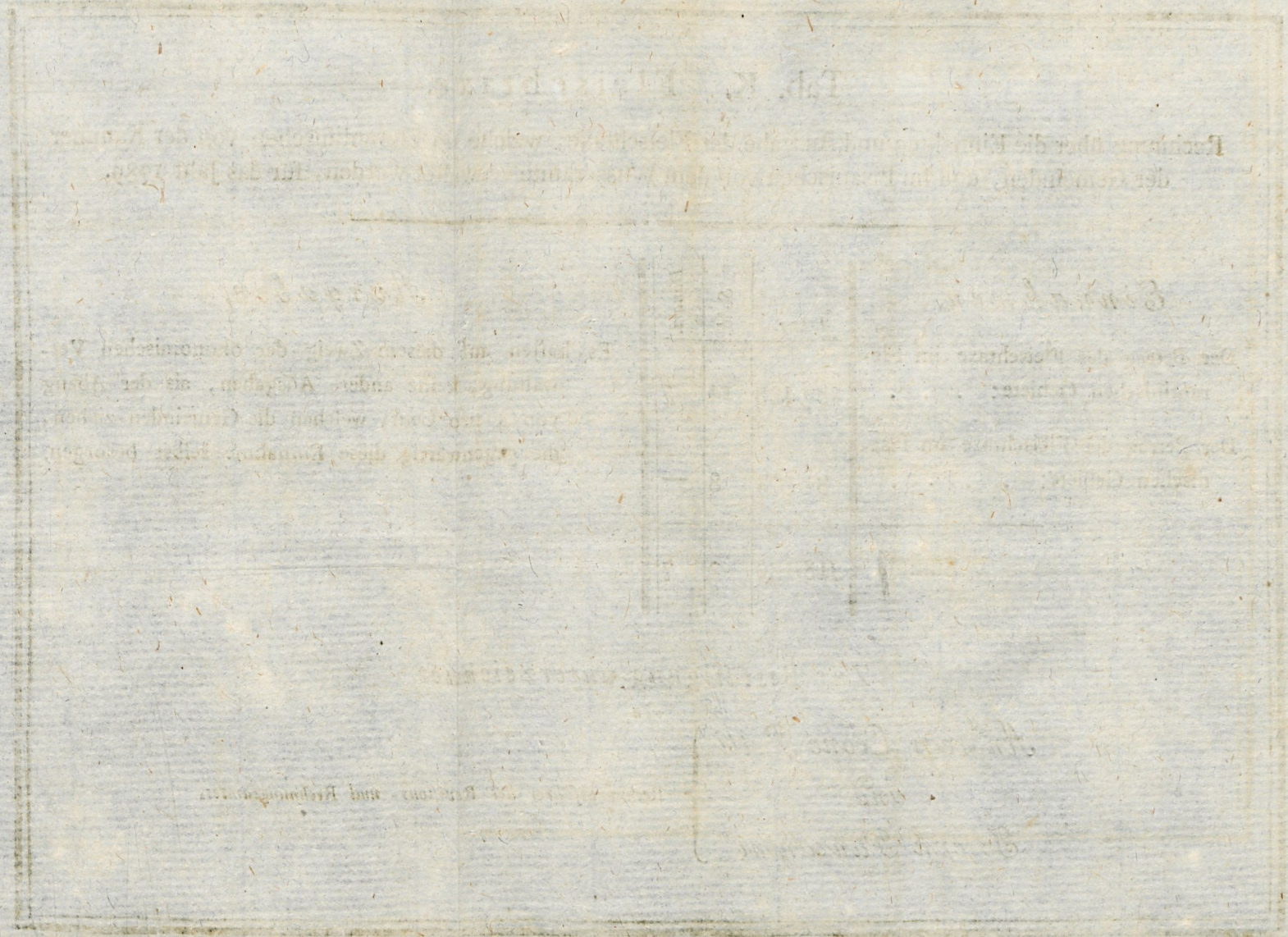
Ausgaben.

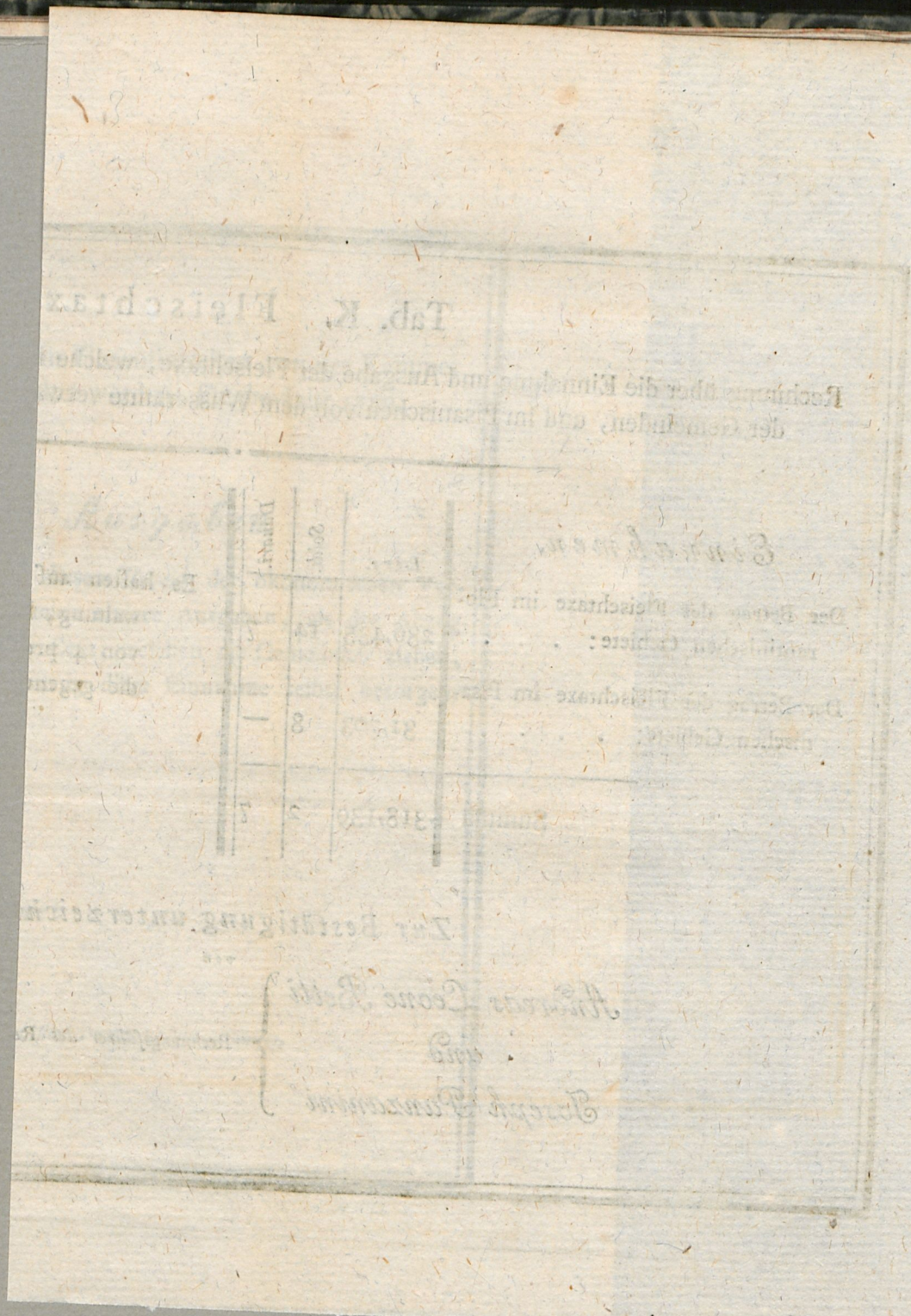
Es haften auf diesem Zweig der ökonomischen Verwaltung, keine andere Ausgaben, als der Abzug von 4 pro Cent, welchen die Gemeinden ziehen, die gegenwärtig diese Einnahme selbst besorgen.

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
} *von*

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.





Rechnung über die Einnahme un
der Gemeinden, und im Pi

Einnahmen.

Ertrag im Florentinischen, ohne Abzug der Besoldungen und anderer Ausgaben: . . .

Ertrag im Pisanischen: . . .

Summe der Einnahmen:

Abzug der Ausgaben:

Ueberschuſs:

Z

Andreas Le

Joseph P

Tab. L. Mahlaccise.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe der Mahlaccise, welche im Florentinischen von der Kammer der Gemeinden, und im Pisanischen von dem Wasseramte verwaltet wird, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Ertrag im Florentinischen, ohne Abzug der Besoldungen und anderer Ausgaben: . . .	653,806	16	5
Ertrag im Pisanischen: . . .	98,705	3	4
Summe der Einnahmen:	743,511	19	9
Abzug der Ausgaben:	73,422	13	6
Ueberschufs:	670,089	6	3

Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Besoldungen der Kämmerer, Deputirten und Amtsdiener: . .	45,825	4	5
Abzüge und Vergütungen: . .	26,593	11	9
Andere Ausgaben: . . .	1,003	17	4
Summe der Ausgaben:	73,422	13	6

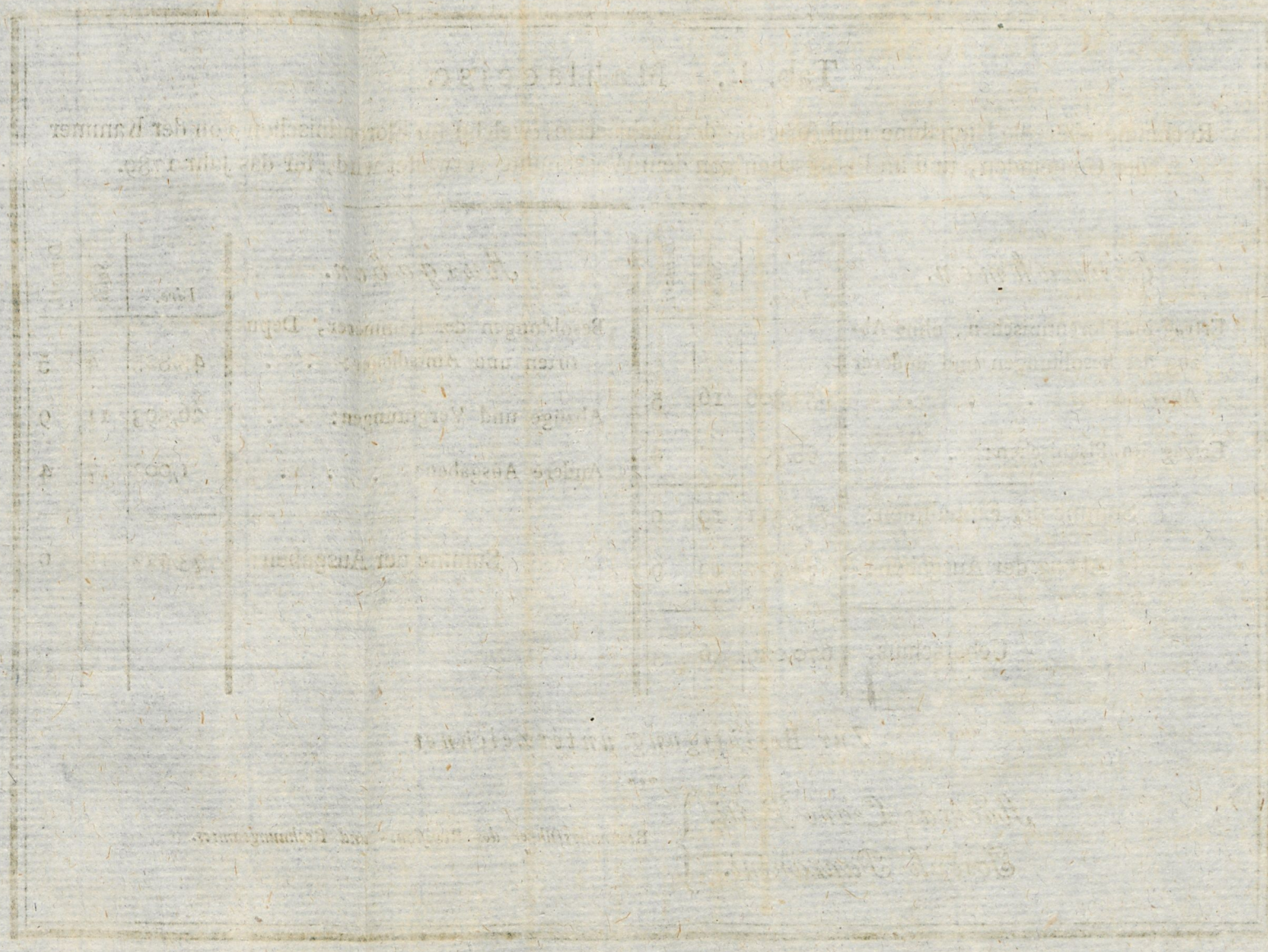
Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0102



Tab. M. Gerichtssporteln.

Verzeichniss des Ertrags der Sportelkasse, der Tribunäle, nebst den Nebengefällen der Kanzeleien, welche sämmtlich in die Kasse der kön. Schatzkammer gezogen werden: für das Jahr 1789.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Nebengefälle in den Gerichtshöfen, deren Einnahme von der Kammer der Gemeinden verwaltet wird: Aus den Sportelkassen des Waisenamtes, des allgemeinen Archivs, und des obersten Gerichtskollegiums gezogen: .	L. 71,916	19	1			
Aus den Kanzeleien der Gemeinden:	12,738	=	=			
Aus den Gerichtshöfen bürgerlicher Rechtshändel: . . .	4,948	=	=	101,902	10	—
Aus den Kriminalgerichten: . . .	1,405	=	=			
Gefälle der Gerichtsboten: . . .	10,894	10	11			
Kanzeleigefälle der gemeinen Bank: : . .				5,486	17	4
— — zu Livorno:				5,039	18	1
— — des Seekonsulats zu Pisa: . .				24,682	5	6
Nebengefälle des Sekretariats der kön. Rechte: .				2,553	16	8
— — des Generalauditors zu Siena, und des Generalauditors der Regierung; welche Bedienungen jetzt aufgehoben sind: . . .				12,048	8	—
Gefälle der Beamten zu Arezzo: . . .				2,484	8	6
Summe				154,198	4	1

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0105

1788. bis zum Ende August 1789.

u s g a b e n.

	Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
Für vemmen zu bringen:	96	—	—
— — in Boscolungo:	293	—	3
— —	2,687	14	—
— —	248	5	2
— — Tannen:	143	4	4
Vers	723	7	8
a) ndstücke:	344	19	4
b)	163	18	4
c) r:	77	6	3
d) n, etc.			
e)			
f) Summe der Ausgaben:	4,777	15	4

hnungsamtes.

Tab. N. Forstamt zu Boscolungo.

Rechnung über die Einnahme und Ausgabe des Forstamtes, zu Boscolungo, vom 14. Juli 1788. bis zum Ende August 1789.

Einnahmen.

				Lire.	Soldi.	Danari.
Für verkaufte Balken:				25,487	3	1
— — — Dielen, u. s. w.				11,456	14	7
— — — Bohlen:				579	—	1
— — — Latten, u. s. w.				1,716	—	5
— — — Tannenstämme zu Boscolungo:				258	13	4
Verschiedene Einnahmen, wie folget:						
a) Ackerlohn für die herrschaftlichen Ochsen in der Maremma:	L.	781	3 11			
b) Triftpacht:		934	13 4			
c) Ackerzinsen:		25	10 —	5,140	10	7
d) Waldzinsen:		1,336	13 4			
e) Verkaufte Büchen:		1,751	6 4			
f) Verkauftes Heu:		311	3 8			
Summe der Einnahmen:				44,638	2	1
Abzug der Ausgaben:				4,777	15	4
Reiner Ueberschuſs:				39,860	6	9

Ausgaben.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Kosten um die Balken zusammen zu bringen:	96	—	—
Zur Ausbesserung der Wege in Boscolungo:	293	—	3
Besoldungen:	2,687	14	—
Für das Anpflanzen junger Tannen:	248	5	2
Reparatur in Boscolungo:	143	4	4
Für die Schätzung der Grundstücke:	723	7	8
Prozeſskosten:	344	19	4
Papier und Rechnungsbücher:	163	18	4
Geräthschaften und Meublen, etc.	77	6	3
Summe der Ausgaben:	4,777	15	4

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Reviſions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0108

osseto. *)

n Rücksicht auf die dazu gehörigen Besitzungen.

Gewisse Ausgaben.			*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
an die Domkirche zu Siena:			1,120	—	—
wie folget:					
eamten des Wasseramtes: . . .	L. 18,378	= =			
chreiber der Gemeinden, und ihre Gehülfen: .	8,960	= =			
Chirurgus der Insel Giglio: **) . . .	770	= =			
Amtmann und Amtsschreiber zu Grosseto,			28,344	13	4
uncarico, Prata, etc.:	116	13 4			
leputirten des Sanitätsamtes in dem Hafen . . .			055	17	8
	Summe, L.		53,382	3	1

net

visions- und Rechnungsamtes.

rie, und des obengenannten Wasseramtes. Dieses letztere besorgt alle Geschäfte des Wasserbaues, iftungen, und die oeconomischen Angelegenheiten der Gemeinden. Es findet von diesem Collegio us, der zugleich die Stelle eines Statthalters in dieser Provinz besorgt, und einen peinlichen nebst zu Grosseto. *D. H.*

Tab. O. Das Wasseramt zu Grosseto. *)

Einnahmen und Ausgaben des Wasseramts zu Grosseto, für das Jahr 1789. in Rücksicht auf die dazu gehörigen Besitzungen.

Gewisse Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Erbzinsen von Fruchtfeldern:	8,317	11	1
Zinsen von dem Kaufgelde veräusserter Aecker und Viehweiden:	5,852	14	2
Zinsen von dem Kaufgelde veräusserter Grundstücke:	3,166	15	2
Zinsen von Capitalien verkaufter Grundstücke in dem Walde Tombolo:	6,276	13	4
Zinsen von Capitalien der Bank:	985	5	5
Von der Gemeinde St. Fiora, für das Drittel der gemeinen Viehweide:	944	2	—
Zinsen von dem Kaufgelde, der veräusserten Viehweiden, des Zollamtes:	31,572	1	6
Pacht von liegenden Gütern:	4	10	5
Von dem Lehen Monte Massi, zum Unterhalt der Gerichtshalter, vom 1ten October bis ans Ende Decembers, als das Quartal von 350 Lire:	87	10	—
Von der Gemeinde zu Roccastrada, zu dem nehmlichen Zweck, bis zur Mitte des Monats December, 1789. gerechnet:	29	3	4
Ungewisse Einnahmen.			
Jährlicher Verkauf der einzelnen Viehweiden:	4,107	17	—
Verkauf unnützer Baumsprößlinge und Gesträuche, in der untern Provinz von Siena:	5,349	10	2
Summe der Einnahmen, L.	66,693	13	7
Summe der Ausgaben:	53,382	3	1
Ueberschuss:	13,311	10	6

Gewisse Ausgaben.		Lire.	Soldi.	Danari.
Jährlicher Zins an die Domkirche zu Siena:		1,120	—	—
Besoldungen, wie folget:				
a) Für die Beamten des Wasseramtes:	L. 18,378 = =			
b) Für die Schreiber der Gemeinden, und ihre Gehülfen:	8,960 = =			
c) Für den Chirurgus der Insel Giglio: **)	770 = =			
d) Für den Amtmann und Amtsschreiber zu Grosseto, Massa, Giuncarico, Prata, etc.:	116 13 4	28,344	13	4
e) Für die Deputirten des Sanitätsamtes, in dem Hafen von Castiglione:	120 = =			
Hausmiethen für verschiedene Beamte:		1,546	13	4
Zum Bau der Consularischen Strafse:		5,833	9	4
Dem zeitigen Lehensherrn von St. Fiora, sowohl für das Drittel des Ertrags der gemeinen Trift, als zur Entschädigung der daselbst aufgehobenen Taxen:		2,158	4	8
Veränderliche Ausgaben.				
Für Papier, Rechnungsbücher, Feuerung, Licht, etc. des Commissariatsamtes:		4,319	11	—
Processkosten, Notariatskosten, u. d. g.		190	18	4
Zur Unterhaltung der Dämme des Fl. Ombrone, der Brücken, Kanäle:		1,283	13	4
— — — des Brunnens zu Castiglione:		417	11	11
Kosten des Fiscus für Verwahrung der Verbrecher:		3,012	14	8
Zur Unterhaltung der Geräthschaften und Meubeln des Commissariats:		217	10	—
Transportkosten und Reisen im Sommer:		498	6	8
Diätengelder für die Gehülfen der Amtsschreibereien:		868	13	4
Reparaturen der Mauern, Gebäude, u. d. g.		339	8	4
Kosten für die Einforderung des Betrags von 4 pro Cent, von den Viehweiden der Zollämter, an die Kämmerer der Gemeinden:		1,427	8	6
Reparaturen, Transport der Geräthschaften und Materialien der Magazine:		1,138	8	8
Unterhaltung der Strafse zu Sostegno:		9	—	—
Unterhaltung der Ringmauern von Grosseto:		655	17	8
Summe, L.		53,382	3	1

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

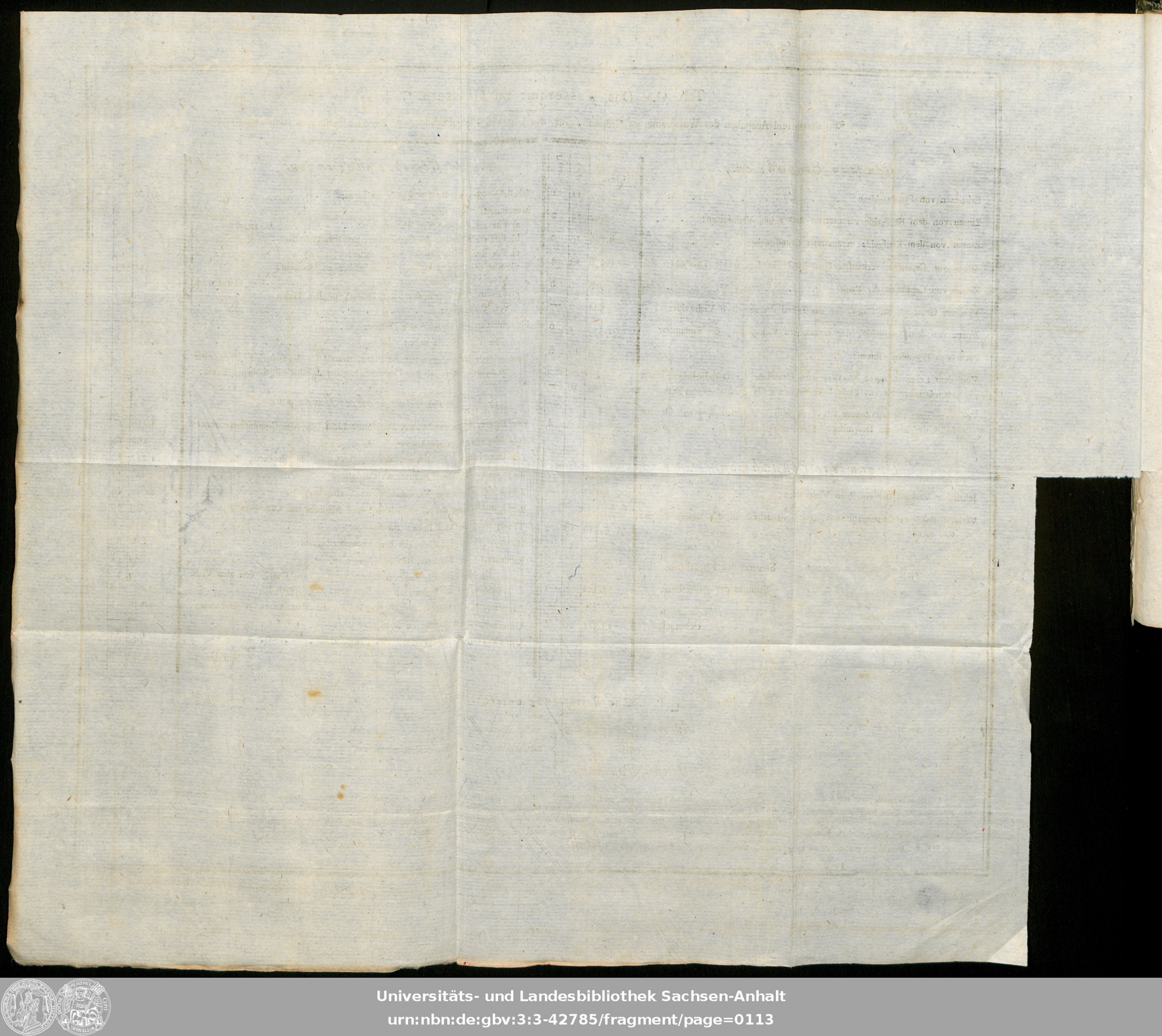
Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

*) Grosseto ist zwar eine kleine, aber doch die erste Stadt in der untern Provinz von Siena, der Sitz eines Bischofs, einer Potesterie, und des obengenannten Wasseramtes. Dieses letztere besorgt alle Geschäfte des Wasserbaues, in dieser moraftigen Provinz, ferner den Wegebau, die Sanitäts-Angelegenheiten, die herrschaftlichen Gebäude, die milden Stiftungen, und die oeconomischen Angelegenheiten der Gemeinden. Es findet von diesem Collegio keine andere Appellation statt, als unmittelbar an den Grofsherzog. Das Oberhaupt dieses Wasseramtes ist der erste Commissarius, der zugleich die Stelle eines Statthalters in dieser Provinz besorgt, und einen peinlichen nebst einen Civilrichter zur Seite hat. Man appellirt auch von den 8 Potesterien der untern Provinz von Siena, an das Wasseramt zu Grosseto. *D. H.*

**) Die Insel Giglio gehört, als die 9te Potesterie, (Gerichtsbarkeit), zu der untern Provinz von Siena. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0112



es ist der erste Commissari
Siena, an das Wasseramt

D. H.

Ausgaben.

				Lire.	Soldi.	Danari.
. . . . .	L. 8,000	=	=			
n der Polizei: .	25,156	=	=			
. . . . .	5,873	18	2	40,429	18	2
n Bades auf der soge-						
. . . . .	1,400	=	=			
en, und für die Gerichtsdiener: . .				3,226	—	—
. . . . .				218	10	—
e Stiftungen, und andere dergleichen Aus-				[illegible]	[illegible]	[illegible]
. . . . .				4,038	19	8
Summe aller Ausgaben:				78,913	7	3
Summe der Einnahmen:				10,303	8	—
Uebergewicht der Ausgaben:				68,609	19	3

mtes.

Strafen herfliefsen, auch dieselben einsendet, und alles dahin

Tab. P. Das Amt des Fiskus. *)

Einnahme und Ausgabe des Amtes des Fiskus, im Jahr 1789.

Gewisse Einnahmen.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Von den Besitzern der Judengasse, jährliche Recognition: . .	84	—	—
Von dem Amt der Kirchengüter zu Florenz, zum Ersatz der Almosen an die Gefangenen, welche sonst von der aufgehobenen Brüderschaft des h. Bonaventura ausgetheilt wurden:	1,207	10	8

Veränderliche Einnahmen.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Den Verbrechern abgenommene und sonst vorgefundene gestohlene Sachen:	1,867	12	8
Taxe für die Erlaubniss des Billardspiels, u. s. w.	1,879	10	—
Abgabe der Advokaten und Procuratoren:	512	7	—
Item: von den Protocollen der Notarien von den peinlichen Gerichten:	105	—	—
— von den Herbergen, für die Einschreibung der Fremden: . .	19	10	—
Aus der Sportelkasse der Kanzlei des höchsten Gerichtshofes für Akten und Processkosten:	588	18	—
Verschiedene Einnahmen, wie folget:			
a) Gefundene Sachen, die herrenlos waren, und dem Fiskus anheim fielen: . . . . . L. 336 8 =			
b) Ersatz der Kosten für die Vollstreckung der Gerechtigkeit: 1,018 6 4			
c) Geldstrafen: 2,657 14 8	4,038	19	8
d) Von des Domenico Mazzocchi, erblosen Verlassenschaft: 26 10 8			
Summe der Einnahme:	10,303	8	—

Gewisse Ausgaben.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Besoldungen, wie folget:			
Der Kanzlei des Fiskus: . . . . . L. 8,000 = =			
Dem Sekretariat des Präsidenten der Polizei: . 25,156 = =			
Den Einheizern, u. s. w. 5,873 18 2	40,429	18	2
Den Bedienten des öffentlichen Bades auf der sogenannten Vaga Loggia: . . . . . 1,400 = =			
Hausmiethe für den Polizeipräsidenten, und für die Gerichtsdiener: . .	3,226	—	—
Abgaben an fromme Stiftungen:	218	10	—
Für Wachs, an verschiedene fromme Stiftungen, und andere dergleichen Ausgaben:	528	—	—

Veränderliche Ausgaben.

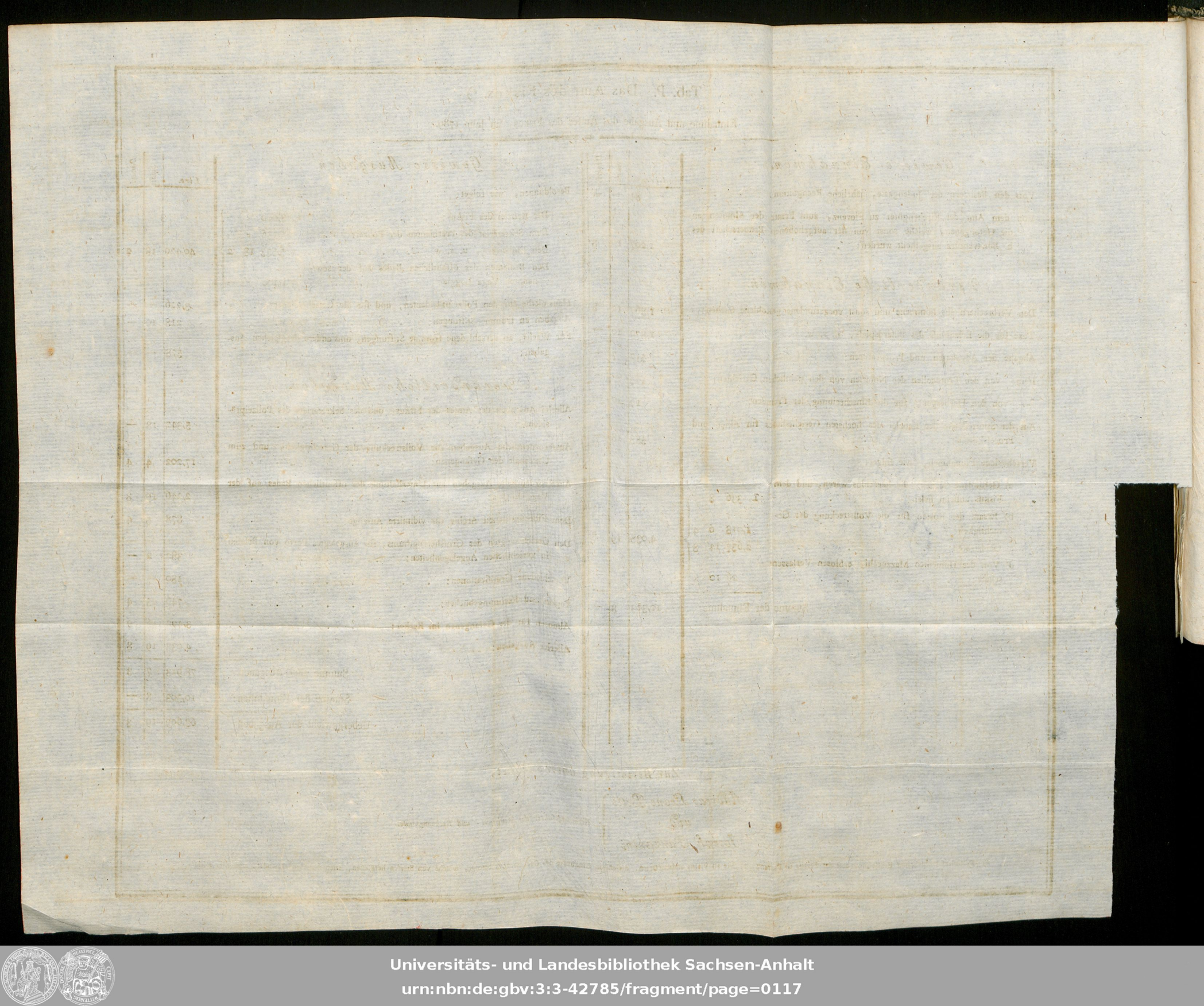
	Lire.	Soldi.	Danari.
Allerlei Ausgaben des Amtes des Fiskus, und des Sekretariats des Polizeipräsidenten:	5,342	18	—
Ausserordentliche Ausgaben zur Vollstreckung der Gerechtigkeit, und zum Unterhalt der Gefangenen:	17,202	4	4
Ausserordentliche Ausgaben zur Unterhaltung des öffentlichen Bades auf der Vaga-Loggia:	2,246	19	8
Dem Florentinischen Archiv für vidimirte Auszüge:	878	5	4
Den Gerichtsvögten des Grosherzogthums, für ausgelegtes Porto von Briefen in gerichtlichen Angelegenheiten:	382	2	—
Verschiedene Gratificationen:	180	—	—
Papier und Rechnungsbücher:	746	13	4
Almosen für die Gefangenen im Kerker:	3,492	16	9
Allerlei Ausgaben:	4,038	19	8
Summe aller Ausgaben:	78,913	7	3
Summe der Einnahmen:	10,303	8	—
Uebergewicht der Ausgaben:	68,609	19	3

Zur Bestätigung unterzeichnet,

Andreas Leone Betti } von
und
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Es bedarf wohl keiner Erklärung, dass der Fiskus in Florenz, so wie an vielen andern Orten, diejenigen Einkünfte des Grosherzogs besorgt, welche von Strafen herfliessen, auch dieselben einsendet, und alles dahin gehörige besorgt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0116



Jahr 1789.

e Ausgaben.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Von vers für verschiedene Artikel: . .		11,980	—	—
gehobe item:		13,818	—	—
dem St	L. 39,140 = =			
Von eben hivs der aufgehobenen				
Die Spor enten: . . .	3,864 = =	48,800	—	—
Von den	4,032 = =			
entrich elamtes: . . .	1,764 = =			

iche Ausgaben.

olget:				
mmer:	8,557 11 3			
Für die en Ingenieurs: . .	1,473 13 =			
Abgaben n $\frac{3}{5}$ der Zehnten an die		13,060	14	3
eingefo he zwölf Kinder haben,				
der Steuern an die steuer-				
Für die I	3,029 10 =			
der Kä Erbpächter der Grundstücke im Pisanischen,				
teuerfrei sind:		571	18	4
Summe der Ausgaben:		88,230	12	7
Abzug der Einnahmen:		40,134	5	10
Uebergewicht der Ausgaben:		48,096	6	9

ungsamtes.

*) D. H.

Tab. Q. Kammer der Gemeinden. *)

Einnahme und Ausgabe der Kammer der Gemeinden für das Jahr 1789.

Gewisse Einnahmen.	Lire.	Soldi.	Danari.
Von verschiedenen Gemeinden die übernommenen Erbzinsen seit der aufgehobenen Administration der liegenden, bürgerlichen Güter, die ehemals dem Staat gehörten:	11,656	6	5
Von ebendenselben die Erbzinsen der Kammer:	3,121	3	6
Die Sporteln der Tribunals zu Livorno, in Kriminalsachen:	342	7	—
Von den Lehnträgern die jährliche Recognition, welche sie auf Johanni entrichten:	2,669	3	—
Veränderliche Einnahmen.			
Für die Matrikel der Advokaten, Prokuratoren und Notarien:	8,459	—	—
Abgaben von Mühlen, Wasserröhren, etc. welche von den Gerichtsvögten eingefordert werden:	13,400	7	11
Für die Revision der Rechnungen der frommen Stiftungen, und Geldbusse der Kämmerer:	485	18	—
Summe der Einnahmen:	40,134	5	10

Gewisse Ausgaben.				Lire.	Soldi.	Danari.
An die Dohmkirche zu Florenz für verschiedene Artikel:				11,980	—	—
An die Gemeinde zu Florenz, item:				13,818	—	—
Besoldungen, wie folget:						
a) Den Kammerbeamten:	L. 39,140	=	=			
b) Den Beamten des Archivs der aufgehobenen Grofsherzoglichen Zehenten:	3,864	=	=	48,800	—	—
c) Den Waagebeamten:	4,032	=	=			
d) Den Beamten des Stempelamtes:	1,764	=	=			
Veränderliche Ausgaben.						
Verschiedene Ausgaben, wie folget:						
a) Zur Unterhaltung der Kammer:	8,557	11	3			
b) Für Besichtigungen von den Ingenieurs:	1,473	13	=			
c) Zurückgabe des Betrags von $\frac{3}{5}$ der Zehnten an die privilegirten Familien, welche zwölf Kinder haben, nebst der Wiedererstattung der Steuern an die steuerfreie Familie Baldi:	3,029	10	=	13,060	14	3
Zurückgabe der Steuern an die Erbpächter der Grundstücke im Pisanischen, welche kraft eines Vertrags steuerfrei sind:				571	18	4
Summe der Ausgaben:				88,230	12	7
Abzug der Einnahmen:				40,134	5	10
Uebergewicht der Ausgaben:				48,096	6	9

Zur Bestätigung unterzeichnet,

Andreas Leone Betti } von
und
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Die Kammer der Gemeinden führt die Oberaufsicht über die Gemeinheiten der Provinz; so wie über die milden Stiftungen, Landstrafsen und Flüsse. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0120

das Jahr 1789.

rse Ausgaben.

				Lire.	Soldi.	Danari.
a) Von d eramtes: . . .	L.	20,816	= =			
trag u ltgüter zu Pisa, für die Un-						
b) Von cken über den Arno: . .		1,136	8 =			
um di eier Brücken in dieser Stadt,						
c) Von dsseramtes, auf das Fest des						
rer Re alle 3 Jahre geschieht, da-				24,077	19	6
d) Zinsen Betrag: . . .		1,942	11 6			
10 Dar						
idreæ ausser der						
. . L. 11						
Die a: . . . 77	. .	183	= =			
a) Revisio Frauen dell Acqua: 95						
men Sn Ausgaben waren folgende:						
b) Nebenide, der Bäder und Was-						
ten vo		11,857	1 9			
verträgspritzen, etc.. . .		331	13 3			
c) Einnal zungen auf dem Gute zu						
vom L		878	16 8			
zins des Wasseramtes: .		344	16 4	19,922	10	3
d) Einnal Feuerung, Licht, etc. .		3,971	16 4			
dem L sgaben:		655	5 11			
baren Kaiserlichen Kanals;						
er Kosten, da die Lucke-						
bunden sind: . . .		1,883	= =			
Summe der Ausgaben:				44,000	9	9
Abzug der Einnahmen:				28,975	2	8
Uebergewicht der Ausgaben:				15,025	7	1

*) Zu Pisa
1475.
seto,

ungsamtes.

Tab. R. Wasseramt zu Pisa. *)

Einnahmen und Ausgaben des Wasseramtes zu Pisa, für das Jahr 1789.

Gewisse Einnahmen.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) Von dem Pisanischen Zollamte, einen jährlichen Ertrag unter dem Titel: das alte Salz: . . L.	24,500 = =			
b) Von ebendemselben, zur Erhaltung der Kanäle, die um die Stadt Pisa laufen:	303 16 8			
c) Von der Gemeinde zu Livorno, für die Revision ihrer Rechnungen:	220 = =	26,985	16	8
d) Zinsen, für ein Capital von 8,084 Scudi, 6 Soldi, 10 Dan. für verkaufte Grundstücke, à 3½ pro 100.	1,982 = =			
Die veränderlichen Einnahmen waren folgende:				
a) Revision der Rechnungen, von verschiedenen frommen Stiftungen:	331 2 8			
b) Nebengefälle von Ab- und Zuschreibungen, Abschriften von Steuer-Protocollen, Urkunden, Theilungsverträgen, u. d. gl.	1,188 3 4			
c) Einnahme von den Maulbeerblättern, auf der Strafse vom Luckeserthore an bis nach den Bädern hin: . .	300 = =	1,989	6	—
d) Einnahme von dem Fichtenwalde, am Seeufer nach dem Landgute St. Rossore:	170 = =			
Summe der Einnahmen:		28,975	2	8

*) Zu Pisa ist ein ähnliches Wasseramt, wie zu Grosseto; welches erstere schon 1475. angelegt wurde. Es hat eben dieselbe Obliegenheiten wie das zu Grosseto, nur eine eingeschränktere Gewalt. *D. H.*

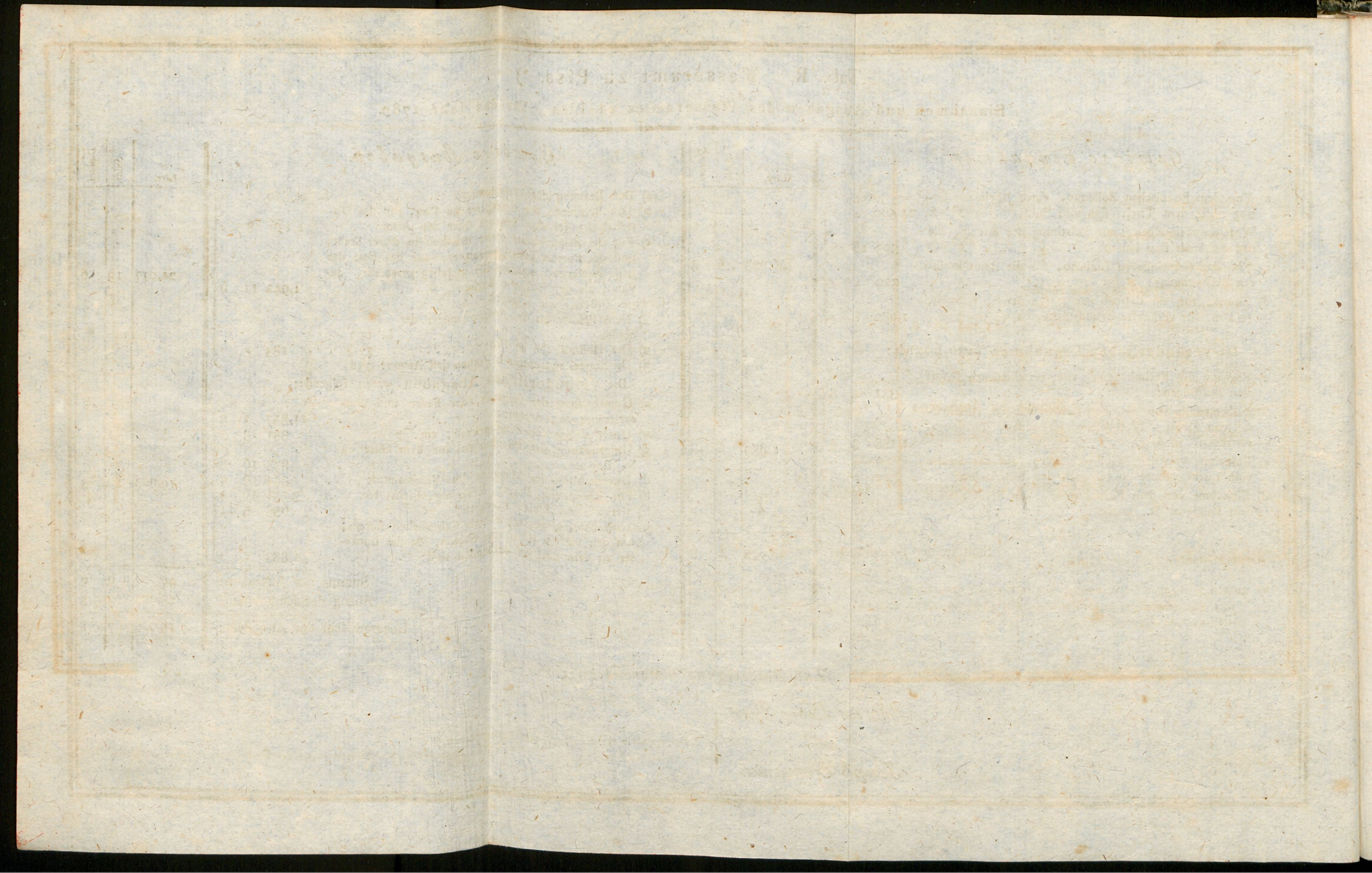
Gewisse Ausgaben.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) Den Beamten des Wasseramtes: . . . . L.	20,816 = =			
b) Den Beisitzern der Stadtgüter zu Pisa, für die Unterhaltung der drei Brücken über den Arno: . .	1,136 8 =			
c) Für die Beleuchtung zweier Brücken in dieser Stadt, und des Portals des Wasseramtes, auf das Fest des heil. Ranierus, welches alle 3 Jahre geschieht, davon ⅓ als der jährliche Betrag:	1,942 11 6	24,077	19	6
Gewisse Zinsen, wie folget:				
1) Dem Pfarrer zu St. Andreæ ausser der Stadt: . . . . . L. 11				
2) Der Dohmkirche zu Pisa: 77	. . 183 = =			
3) Der Pfarrei zu unserer L. Frauen dell Acqua: 95				
Die veränderlichen Ausgaben waren folgende:				
a) Unterhaltung der Gebäude, der Bäder und Wasserleitung von Asciano:	11,857 1 9			
b) Unterhaltung der Feuerspritzen, etc.. . .	331 13 3			
c) Unterhaltung der Pflanzungen auf dem Gute zu St. Rossore:	878 16 8			
d) Unterhaltung des Magazins des Wasseramtes: .	344 16 4			
e) Für Briefporto, Papier, Feuerung, Licht, etc. .	3,971 16 4	19,922	10	3
f) Verschiedene kleine Ausgaben:	655 5 11			
g) Unterhaltung des schiffbaren Kaiserlichen Kanals; um den vierten Theil der Kosten, da die Luckeser zu dem übrigen verbunden sind: . . .	1,883 = =			
Summe der Ausgaben:		44,000	9	9
Abzug der Einnahmen:		28,975	2	8
Uebergewicht der Ausgaben:		15,025	7	1

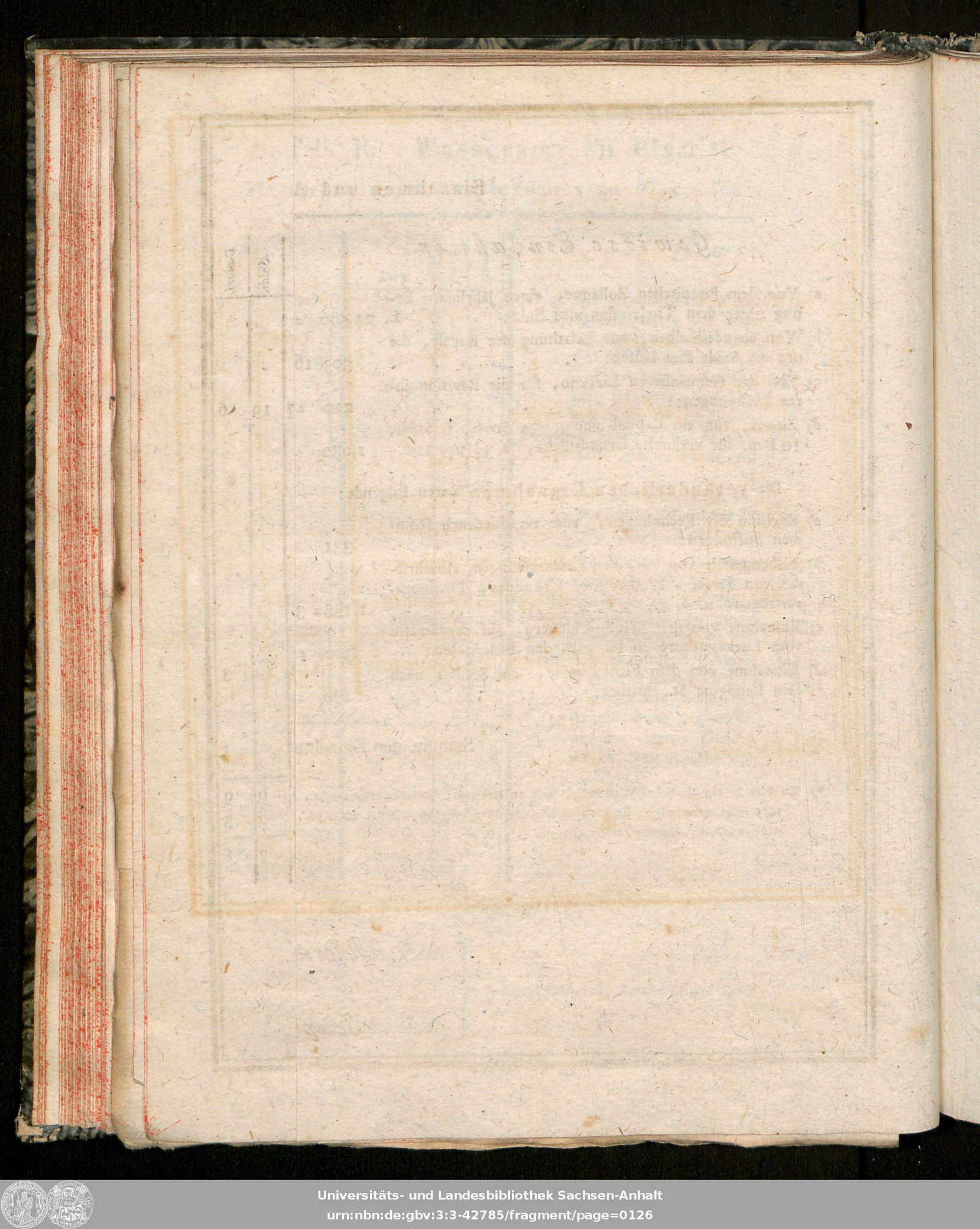
Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti } von
und }
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0124



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0125



r das Jahr 1789.

e Ausgaben.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) Zinsen von	L. 12,600 = =	12,880	—	—
b) Zinsen vorer Armen: . . .	280 = =			
c) Von der S				
Entschädigu*usgaben*, wie folget:				
verschieden				
en:	1,322 10 8	2,158	5	8
Veræn:	835 15 =			
a) Nebengefäl				
Summe der Ausgaben:		15,038	5	8
b) Gefälle de:				
niglichen V Abzug der Einnahmen:		822	9	5
Uebergewicht der Ausgaben:		14,215	16	3

gsamtes.

Tab. S. Amt der Gemeinden zu Siena.

Einnahme und Ausgabe des Amtes der Gemeinden, der Provinz Siena, für das Jahr 1789.

Gewisse Einnahmen.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) Zinsen von der Mühle, auf der Brücke der Arbia:	L. 175 = =			
b) Zinsen von Grundstücken der Gemeinden: . .	251 = 9			
c) Von der Stadtgemeinde zu Siena, als eine Taxe, zur Entschädigung für die aufgehobene Kanzelei, welche verschiedene Einkünfte hatte:	89 = =	515	—	9
Veränderliche Einnahmen, wie folget:				
a) Nebengefälle von der Kanzelei und Waage, dieses Amtes:	86 16 4			
b) Gefälle der peinlichen Rechtshändel von den sechs königlichen Vogteyen oder Capitanaten: . . .	220 12 4	307	8	8
Summe der Einnahmen:		822	9	5

Gewisse Ausgaben.

		Lire.	Soldi.	Danari.
a) Besoldung der Beamten:	L. 12,600 = =			
b) — — des Advocaten der Armen: . . .	280 = =	12,880	—	—
Veränderliche Ausgaben, wie folget:				
a) Verschiedene kleine Ausgaben:	1,322 10 8			
b) Ausserordentliche Ausgaben:	835 15 =	2,158	5	8
Summe der Ausgaben:		15,038	5	8
Abzug der Einnahmen:		822	9	5
Uebergewicht der Ausgaben:		14,215	16	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

Andreas Leone Betti } von
und
Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0128

Tab.

Einnahme und A

Veränderliche Einnahmen.

Taxe, oder Ertrag von den Züchtlingen, welche vermögend sind.

Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge, zur Hälfte des Betrags angeschlagen: . . . .

Summe der Einnahmen:

Abzug der Ausgaben:

Ueberschuſs:

Z

Andreas L

Joseph P

Tab. T. Verwaltung des Zuchthauses.

Einnahme und Ausgabe des Zuchthauses, für das Jahr 1789.

Veränderliche Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Taxe, oder Ertrag von den Züchtlingen, welche vermögend sind.	27,689	—	—
Ertrag der Arbeiten der Züchtlinge, zur Hälfte des Betrags angeschlagen:	6,638	8	2
Summe der Einnahmen:	34,327	8	2
Abzug der Ausgaben:	33,816	16	6
Ueberschuſs:	510	11	8

Gewisse Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Zur Unterhaltung der zwei Kapellen:	280	—	—
Veränderliche Ausgaben.			
Besoldungen: . . .	12,443	4	—
Licht und Feuerung: . .	1,145	3	—
Die Beköstigung der Züchtlinge:	14,170	15	5
Verschiedene kleine Ausgaben für dieselben: . . .	1,160	5	5
Für die Schreiberei: . .	403	16	8
Für Betten, Wasche und Kleidung:	3,886	14	4
Für Geräthschaften und Meublen:	326	17	8
Summa	33,816	16	6

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0132

Tab. U. Verwaltung der Ak

Einnahmen und Ausgaben der königlichen Akad

Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Zinsen von einem Capital von 1000 Scudi, welches in der gemeinen Bank liegt: . . .	203	14	1
Zinsen von andern Capitalien, welche der Akademie der Zeichnung zugehörten, und mit der Akademie der schönen Künste vereinigt worden sind: . . .	593	2	4
Summe der Einnahme:	796	16	4

Zur Bestätigung

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini. } *Rech*

Tab. U. Verwaltung der Akademie der schönen Künste.

Einnahmen und Ausgaben der königlichen Akademie der schönen Künste, für das Jahr 1789.

Einnahmen.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Zinsen von einem Capital von 1000 Scudi, welches in der gemeinen Bank liegt: . . .	203	14	—
Zinsen von andern Capitalien, welche der Akademie der Zeichnung zugehörten, und mit der Akademie der schönen Künste vereinigt worden sind: . . .	593	2	4
Summe der Einnahme:	796	16	4

Ausgaben.	*Lire.*	*Soldi.*	*Danari.*
Besoldungen: . . .	10,128	—	—
Verschiedene Ausgaben zur Unterhaltung der Akademie: . .	3,445	3	—
Summe der Ausgaben:	13,573	3	—
Abzug der Einnahmen:	796	16	4
Uebergewicht der Ausgaben:	12,776	6	8

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini.

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0136

Tab. V. Die Gemeine Bank, (il monte commune.)

Die gemeine Bank in ihrem jetzigen Zustande, (nach Aufhebung der Schuldensteuer,) verbunden mit allen nachmaligen Operationen zur allmähligen Verminderung der Staatsschulden.

		Lire.
Der ganze Betrag der Staatsschulden, vor der Aufhebung der Schulden-Steuer, belief sich auf:	L. 87,589,775	
Der jährliche Ertrag der Schuldensteuer, sowohl im Florentinischen, als im Pisanischen und Sinesischen, machte zusammen, die Summe von 1,982,722 L. aus. Dieser jährlichen Einnahme bediente man sich, um damit so viele Schulden an die Bank abzutragen, als die vorstehende Summe an Kapitalien voraussetzen, wenn man sie als die Zinsen eines Kapitals zu $3\frac{1}{2}$ p. C. betrachtet: Diefs giebt eine Summe von	56,649,200 L.	
Es bliebe also von ungetilgten Schuldkapitalien . . . . . Lire		604,240

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

*) Die allgemeine Bank (il monte commune) zahlt alle vier Monate die Interessen von allen den Kapitalien, welche einheimische und auswärtige Kapitalisten von langen Zeiten her an diese Bank liehen. Diese Kapitalien verwandten die ehemaligen Grofsherzoge sämmtlich in ihren Nutzen, und hafteten dagegen für die Kapitalien und deren Zinsen. Man kann also die allgemeine Bank als den Hauptkreditor der Staatsschulden in Toscana, und die Luogni de monte als die Staatsschulden selbst betrachten. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0139

Tab. V. Die Gemeine Bank, (il monte commune.)

Die gemeine Bank in ihrem jetzigen Zustande, (nach Aufhebung der Schuldensteuer,) verbunden mit allen nachmaligen Operationen zur allmähligen Verminderung der Staatsschulden.

		Lire.
Der ganze Betrag der Staatsschulden, vor der Aufhebung der Schulden-Steuer, belief sich auf:	L. 87,589,775	
Der jährliche Ertrag der Schuldensteuer, sowohl im Florentinischen, als im Pisanischen und Sinesischen, machte zusammen, die Summe von 1,982,722 L. aus. Dieser jährlichen Einnahme bediente man sich, um damit so viele Schulden an die Bank abzutragen, als die vorstehende Summe an Kapitalien voraussetzen, wenn man sie als die Zinsen eines Kapitals zu $3\frac{1}{2}$ p. C. betrachtet: Dieſs giebt eine Summe von	56,649,200 L.	
Es blieben also von ungetilgten Schuldkapitalien nur noch übrig:	30,940,575 L.	
Unter dieser Summe der übergebliebenen Schuldkapitalien, sind die 10,176,320 Liren mitbegriffen, welche auswärtigen Creditoren gehörten, und die man für Rechnung des Staats übernahm. Diese bezahlen sich aber allmählig, durch den Nutzen, welchen sie abwerfen, selbst, und ob sie gleich wirklich noch nicht getilgt sind, so können sie doch füglich von der übergebliebenen Summe der Staatsschulden abgezogen werden, weil es theils Aktiv- theils Passivschulden des Staats geworden sind, die durch die Einnahmen und Ausgaben desselben, leicht ins Gleiche gebracht werden. Es gehen also dafür ab:	10,176,320 L.	
Mithin bleiben noch zu verinteressiren übrig, an wirklichen Passivschulden:	20,764,254 L.	
Die Interessen für diese Summe zu 3 p. C. betragen jährlich: . . .		622,927
Von dieser Summe der zu entrichtenden jährlichen Interessen, werden 3 p. C. abgezogen, für die noch fortdauernde Auflage, welche vormals zum Bau der pistojesischen Landstrafse bestimmt war, jetzt aber zur Abtragung der Zinsen der Staatsschulden jährlich verwandt wird. Dies macht: . . .		18,687
Also belaufen sich die Interessen der Staatsschulden, welche von der königlichen Schatzkammer unmittelbar jährlich zu entrichten sind, auf: . . . . . Lire		604,240

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

} *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Die allgemeine Bank (il monte commune) zahlt alle vier Monate die Interessen von allen den Kapitalien, welche einheimische und auswärtige Kapitalisten von langen Zeiten her an diese Bank liehen. Diese Kapitalien verwandten die ehemaligen Grofsherzoge sämmtlich in ihren Nutzen, und hafteten dagegen für die Kapitalien und deren Zinsen. Man kann also die allgemeine Bank als den Hauptkreditor der Staatsschulden in Toscana, und die Luogni de monte als die Staatsschulden selbst betrachten. *D. H.*

Tab. X. Zahlungen der königlic

Rechnung über die verschiedenen Zahlungen, we
chen Schatzkammer angewiesen sind, und sich a
ten Tabelle der allgemeinen Uebersicht bez
Klassifikation.

I. An gewisse Gemeinden und fromme Stiftungen, näm

An die Gemeinde zu Pisa, zur Unterhaltung der F
Festung: . . . . . .

meinden erhielt: . . . . . .

Dem Hospital St. Chiara und dem Findlingshause zu

Ebendemselben, zum Ersatz einer alten Beisteuer vo
Pisanischen Gemeinden, die jetzt von dem Was
ausgezahlt wird: . . . . . .

Dem Hospital St. Maria della Scala, zu Siena, unt
Rubriken: . . . . . .

Dem Hospital della Misericordia zu Livorno, für die

Tab. X. Zahlungen der königlichen Schatzkammer.

Rechnung über die verschiedenen Zahlungen, welche auf die Kasse der königlichen Schatzkammer angewiesen sind, und sich auf den dritten Artikel der zweiten Tabelle der allgemeinen Uebersicht beziehen; nach folgender Klassifikation.

	Lire.	Soldi.	Danari.
I. An gewisse Gemeinden und fromme Stiftungen, nämlich:			
An die Gemeinde zu Pisa, zur Unterhaltung der Brücke in der Festung:	350	—	—
An die Gemeinde zu Siena, dem neuen Reglement gemäfs: .	23,578	6	4
An ebendieselbe zum Ersatz der Einnahme, welche auf dem Amte der Sienischen Gemeinden haftete:	20,459	2	—
Der Gemeinde zu Pistoja:	12,629	5	1
An folgende Gemeinden des Pistojesischen Gebiets, nämlich:			
a) Porta Marko: . . . . . 420 L. — S. — D.			
b) Seravalle: . . . . . 625 = 16 = 8 =			
c) Tizzana: . . . . . 560 = — = — =			
d) Porta Fiorentina: . . . . 420 = — = — =			
e) — al Borgo: . . . . 420 = — = — =	5,103	16	8
f) — Lucchese: . . . . 420 = — = — =			
g) Montale: . . . . . 560 = — = — =			
h) St. Marcello: . . . . 1,680 = — = — =			
Der Gemeinde zu St. Sepolcro zur Unterhaltung des Rathhauses:	118	10	8
Dem Hospital Maria nuova zu Florenz, zum Unterhalt der Wahnsinnigen, welches sonst diese Einnahme von der Kammer der Gemeinden erhielt:	27,779	10	8
Dem Hospital St. Chiara und dem Findlingshause zu Pisa: . .	23,100	—	—
Ebendemselben, zum Ersatz einer alten Beisteuer von verschiedenen Pisanischen Gemeinden, die jetzt von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt wird:	1,390	10	10
Dem Hospital St. Maria della Scala, zu Siena, unter verschiedenen Rubriken:	9,347	14	10
Dem Hospital della Misericordia zu Livorno, für die Findlinge:	840	—	—
Latus, L.	124,698	17	1

	Lire.	Soldi.	Danari.
Summe der vorigen Seite:	124,698	17	1
Ebendemselben für kranke Frauenzimmer:	1,725	—	—
Den barmherzigen Brüdern zu Livorno, für die Unterstützung, welche sie dem Soldatenspital leisten:	2,800	—	—
Der frommen Stiftung der Mendikanten zu Livorno: . .	1,725	—	—
Dem Hospital St. Gregorio zu Pistoja, zum Unterhalt der Findlinge, welchen Beitrag es sonst von der Kammer der Gemeinden erhielt:	1,540	—	—
Dem Hospital St. Maria Magdalena zu Volterra, zum Ersatz einer ehemaligen Einnahme, die es von verschiedenen Gemeinden aus der Kanzlei zu Campiglia erhielt, jetzt aber von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt wird:	884	—	—
Dem Leihhause zu Pisa:	420	—	—
Der Domkirche zu Siena, aus dem Amte der Gemeinden: .	2,875	7	6
Ebenderselben, unmittelbar aus der königlichen Schatzkammer:	337	14	8
	137,005	19	3
II. An Universitäten, Kollegien und Privatpersonen:			
Der Universität zu Pisa:	112,000	—	—
Dem Kollegio der Sapienza zu Pisa:	9,800	—	—
Der Universität zu Siena:	7,000	—	—
Dem Professor der Sapienza zu Siena, für die Antrittsrede: .	37	12	4
Der Akademie des Ackerbaues zu Florenz:	2,800	—	—
Dem Kollegio der Notarien zu Siena:	73	14	—
*) Dem Ueberbringer der Grundsteuer der Gemeinde von Siena, auf Johannistag:	164	11	8
An die Kasse der Viehweide zu Siena, welche diese Einnahme sonst von dem dahiesigen Amte der Gemeinden erhielt: . .	4,198	9	8
Dem Archivarius der Gemeinde zu Pistoja:	546	—	—
Den Erben der Frau Biagerelli:	50	3	4
An verschiedene Personen Zinsen, die sie für Rechnung der königlichen Schatzkammer von der gemeinen Bank erhalten: .	70,445	16	—
	207,116	7	—

*) Die hier folgenden Ausgaben sind so heterogen, von den vorhergehenden, dafs man nicht wohl begreift, wie sie hierherkommen. D. H.

	Lire.	Soldi.	Danari.
III. Zur Bestreitung verschiedener Obliegenheiten und übernommener Lasten:			
Dem Hospital der Barmherzigkeit zu Livorno, für die aufgehobene Brüderschaft della Sambuca, u. s. w.:	70	—	—
Der Probstei zu Livorno, als ein alter Zins, von den, zum Behuf der Pisanischen Festung, niedergerissenen Häusern: . .	441	—	—
Den Verwaltern der Pfründen von St. Verano zu Pisa, als Erbzins zweier Häuser, welche mit dem Kloster St. Vito vereint worden sind:	73	6	8
Dem Nonnenkloster St. Lorenzo, zum Ersatz ehemaliger Zinsen von Häusern, etc.:	8	—	—
Dem wirklichen Besitzer des aufgehobenen Klosters St. Antonio zu Pisa, als Zins von Häusern, die der Festung wegen abgetragen wurden:	50	—	—
Dem Kapitel des Doms zu Pisa, als Zins vorerwähnter Ursache wegen:	84	—	—
	726	6	8
IV. Für den Kirchendienst:			
Dem Verwalter eines Benefizes für den Kirchendienst bei den Franziskanern, auf dem sogenannten Monte bei Florenz: .	20	—	—
— — — in der Kirche der Pauliner zu Florenz: .	119	6	8
Für tägliche Messen in der Kollegiatkirche zu Livorno: .	700	—	—
Dem Gotteskasten zu Siena:	2,349	18	4
Der Domkirche zu Siena:	134	8	—
Dem Gotteskasten zu Pistoja:	60	—	—
Der Sakristei von St. Zeno zu Pistoja:	21	—	—
Der Kirche St. Paolo zu Pistoja:	2	—	—
	3,406	13	—
V. Freiwillige Beisteuern und Almosen:			
Den Seidenwebern, deren Zunft aufgehoben wurde, zur Vergütung des Brods, welches sie von dem aufgehobenen Proviantamte erhielten:	4,293	2	8
Dem Prior zu St. Lorenzo für arme Wöchnerinnen, etc.: .	10,500	—	—
Verschiedenen Klöstern, wie folget:			
a) Dem Kloster della Doccia: . . . . . 49 L.			
b) Dem Kloster zu Allenheilgen: . . . . . 52 =			
c) Den Nonnen zu Majano: . . . . . 70 =	418	—	—
d) — — von St. Chiara: . . . . . 72 =			
e) Den Büsserinnen: . . . . . 175 =			
Dem Probst des Stifts zu Livorno, für wöchentliche Almosen:	240	—	—
Dem Chormeister des Doms zu Livorno:	84	—	—
Den Kapuzinerinnen und den Gefangenen zu Siena, für Brod, etc.	1,596	13	3
— — — zu Siena, für Arzeneimittel: . . .	1,120	—	—
Dem Hospital St. Gregorio zu Pistoja:	60	—	—
	18,311	15	11

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0146

Rekapitulation.

	Lire.	Soldi.	Denari.
I. Den Gemeinden und frommen Stiftungen:	137,003	19	3
II. Den Universitäten, Kollegien und verschiedenen Privatpersonen:	207,116	7	—
III. Zur Bestreitung gewisser Obliegenheiten und übernommener Lasten:	726	6	8
IV. Für den Kirchendienst:	3,406	13	—
V. Freiwillige Beisteuern und Almosen:	18,311	15	11
	366,567	1	10

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini
} *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

Rekapitulation.

	Lire.	Soldi.	Danari.
einden und frommen Stiftungen:	137,005	19	3
versitäten, Kollegien und verschiedenen Privatpersonen:	207,116	7	—
istreitung gewisser Obliegenheiten und übernommener	726	6	8
Kirchendienst:	3,406	13	—
e Beisteuern und Almosen:	18,311	15	11
	366,567	1	10

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

eas Leone Betti
und
ph Panzanini

} Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Tab. Y. Besondere Ausgaben der Staatskasse, nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer.

Rechnung über die Ausgaben, welche nach Aufhebung der Schuldentilgungssteuer, auf die Staatskasse gefallen sind, jedoch mit Ausnahme derjenigen, welche in der allgemeinen Uebersicht Tab. II. Art. IV. unter der Rubrik: verschiedene Ausgaben, vorkommen.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Uebernommene Zahlungen für die Gemeinden zur Unterhaltung der Landstraſsen, wie folget:				
Den Gemeinden im Florentinischen: . .	140,174 — —			
— — — — Pisanischen: . .	25,493 — —	194,758	4	7
— — — in der obern Provinz Siena:	29,091 4 7			
Anmerkung. Die Kosten des Straſsenbaues in der niedern Provinz Siena, gehören zum Wasseramte von Grosseto.				
Für die Wegräumung des Schnees auf der Bolognesischen und Pistojesischen Landstraſse:		9,358	—	—
Kosten für das Gefängniſs der Sklaven, welche von dem Wasseramte zu Pisa ausgezahlt werden, wie folget:				
Dem Wasseramte zu Pisa wurden vergütet,				
a) aus der Kammer der Gemeinden zu Florenz,	14,533 — —			
b) aus dem Amte der Gemeinden zu Siena, .	642 — —	15,694	15	8
c) aus dem Wasseramte zu Grosseto, . .	519 15 8			
Kosten wegen der Grenzscheidung:		22,113	—	—
Summe:		242,124	—	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0151

Tab. Z. Unterhaltungskosten verschiedener Staatsämter und Departements.

Ausgaben der königlichen Schatzkammer zur Unterhaltung verschiedener Staatsämter und Departements, fürs Jahr 1789.

	Lire.	Soldi.	Danari.
Unterhaltung des Staatsraths, des Staatssekretariats, des Finanzkollegii und der königlichen Schatzkammer:	23,709	2	6
Verschiedene Kosten für die Minister an fremden Höfen: . .	5,931	11	—
Item für das Sekretariat der königlichen Rechte: . . .	6,274	1	10
Item für das Revisions- und Rechnungsamt:	2,046	1	8
Für das allgemeine Archiv:	12,954	—	—
Für Geräthschaften und Meubeln des Versammlungssaals des höchsten Magistrats:	94	—	—
Für das Archiv des Revisionsgerichts: (Riformagioni.) . .	943	2	—
Für die königliche Gallerie:	17,098	17	8
Zur Unterhaltung des königlichen Obergerichts und der Kommissäre in den Stadtquartieren:	12,072	16	4
Kosten für das Stadtgefängniss der Schuldner:	4,357	—	8
Kosten zur Unterhaltung der Gerichtshöfe, die aus der Kammer der Gemeinden bezahlt werden; die kleinen Ausgaben ausgenommen, welche aus den Sportelkassen bestritten werden, wie folget:			
a) Hausmiethen für die Hauptleute der Häscher, u. s. w. 3,218			
b) Unterhaltung der Rathhäuser: 5,225	15,928	—	—
c) Kosten für die Verbrecher: 7,485			
Verschiedene Kosten für das Sekretariat der Regierung zu Siena:	517	16	8
Item für die Kanzelei der Seekonsuln zu Pisa: . . .	17	6	8
Item für die gemeine Bank, welche diese Ausgaben aus der Kasse der Nebengefälle, die der königlichen Schatzkammer zugehören, bestreitet:	4,625	7	4
Summe:	106,569	4	4

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0152

Tab. A

Verzeichniß.

Besoldungen, welche unmittelbar aus bezal	Lire.	Soldi.	Danari.
Für den Dienst der Minister und Räthe partements, wie folget:			
a) Für die Staats- und Finanzräthe, f und für das Kriegssekretariat:			
b) Für das Sekretariat des königliche			
r) Für verschiedene Besoldungen zu	296,148	16	—

*) Der Staatsrath (Consiglio di stato) is mischen Geschäfte, das zweite die ausländischen, das dritte Legale, ist ein gesetzmäfsiger, fürstlicher Rath, für Gr egenten kommen: z. B. wenn man die Erlaubniſs sucht, d. d. m. *D. H.*

**) La Giurisdizione, ist ein Civilgeric st, und die Rechte des Grofsherzogs in geistlichen Sachen ler geistlichen Beneficien in ganz Toskana, und vergiebt sel herzog das Patronatrecht hat. Auch ertheilt es allen Requi *D. H.*

***) Das Revisions- und Rechnungsam über alle Kassen, Rechnungen und Verwaltungen, aus all valt desselben, vermehrt oder eingeschränket. *D. H.*

Tab. AA. Staatsbesoldungen.

Verzeichnifs der Staatsbesoldungen.

Besoldungen, welche unmittelbar aus der Kasse der königlichen Schatzkammer bezahlt werden.				Lire.	Solde.	Danari.
Für den Dienst der Minister und Räthe, so wie für die Sekretariate und andere Departements, wie folget:						
a) Für die Staats- und Finanzräthe, für den Consultore Legale *) und für das Kriegssekretariat:	L.	42,048	18 9			
b) Für das Sekretariat des königlichen Staats- und Finanzraths: .		44,207	1 1			
c) Für die Minister an fremden Höfen:		18,602	6 7			
d) Für die königliche Schatzkammer:		23,850	= =			
e) Für das Sekretariat der Giurisdizione: **)		18,986	7 =			
f) Für das Revisions- und Rechnungsamt: ***) . . .		20,624	8 11			
g) Für die allgemeine Bank:		18,160	= =			
h) Für das Archiv des Revisionsgerichts:		12,500	= =			
i) Für die diplomatischen Archive und andere besoldete Personen:		15,836	7 =			
k) Für die Magliabechische Bibliothek:		3,340	= =	296,148	16	—
l) Für die Gallerie der Statüen:		11,223	17 9			
m) Für die Regierung zu Livorno, und deren Zweige: . .		17,950	13 4			
n) Für die Regierung zu Siena:		21,732	15 7			
o) Für die Regierung zu Pisa:		7,000	= =			
p) Für die Regierung zu Portoferrajo:		2,000	= =			
q) Für das zweite Departement der allgemeinen Staatsverwaltung zu Florenz, (welches von den übrigen Departements völlig unterschieden war) aber nur für 9 Monate bis zum Oktober 1789. gerechnet ist, wo es ganz aufgehoben wurde: . . .		11,250	= =			
r) Für verschiedene Besoldungen zu Florenz:		6,836	= =			
	Latus, L.			296,148	16	—

*) Der Staatsrath (Consiglio di stato) ist in 4 Departements abgetheilt. Das erste besorgt die einheimischen Geschäfte, das zweite die ausländischen, das dritte die Finanzen, und das vierte die Militärsachen. Consultore Legale, ist ein gesetzmäfsiger, fürstlicher Rath, für Gnaden- und Rechtssachen, u. s. w. die unmittelbar an den Regenten kommen: z. B. wenn man die Erlaubnifs sucht, die Führung eines Processes über 10 Monate zu verlängern, u. d. m. *D. H.*

**) La Giurisdizione, ist ein Civilgericht, welches der geistlichen Gerichtsbarkeit entgegen gesetzt ist, und die Rechte des Grofsherzogs in geistlichen Sachen behauptet. Dies Kollegium hält zugleich ein Verzeichnifs aller geistlichen Beneficien in ganz Toskana, und vergiebt selbst diejenigen Stellen und Beneficien, über welche der Grofsherzog das Patronatrecht hat. Auch ertheilt es allen Requisitionsschreiben, päbstlichen Bullen und Breven das Exequatur. *D. H.*

***) Das Revisions- und Rechnungsamt, il Magistrato del le Revisioni e Sindicati, hat die Aufsicht über alle Kassen, Rechnungen und Verwaltungen, aus allen Departements, in Toskana. Nach Umständen wird die Gewalt desselben, vermehrt oder eingeschränket. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0156

				Lire.	Soldi.	Denari.
			Transport	296,148	16	—

Die Bedienungen der Civilgerichte, (ohne das Kriminale,) kosteten folgendes:

1) Zu Florenz:

a) Die Auditoren der Ruota: *)	L.	37,200	=	=	
b) Der höchste Magistrat, (il Magistrato supremo:) **)		26,630	=	=	
c) Das Pupillenamt: ***)		34,436	=	=	
d) Das allgemeine Archiv:		13,104	=	=	
2) Zu Pisa:					
Das Seekonsulat:		17,792	=	=	173,256	1	3
3) Zu Siena:					
a) Der Fiskal-Auditor und seine Unterbeamten:					
b) Der Auditor der Regierung:					
c) Der oberste Magistrat des sogenannten Konsistorio:		44,094	1	3	
d) Die Beisitzer der Ruota in Siena:					
e) Die Archivarii u. s. w. bei dem allgemeinen Archiv daselbst:					

Die Bediente zur Verwaltung der Kriminaljustiz und der Polizei, kosteten folgendes zu unterhalten:

a) Das höchste Gericht in peinlichen Rechtssachen, und die Polizeikommissäre der vier Quartiere zu Florenz:	68,099	=	=		
b) Das Gefängniss der Schuldner:	3,956	=	=		
c) Die Amtleute und Richter im Florentinischen:	165,673	4	7		
d) — — im Pisanischen:	63,003	12	6	398,552	5	1
e) — — in der obern Provinz Siena:	39,759	8	=		
f) Das Kommissariat der niedern Provinz Siena: ****)	12,740	=	=		
g) Richter und Amtsschreiber in derselben:	45,321	=	=		

NB. Die Besoldungen für das Amt des Fiskus, und für das Sekretariat des Präsidenten der Polizei, werden aus dem Fiskus unmittelbar bezahlt, wie aus der Tab. P. erhellet.

Latus, L.	867,957	2	4

*) La Ruota, (auch il Consiglio di Giustizia genannt) ist das höchste Appellationsgericht in Florenz, welches aus 6 Mitgliedern bestehet, und in bürgerlichen Rechtshändeln in der letzten Instanz spricht. Die Ruota kann schon nach der ersten Instanz die Sachen annehmen, und müssen die Processe in der ersten Instanz, innerhalb 6 Monaten, in der zweiten innerhalb 4 Monaten abgethan werden. Wenn aber Richter oder Parteien etwa eine längere Frist nöthig finden, so müssen sie sich deshalb an den Consultor legale wenden. *D. H.*

**) Il Magistrato supremo, ist das höchste Justizkollegium in Florenz, in Civilsachen, von solchen Personen, die an dem königlichen Hoflager angestellt sind. Es besteht aus 5 Senatoren, wovon einer den Vorsitz hat. Sie werden übrigens alle vier Monate abgewechselt. *D. H.*

***) Il Magistrato di pupilli, das Vormundschafts- oder Pupillenamt, hat die Aufsicht über die Einkünfte der Wittwen, Waisen und Unmündigen, entscheidet die darüber entstandenen Streitsachen, und besorgt die Verwaltung und den Verkauf ihrer Güter.

****) Es ist nemlich die Regierung der untern Provinz Siena, von der obern gänzlich getrennt, und wird jene durch den ersten Kommissär des Wasseramts zu Grosseto besorgt, welcher einen peinlichen und einen Civil-Richter zur Seite hat. Dies ist das Kommissariat. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0157

				Lire.	Soldi.	Denari.
			Transport	867,957	2	4
Bediente zur Vollstreckung der Gerechtigkeit, kosteten:						
a) Der Polizeihauptmann und die Häscher zu Florenz: . .	L.	56,569	5 4			
b) Polizeihauptleute und Häscher etc. im Florentinischen Gebiet:		167,722	= =			
c) Gerichtsboten im Florentinischen:		51,660	= =			
d) Die Oberaufseher im Florentinischen:		6,048	= =			
e) Polizeihauptleute und Häscher im Pisanischen: . . .		22,924	= =			
f) Gerichtsboten daselbst:		8,152	= =			
g) Oberaufseher daselbst:		1,008	= =			
h) Das Sklavengefängniſs zu Pisa:		10,284	= =			
i) Der Polizeihauptmann und die Häscher zu Livorno: . .		15,348	= =			
k) Gerichtsboten daselbst:		1,260	= =	461,016	19	4
l) Oberaufseher daselbst:		504	= =			
m) Das Sklavengefängniſs daselbst:		2,180	= =			
n) Der Polizeihauptmann und die Häscher zu Siena, und in dem Gebiete desselben:		18,360	18 =			
o) Die Korporale und Häscher, in den sechs übrigen Capitanaten, der obern Provinz von Siena:		23,336	16 =			
p) Die Gerichtsboten in diesen Vogteien:		5,100	= =			
q) Der Polizeihauptmann und die Häscher, in der niedern Provinz von Siena:		51,900	= =			
r) Die Gerichtsboten daselbst:		18,660	= =			
Stadtschreiber und ihre Gehülfen, welche aus der königlichen Schatzkammer besoldet werden; wie folget:						
a) Im Florentinischen:		117,383	= =			
b) Andere Besoldete in den dasigen Gemeinden: . . .		3,048	= =			
c) Im Pisanischen:		24,410	= =	164,070	—	—
d) Andere Besoldete in den dasigen Gemeinden: . . .		479	= =			
e) In der obern Provinz Siena, den Wagenmeister der Stadt Siena mitgerechnet:		18,750	= =			
Anmerk. Die Stadtschreiber der niedern Provinz Siena werden von dem Wasseramte zu Grosseto bezahlt. Diese Summe macht L. 9,966. S. 13. D. 4.						
Aggregirte Staatsbediente, als Gehülfen: / Besoldete Personen, ohne gewisse Bestimmung:				268,410	13	5
Summe der Besoldungen aus der kön. Schatzkammer:				1,761,454	15	1

Besoldungen, welche auf der Kasse der einzelnen Departements und Aemter unmittelbar haften, und aus derselben sofort bezahlt werden, wie die vorstehenden Rechnungen und Tabellen, über die Einnahmen und Ausgaben der Aemter, beweisen. Man hat diese hier deswegen, nochmals mit aufgeführt, um mit Einem Blick übersehen zu können, wie viel der ganze Staat überhaupt, jährlich an Besoldungen bezahlt.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Besoldungen des ersten Departements des Obersteueramtes, und der dazu gehörigen Zweige, s. die Rechnung auf Tab. A.				
a) Das Sekretariat des ersten Departements:	L. 20,489 9 =			
b) Das Zollamt zu Florenz:	196,315 19 4			
c) — — Livorno:	76,514 18 =			
d) Die Lazaretbeamten zu Livorno:	48,584 4 =			
e) Das Proviantamt zu Livorno:	3,900 = =	544,081	1	6
f) Das Zollamt zu Pisa:	89,933 2 2			
g) — — Siena:	73,925 = =			
h) — — Pistoja:	34,418 9 =			
Das Steueramt der Kontrakte: *) s. Tab. B.		18,569	—	—
— Salzamt: s. Tab. C.		35,683	2	6
— Tobaksamt: s. Tab. D.		51,308	9	—
— Amt des Stempelpapiers: s. Tab. F.		3,980	—	—
— Eisenamt: s. Tab. G.		18,507	3	8
— Amt des Lottospiels: s. Tab. H.		66,894	—	—
— Postamt: s. Tab. J.		52,171	18	4
— Amt des Fiskus: s. Tab. P.		40,429	18	2
— Zuchthaus: s. Tab. T.		12,443	4	—
— Kammer der Gemeinden: s. Tab. Q.		48,800	—	—
— Amt der Gemeinde zu Siena, wie folget:				
a) Die Beamten:	12,600 = =			
b) Der Advokat der Armen:	280 = =	12,880	—	—
— Wasseramt zu Pisa: s. Tab. R.		20,816	—	—
— Wasseramt zu Grosseto: s. Tab. O. nemlich:				
a) Die Beamten:	18,378 = =			
b) Die Schreiber der Gemeinden:	9,966 13 4	28,344	13	4
Die Akademie der schönen Künste: s. Tab. U.		10,128	—	—
Die Münze: **)		17,896	—	—
Das Bauamt:		25,055	4	8
	Summe	1,007,987	15	2

Rekapitulation.

1) Besoldungen aus der königlichen Schatzkammer:	1,761,454	15	1
2) Besoldungen, welche auf der Kasse der Staatsämter, selbst haften:	1,007,987	15	2
Summe	2,769,442	10	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und Joseph Panzanini } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

*) Das Steueramt der Kontrakte (Uffizio delle Gabelle de Contratti), regiſtrirt alle Kauf- und Verkaufskontrakte, und hebt die davon fälligen Abgaben. *D. H.*

**) Die Münze, (la Zecca,) bezahlt ihre Bediente selbst, von dem Ueberschuſs ihres Ertrags. Uebrigens muſs die Groſsherzogliche Kammer die Münzen, welche zu Florenz geschlagen werden, sämmtlich erst prüfen und legalisiren, ehe sie in Cours kommen. *D. H.*

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0159

r einzelnen Departements und Aemter unmittelbar haften,
1, wie die vorstehenden Rechnungen und Tabellen, über
ter, beweisen. Man hat diese hier deswegen, nochmals
bersehen zu können, wie viel der ganze Staat überhaupt,
h an Besoldungen bezahlt.

Obersteueramtes, und der dazu gehörigen				Lire.	Soldi.	Danari.
s:	L.	20,489	9 =			
. . . .		196,315	19 4			
. . . .		76,514	18 =			
. . . . .		48,584	4 =			
. . . . .		3,900	= =	544,081	1	6
. . . . .		89,933	2 2			
. . . . .		73,925	= =			
. . . . .		34,418	9 =			
3.				18,569	—	—
. . . . .				35,683	2	6
. . . . .				51,308	9	—
. . . . .				3,980	—	—
. . . . .				18,507	3	8
. . . . .				66,894	—	—
. . . . .				52,171	18	4
. . . . .				40,429	18	2
. . . . .				12,443	4	—
. . . . .				48,800	—	—

abelle de Contratti), regiſtrirt alle Kauf- und Verkaufskontrakte, und hebt die

iente selbst, von dem Ueberschuſs ihres Ertrags. Uebrigens muſs die Groſsher-
Florenz geschlagen werden, sämmtlich erst prüfen und legalisiren, ehe sie in

1789.

		Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
1				
8	D.			
11				
9				
10		1,016,172	17	—
2				
8				
-	D.			
1				
-	D.			
3		59,962	8	3
3	D.			
1	.	3,858	—	—
1	.	294	—	—
Summa		1,080,287	5	3

Tab. BB. Pensionen aus der königlichen Schatzkammer.

Pensionen, welche aus der königlichen Schatzkammer bezahlt worden, im Jahr 1789.

						Lire.	Soldi.	Danari.
Pensionen, für Civil-Personen, wie folget:								
a)	Zur Entschädigung:	341,181 L.	19 s.	8 D.				
b)	Zur Ruhegesetzte:	414,021	16	11				
c)	Zu Unterstützungen:	66,859	19	9				
d)	Geschenke und Beisteuern:	120,292	7	10		1,016,172	17	—
e)	Unter Bedingung ertheilte Pensionen:	49,274	2	2				
f)	Wittwengelder:	24,542	10	8				
		Lire 1,016,172 —	17 s.	- D.				
Pensionen, welche vermittelst der Kammer der Gemeinden ausgezahlt worden, wie folget:								
a)	An Personen, welche zur Vollstreckung der Gerechtigkeit gedient haben: . .	52,335 L.	7 s.	- D.				
b)	Persönliche Anweisungen an Gerichtsbothen, zur Entschädigung:	7,627	1	3		59,962	8	3
		Lire 59,962 —	8 s.	3 D.				
Pensionen, welche vermittelst des Amtes der Gemeinden zu Siena, ausgezahlt worden:						3,858	—	—
Pensionen, welche von dem Wasseramt zu Pisa ausgezahlt worden:						294	—	—
					Summa	1,080,287	5	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0162

Tab. CC. Mancherlei Ausgaben der k. Schatzkammer.

Mancherlei Ausgaben der kön. Schatzkammer, verschiedener Art: im Jahr 1789.

	Lire.	Soldi.	Danari.
An verschiedene Gemeinden frommer Stiftungen etc. bei ausserordentlichen Gelegenheiten: . .	64,209	—	3
Diäten, Belohnungen und Kosten, zur Ausführung verschiedener Geschäften:	30,635	18	8
Gratificationen und Ausgaben für das Manufaktur- und Handelswesen:	5,416	3	4
Geschenke:	16,837	10	4
Verschiedene Ausgaben:	43,284	9	8
Summe	169,383	2	3

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti.
Joseph Panzanini. } *Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.*

:r Sr. Majestät.

Grosherzogs von Toskana, von sechs Monaten, nemlich vom
gerechnet.

Ausgaben.

		Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
des königlichen Hofstaats an baaren Zahlungen: . .		629,564	4	—
den König und Grosherzog, in zwei Zahlungen, baar:		56,000	—	—
königliche Garderobe:		86,913	—	6
rbeitung edler Steine, in die königliche Gallerie: . .		16,557	15	4
Musäum der Physik und Naturgeschichte: . . .		20,302	11	8
he Gebäude, wie folget:				
Unterhaltungskosten, Besoldungen und ver-				
ne Ausgaben:	L. 19,443 2 4	51,030	5	4
iche Ausgaben:	31,587 3 =			
folget:				
chiedene Personen:		1,416	13	4
wie folget:				
. . .	L. 2,232 = 4			
. . .	1,166 13 =	3,795	10	1
: . . .	366 17 =			
. . . .	29 19 9			
Summe der Ausgaben: L.		1,036,153	14	7
Abzug der Einnahmen		838,902	16	1
halbjährigen Ausgaben, bis zum Ausgang des Dec. 1789.		197,250	18	6

et

rer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Tab. DD. Persönliches Erbtheil und Krongüter Sr. Majestät.

Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben der Erb- und Krongüter, Sr. Majestät des Königs und Grofsherzogs von Toskana, von sechs Monaten, nemlich vom ersten Julius an, bis zum Ende des Jahrs 1789. gerechnet.

Einnahmen.

		Lire.	Soldi.	Danari.
Aus den öffentlichen Cassen (Casse Publiche, wahrscheinlich die Bank) zu Wien, als halbjährige Zinsen der Capitalien, Seiner Majestät:	Fl. Xr. ₰.			
a) Zinsen eines Capitals von 3,768,250 Gulden, als des Brautschatzes und Gegenvermächtnisses Ihro Majestät der Königin:	75,365 = =			
b) Zinsen, von einem ausserordentlichen Capital von 1,945,560 Fl., welches aus den, nach und nach aufgehäuften, und wieder belegten Zinsen der Capitalien in Wien, entstanden war, und wovon die Summen von 1,700,750 Fl. zu 4 pro Cent, und 244,810 Fl. zu 3½ pro Cent, in Wien verzinset wurden: Ertrag:	38,299 10 = ½			
c) Leibgeding von Sr. apostolischen Maj. dem Könige von Ungarn, halbjährige Zahlung, bis ans Ende Dec. 1789.	24,000 = =			
Summe der Zinsen	137,664 10 = ½			
Diese betrugen, den Gulden zu 59 Soldi ¼ Danari gerechnet, die Summe von 58,035 Scudi, 7 Soldi, 1 Danari, oder an Liren: . . .		406,245	7	1
Aus der Rechnungskammer der königlichen Güter, viermonatliche Zinsen, bis zum Monat Nov. 1789. von Num. 13,908 Bankcapitalien (Num. 13,908. Luoghi di monte,) welche als ein persönliches Eigenthum des Königes, von der erwähnten königlichen Rechnungskammer verwaltet worden, und zu 3 pro Cent belegt waren: Ertrag:		94,435	6	5
Aus eben dieser Rechnungskammer der königlichen Güter, an baaren Zahlungen, als Einkünfte:		332,143	19	3
Verschiedene Einnahmen aus den kön. Bauämtern und Gärten: . . .		3,321	10	—
Zinsen von Num. 142 $\frac{88}{100}$ Bankcapitalien, welche von den Krongeldern in den Banken St. Pietro und St. Paolo zu Rom, liegen: . . .		1,360	13	10
Zinsen aus der königlichen Schatzkammer zu 3 pro Cent, für das zweite halbe Jahr, von 1789. von einem Capital à Scudi 13,958, Bajocchi 78, als einen Theil der obbesagten Bankcapitalien, welche dem Herzoge Sforza Cesarini cedirt worden sind:		1,395	19	6
Summe der Einnahmen		838,902	16	1

Ausgaben.

			Lire.	Soldi.	Danari.
Dem Departement des königlichen Hofstaats an baaren Zahlungen: . .			629,564	4	—
An Seine Majestät den König und Grofsherzog, in zwei Zahlungen, baar:			56,000	—	—
Für die allgemeine königliche Garderobe:			86,913	—	6
Kosten für die Bearbeitung edler Steine, in die königliche Gallerie: . .			16,557	15	4
Für das königliche Musäum der Physik und Naturgeschichte: . . .			20,302	11	8
Kosten für königliche Gebäude, wie folget:					
a) Ordentliche Unterhaltungskosten, Besoldungen und verschiedene kleine Ausgaben:	L. 19,443 2 4				
b) Ausserordentliche Ausgaben:	31,587 3 =		51,030	5	4
Besoldungen, wie folget:					
a) An Personen, welche die Verwaltung der königlichen Erbgüter besorgten:	9,576 13 4				
b) An Personen, die zu eben dem Zweck angestellt waren, in Wien:	5,175 = =				
c) Desgleichen in Lothringen:	1,694 3 5				
d) Den aggregirten Bedienten in folgenden Departements:			29,115	16	9
1) Rechnungskammer der königlichen Güter und Stutereien zu Pisa:	L. 4,778 = =				
2) Allgemeine Garderobe: . .	2,250 = =				
3) Gallerie der Steinarbeiten: . .	5,642 = =	12,670 = =			
Pensionen, waren folgende:					

	Männer	Weiber	Summa
In Toskana	L. 70,379 8 2	L. 32,672 3 6	L. 103,051 11 8
In Rom	= = = =	466 4 8	466 4 8
In Wien	19,969 19 6	5,304 16 6	25,274 16 =
In Lothringen	4,660 12 11	4,329 6 4	8,989 19 3
	L. 95,010 = 7	42,772 11 =	137,782 11 7

			137,782	11	7
Ausserordentliche Ausgaben:					
a) Ausserordentliche Gratificationen und Vergütungen: . .	3,243 6 8				
b) Münzkosten, für die Ummünzung von 18,273 Stück unwichtiger florent. Zecchinen, welche Pfund 179. Unzen 11. Danari 13. an Gold wogen: . . .	431 19 4		3,675	6	—
Beisteuern, an verschiedene Personen:			1,416	13	4
Allerlei Ausgaben, wie folget:					
a) Zu Florenz: . . .	L. 2,232 = 4				
b) Zu Wien: . . .	1,166 13 =				
c) In Lothringen: . . .	366 17 =				
d) Zu Rom:	29 19 9		3,795	10	1
Summe der Ausgaben: L.			1,036,153	14	7
Abzug der Einnahmen			838,902	16	1
Uebergewicht der halbjährigen Ausgaben, bis zum Ausgang des Dec. 1789.			197,250	18	6

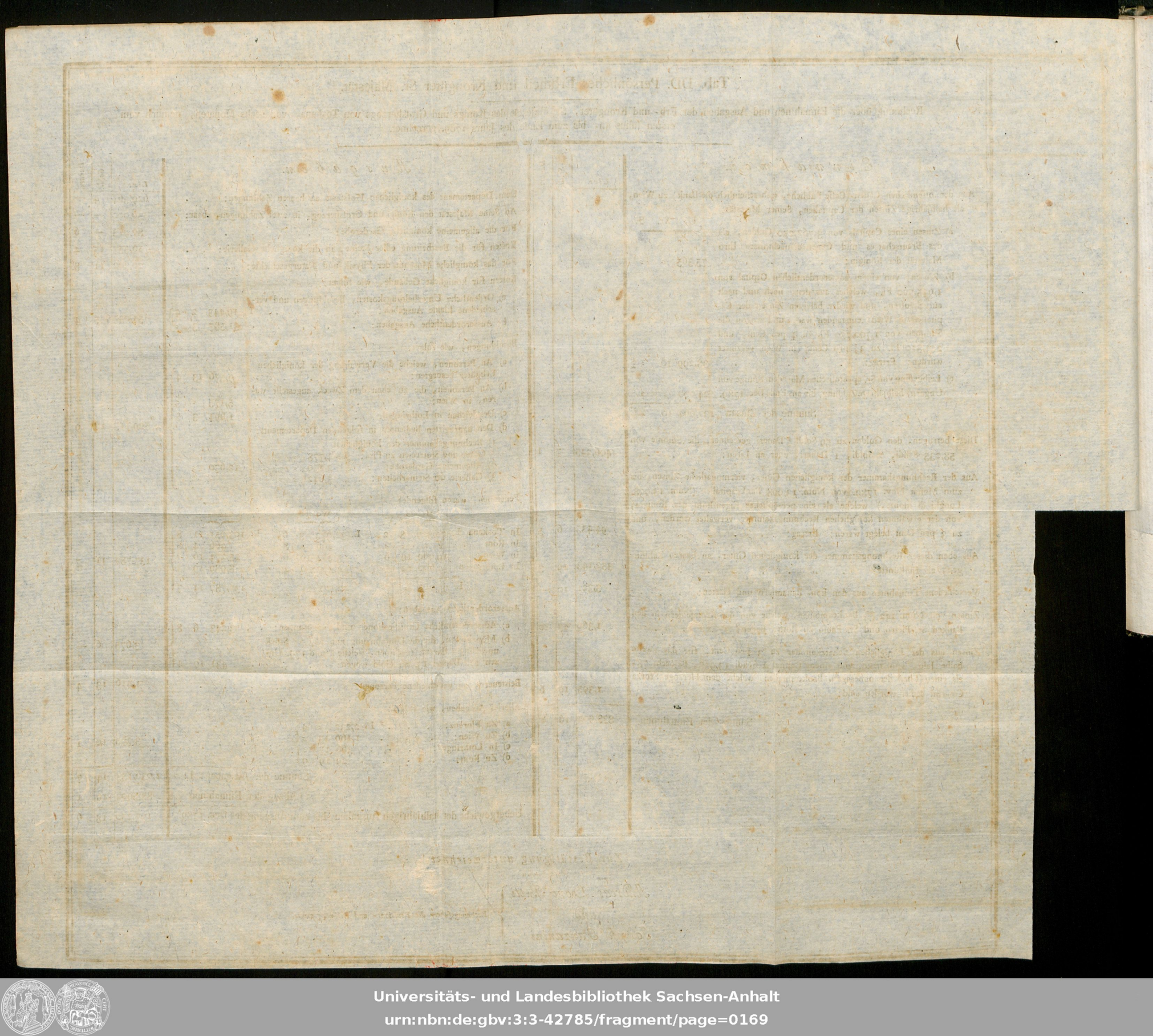
Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Andreas Leone Betti
und
Joseph Panzanini

Rechnungsführer des Revisions- und Rechnungsamtes.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0168



unterzeichn

Rechnungsfüh

tet wurde, woraus der wirkliche Etat der Kasse, und die Bilanz der nter dem Titel: allgemeine Uebersicht), blos die Klassifikation n Betrag derselben, darlegen soll.

Ausgabe.

		Lire.	*Soldi.*	*Danari.*
osten des königlichen Staatsraths, des Staatssekreta- und der Schatzkammer:				
r den Staatsrath:	L. 42,048 18 9			
s Sekretariat der Finanzen: . .	44,207 1 1			
Schatzkammer:	23,850 = =	133,895	2	4
sgaben für die Sekretariate und	23,789 2 6			
. . . . .	10,128 = =			
usgaben:	4,971 6 3	15,099	6	3
Passivschulden:				
ld des Landguts zu Scansano: .	2,093 19 4			
eld der Lehen Calice, Madrignano:	9,626 19 5	11,720	18	9
euer von den kön. Gebäuden: . . .		7,628	10	2
aben:				
den:	68,668 3 6			
steuern:	40,513 1 3			
e Beisteuern:	121,466 = 7			
Belohnungen und Vergütigungen, ler ausserordentlichen, z. B. zum paratur von Bauerhäusern etc. wel- die Rechnung der Ueberschüsse, Verwaltung der ordentlichen Staats- en:	85,679 3 10	485,709	11	5
lgemeine Ausgaben: . . .	169,383 2 3			
Summe der Ausgaben:		7,674,644	1	1

g de Cambray Digny,
hrer der königlichen Schatzkammer.

III. Allgemeine Tabelle.

Ordentliche Einnahme und Ausgabe des Staats, welche im Jahr 1789. von der Kasse der kön. Schatzkammer verwaltet wurde, woraus der wirkliche Etat der Kasse, und die Bilanz der Einnahme und Ausgabe im Jahr 1789. erhellet; zum Unterschied der zweiten allgemeinen Tabelle, welche (unter dem Titel: allgemeine Uebersicht), blos die Klassifikation der Einnahmen und Ausgaben des Staats, nebst dem wahrscheinlichen jährlichen Betrag derselben, darlegen soll.

Einnahme.

	Lire.	Soldi.	Danari.
No. I. Das königliche Obersteueramt hat folgende, gewisse, jährliche Einnahme:			
a) Erstes Departement: . . . . . L. 3,500,000			
b) Zweites Departement, (ohne die Mahlaccise): . . 2,420,000	5,920,000	—	—
No. II. Das Obersteueramt hat an veränderlichen Einnahmen:			
a) Erstes Departement: . . . . . L. 631,019 3 10			
b) Zweites Departement: 248,001 7 11	879,020	11	9
No. III. Das Eisenamt:			
a) Gewisse, jährliche Einnahme: . . . . 140,000 = =			
b) Veränderliche Einnahme: . . . . . 7,293 11 =	147,293	11	—
No. IV. Steuer der Contracte:			
a) Gewisse Einnahme: . . . . . 180,000 = =			
b) Veränderliche Einnahme: 119,151 17 7	299,151	17	7
No. V. Mahlaccise und Fleischstempel, unter der Verwaltung der Kammer der Gemeinden zu Florenz, und des Wasseramtes zu Pisa:			
a) Gewisse Einnahme: . . . . . 1,000,000 = =			
b) Veränderliche Einnahme: 106,203 10 1	1,106,203	10	1
No. VI. Verwaltung des Lottospiels:			
a) Gewisse Einnahme: . . . . . 350,000 = =			
b) Veränderlicher Gewinn, von dem Ertrag des Jahrs 1789. nach Abzug einer Summe von 166,414 L. 15 S. welche als das Quantum von 65 pro Cent, von dem Ueberschuss des ersten halben Jahrs, der Krone gebühren; das Uebrige kam dem Staat zu gut, nemlich: 73,670 14 2	423,670	14	2
No. VII. Das Oberpostamt:			
a) Gewisse Einnahme: . . . . . 200,000 = =			
b) Die veränderliche Einnahme, fiel in diesem Jahr weg = = = =	200,000	—	—
No. VIII. Die Kammer der Gemeinden, ordentliche Einnahme: . . .	700,000	—	—
NB. Sie hat keinen zufälligen Zuwachs mehr, seit der Aufhebung der Taxe zur Schuldentilgung, und verwendet ihre Einnahme übrigens, auf ihre eigenen Ausgaben.			
No. IX. Zinsen der Bankcapitalien:	225,841	3	6
No. X. Allerlei Einnahmen:			
a) Rückständige Schulden, die von Debitoren verschiedener Departements herrühren, deren Einkassirung dem Revisions- und Rechnungs-Amte übergeben ist: 130,298 7 7			
b) Ordentliche und ausserordentliche Einnahme, aus den königl. Gärten und aus dem königl. Bauamt: . . 13,043 3 6			
c) Einkünfte des Landguts Boscolungo: 12,519 14 9			
d) Zinsen von ausgeliehenen Capitalien, besonders von den Summen für veräusserte Grundstücke: . . 6,098 17 2			
e) Nebengefälle der Kanzeleien, nebst denen, die den Beamten zu Arezzo und Siena, vor der Verordnung vom 5ten April 1784. zukamen: 82,222 15 3	295,472	15	11
f) Verschiedene Einnahmen zu Siena: 7,172 5 2			
g) Ausserordentliche Einnahmen: 11,917 12 6			
h) Von dem Kriegskommissariat, für ein altes verkauftes Schiff: . . . . . 32,200 = =			
Summe der Einnahme	10,196,654	4	—
Abzug der Ausgaben	7,674,644	1	1
Ueberschuss	2,522,010	2	11
Von diesem Ueberschuss, wurde das Uebergewicht der Ausgabe von den Erb- und Krongütern, im Jahr 1789. abgezogen, wie folget:			
a) Uebergewicht erwähnter Ausgaben, für d. erste h. J. 777,458 1 8			
b) — — — — — für d. zweite h. J. 197,250 18 6	974,709	—	2
Reiner Ueberschuss, der dem folgenden Jahre 1790. zu gute kommt	1,547,301	2	9

Ausgabe.

		Lire.	Soldi.	Danari.
No. I. Unterhaltungskosten des königlichen Staatsraths, des Staatssekretariats, der Finanzen und der Schatzkammer:				
a) Besoldungen für den Staatsrath: . . . L. 42,048 18 9				
b) — — das Sekretariat der Finanzen: . . 44,207 1 1				
c) — — die Schatzkammer: . . . . 23,850 = =		133,895	2	4
d) Ordentliche Ausgaben für die Sekretariate und Schatzkammer: 23,789 2 6				
No. II. Besoldungen verschiedener Departements:				
a) Sekretariat der königlichen Rechte: . . . . 18,986 7 =				
b) Archiv des Revisionsgerichts: . . . . . 12,500 = =				
c) Magliabechische Bibliothek: . . . . . 3,340 = =				
d) Regierung von Livorno: 17,950 13 4				
e) — — — Siena: 21,732 15 7		358,756	16	4
f) Verschiedene Besoldungen an einzelne Personen: 15,836 7 =				
g) Aggregirte Staatsbedienten, und die, welche noch keine gewisse Bestimmung haben: . . . 268,410 13 5				
No. III. Ausgaben für die Minister an fremden Höfen:				
a) Besoldungen: 18,602 6 7				
b) Verschiedene Ausgaben: . . . . . 5,931 11 =		24,533	17	7
No. IV. Ordentlicher Aufwand, zur Unterhaltung der kön. Gebäude, (die ausserordentlichen Kosten gehören in die Rechnung der Ueberschüsse):		250,000	—	—
No. V. Anweisungen auf die allgemeine Bank:		2,660,000	—	—
No. VI. Zahlungen an die Universität zu Pisa:		112,000	—	—
No. VII. Verschiedene Anweisungen, (ausser denen, welche die Bank von den Zinsen, welche der Schatzkammer gehören, bezahlte): . .		274,482	8	10
No. VIII. Sold und andere Ausgaben für das Militär:				
1) Wirklicher Militärétat zu Lande und im Dienst:				
a) Regulirte Truppen . L. 1,693,448 14 8				
b) Kön. Leibwache: . . . 88,873 16 =	1,782,322 10 8			
2) Wirklicher Militärétat zur See und im Dienst:				
a) Regulirte Truppen: . . . 72,534 11 1				
b) Königliche Leibwache: . . . 7,153 4 =	79,687 15 1			
3) Pensionen für den Militärstand:				
a) Zur Entschädigung: . . . 26,564 10 4				
b) In Ruhe Gesetzte: 147,284 11 6				
c) Zur Beisteuer: . . . . . 1,427 = =	197,749 13 10			
d) Mit Bedingungen ertheilte Pensionen: . . . . . 22,473 12 =				
		2,272,951	6	4
No. IX. Pensionen für Civilbediente:				
a) Zur Entschädigung: 341,181 19 9				
b) In Ruhe Gesetzte: 414,021 16 11				
c) Zur Beisteuer: 66,859 19 9				
d) Freiwillige Unterstützungen: . . . 120,292 7 10		1,016,872	17	1
e) Mit Bedingungen ertheilte Pensionen: . . . 49,274 2 2				
f) Für Wittwengehalte: 25,242 10 8				
No. X. Das Revisions- und Rechnungsamt:				
a) Besoldungen: 20,624 8 11				
b) Verschiedene Ausgaben: 2,046 1 8		22,670	10	7
No. XI. Die königliche Gallerie:				
a) Besoldungen: 11,223 17 9				
b) Für Anschaffung neuer Gemählde: 6,199 17 8				
c) Verschiedene Ausgaben: . . . . . 10,899 = =		28,322	15	5
No. XII. Die Akademie der schönen Künste:				
a) Besoldungen: . . . . . 10,128 = =				
b) Verschiedene Ausgaben: 4,971 6 3		15,099	6	3
No. XIII. Zinsen für Passivschulden:				
a) Für das Kaufgeld des Landguts zu Scansano: . 2,093 19 4				
b) Für das Kaufgeld der Lehen Calice, Madrignano: 9,626 19 5		11,720	18	9
No. XIV. Gemeindensteuer von den kön. Gebäuden: . . .		7,628	10	2
No. XV. Allerlei Ausgaben:				
a) Erlassene Schulden: 68,668 3 6				
b) Ordentliche Beisteuern: 40,513 1 3				
c) Ausserordentliche Beisteuern: . . . . 121,466 = 7				
d) Gratifikationen, Belohnungen und Vergütigungen, mit Ausnahme der ausserordentlichen, z. B. zum Bau und zur Reparatur von Bauerhäusern etc. welche Ausgaben in die Rechnung der Ueberschüsse, und nicht zur Verwaltung der ordentlichen Staats-Ausgaben gehören: 85,679 3 10		485,709	11	5
e) Verschiedene allgemeine Ausgaben: . . . 169,383 2 3				
Summe der Ausgaben:		7,674,644	1	1

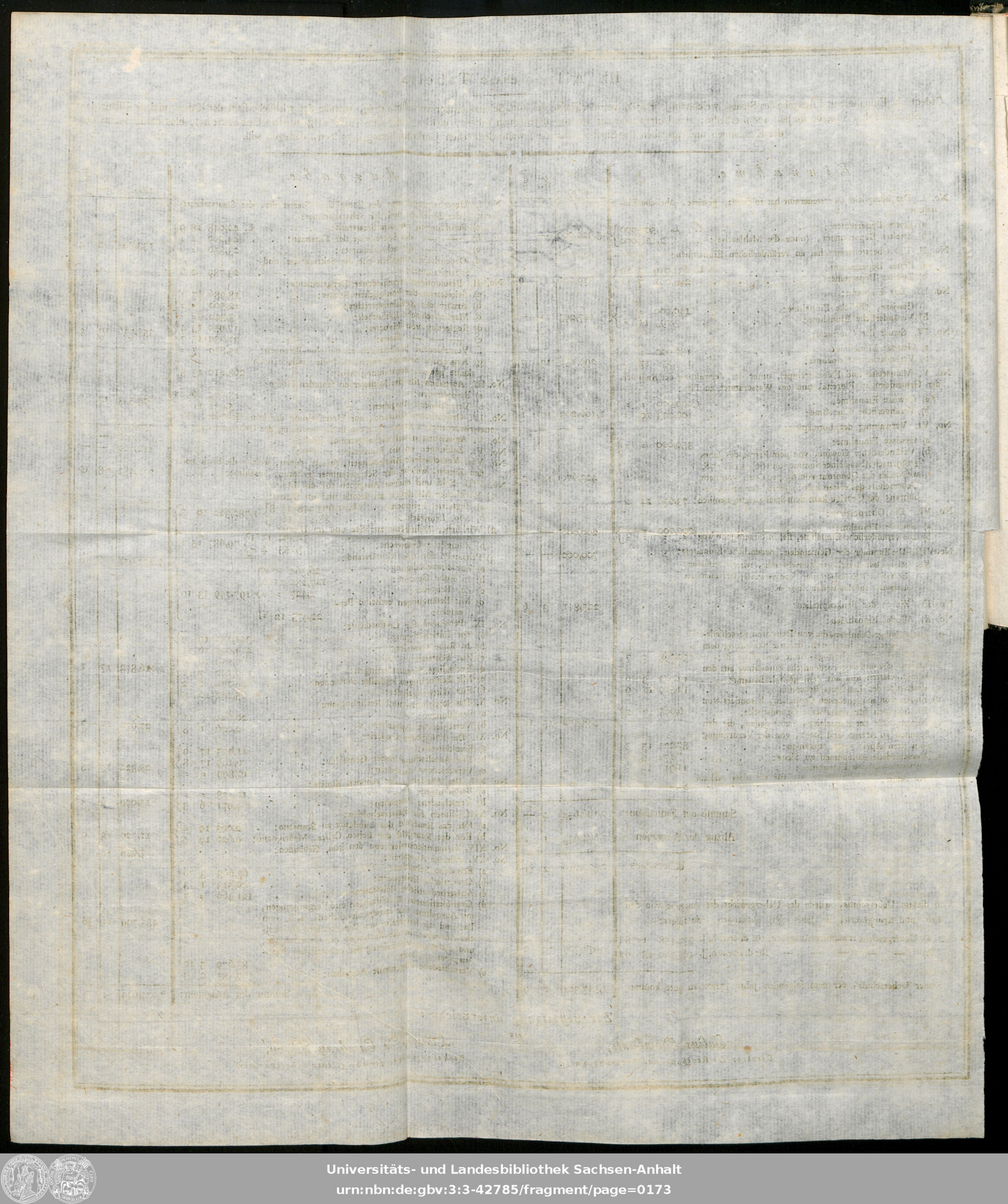
Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Julius Piombanti,
Direktor des Revisions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0172



Allgt den ordentlichen und ausserordentlichen

	Lire.	Soldi.	Danari.
Transport	20,845,846	14	2
Ueberschuſs der Verbeſſerung des Gottesdienſtes und			
Ueberschuſs von Koſten den geiſtlichen Kaſten und			
bücher der S			
Ueberschüſſe v für die Pfarreien in Vicarello und Via			
cher C. bis	60,709	1	7
r biſchöflichen Synode: . .	38,512	10	—
in der Kollegiatkirche zu St. Lorenzo:	52,136	9	8
alien:			
Gebäude zu Zollhäuſern: .	814,173	11	6
von Siena: . . .	35,204	13	9
I. Vergleich mitthen bei Volterra: . .	335,653	14	6
Groſsherzogs			
Franz ſtarb, :			
beſtieg, Anſpr nzen zwiſchen Toskana und dem Für-			
die Summe v	78,363	15	—
a) Neue G und welches der kön. Schatzkammer			
b) Auſſeror	544,936	16	—
ahre Ueberschuſs, im Jahr 1789.	5,214,149	15	—

ray Digny,

lichen Schatzkammer.

IV. Allgemeine Tabelle.

Allgemeine Berechnung des Ueberschusses der Kasse, der k. Schatzkammer, von dem Jahr 1757. bis 89. incl. nebst den ordentlichen und ausserordentlichen Staatsausgaben, worauf der Ueberschuss verwendet worden.

Einnahme.

	Lire.	Soldi.	Denari.
Ueberschuss der Kasse der königlichen Schatzkammer vom Jahr 1757.	1,925,477	17	7
Ueberschuss vom Jahr 1758. an, bis 1765. inclusive (wie die Rechnungsbücher der Schatzkammer A. B. beweisen), zusammen: . . .	10,158,152	—	10
Ueberschüsse vom Jahr 1766. bis 1789. inclusive, laut der Rechnungsbücher C. bis S. zusammen:	38,762,854	7	7
Summa der sämmtlichen Ueberschüsse:	50,846,484	6	—

Ausgaben.

I. Vergleich mit dem Kaiser Joseph II. welcher als Erbe des Kaisers Franz I. Grosherzogs von Toskana, auf die Ueberschüsse bis zum Jahr 1765. da Franz starb, und der Erzherzog Peter Leopold den Toskanischen Thron bestieg, Anspruch machte. Vermöge desselben zahlte Toskana an Joseph II. die Summe von:	3,762,816	6	—
II. Ausgaben und Unterstützungen in den Theuerungen und allgemeinen Drangsalen des Grosherzogthums, wie folget:			
a) Ausgaben und Verlust in den Hungerjahren, 1766. und 67.	2,908,150	17	10
b) Beisteuer und Steuererlassung an verschiedene Gemeinden, und an die Einwohner des Gebiets von St. Sepolcro und Radicofani, wegen des Erdbebens:	289,282	10	7
III. Anstalten zur Erhaltung der Gesundheit und Sicherheit der Unterthanen:			
a) Allerlei Beiträge an die Gemeinden zu Sanitäts-Anstalten, durch die Kammer der Gemeinden vertheilt:	210,000	—	—
b) Vergrösserung und Verbesserung der Lazarette zu Livorno: . .	187,543	12	2
c) Neuer Bau und Ausbesserung der Wachtthürme und andere Anstalten, an dem Seeufer, zur Vertheidigung und Sicherheit desselben:	879,293	4	—
d) Anlegung des Gottesackers zu Livorno, und der dazu gehörigen Gebäude:	166,403	10	9
e) Der neue Gottesacker zu Florenz, sammt den Gebäuden: . .	329,511	17	4
f) Neue Gebäude und Verbesserung der Hospitäler des Grosherzogthums:	813,332	10	10
g) Die neuen Gebäude des Bades zu Monte Catini, und die Druckkosten der Schrift, worin es empfohlen wird:	569,366	5	10
h) Kosten zur Abwendung der Viehseuche, welche im Röm. Staat herrschte:	11,376	8	8
IV. Zur Unterstützung des Ackerbaues, so wie zur Verbesserung des Bodens und der Luft, in verschiedenen Provinzen:			
a) Zur Verbesserung der Grossetanischen Ebene, an Arbeiten und Gebäuden:	1,700,474	—	11
b) Zur Verbesserung der sogenannten Ebene del Lago, bei Siena: .	293,465	19	11
c) *Wiederherstellung der Abzüge und Kanäle des Sees Fucecchio*: .	442,991	8	5
d) Besichtigung der Pisanischen Ebene zur bessern Einrichtung der Kanäle, Gräben und Dämme:	55,419	12	5
e) Vergütigung an die Gutsbesitzer, zur Erstattung von $\frac{1}{3}$ und $\frac{1}{4}$ der Kosten, für neugebaute Bauerhäuser in den Provinzen, besonders im Sienischen und Pisanischen Gebiet, wo es an Wohnungen fehlte:	933,998	11	6
f) Beisteuer an arme Privatpersonen, ihre Häuser zu verbessern:	169,502	19	—
V. Zur Beförderung der Künste, des Handels, und der Manufakturen:			
a) Ausserordentliche Beiträge zur Verbesserung der Strasen, Brücken und Dämme:	4,741,337	14	2
b) Zu verschiedenen Gebäuden, besonders der Kongregation des heiligen Johannes des Täufers, mit der Bedingung, es wieder zu erstatten, wodurch für die königliche Schatzkammer, ein, zu verzinsendes Kapital entstanden ist:	544,936	16	—
c) Post- und Wirthshäuser, auf der neuen Pistojesischen Landstrasse:	189,178	—	3
d) Neue Anstalt zu Pisa, um für die Barken eine Durchfahrt aus dem Arnofluss, in den Kanal, der nach Livorno gehet, zu eröfnen:	326,754	6	9
VI. Zur öffentlichen Erziehung:			
a) Errichtung neuer öffentlicher Schulen zu Florenz und Livorno: .	92,669	19	—
b) Baukosten zur Errichtung neuer und zur Verbesserung schon vorhandener Gebäude, zu Erziehungshäusern, für Mädchen: . . .	917,953	9	3
VII. Zur Polizei und guten Ordnung im Staat:			
a) Neue Gebäude und bessere Einrichtungen der Zuchthäuser: .	29,1851	1	10
b) Ausserordentliche Ausgaben, für das Sklavengefängniss zu Pisa:	18,135	9	9
Latus	20,845,846	14	2

	Lire.	Soldi.	Denari.
Transport	20,845,846	14	2
VIII. Ausgaben zur Beförderung und Verbesserung des Gottesdienstes und der Kirchenzucht, ohne dass diese Kosten den geistlichen Kasten und Kirchengütern zur Last fielen:			
a) Neue Kirchen und Pfarrhäuser für die Pfarreien in Vicarello und Via Maggio:	60,709	1	7
b) Druckkosten für die Akten der bischöflichen Synode: . .	38,512	10	—
c) Bau eines Altars und der Orgel, in der Kollegiatkirche zu St. Lorenzo:	52,136	9	8
IX. Zur Verwaltung verschiedener Regalien:			
a) Neu errichtete oder gekaufte Gebäude zu Zollhäusern: .	814,173	11	6
b) Ausbesserung der Ringmauern von Siena: . . .	35,204	13	9
c) Neues Gebäude zu den Salzkothen bei Volterra: . .	335,653	14	6
X. Für die Grenzscheidung des Staats:			
a) Kosten zur Bestimmung der Grenzen zwischen Toskana und dem Fürstenthum Piombino:	78,363	15	—
b) Grenzscheidung zwischen dem Röm. Staat und dem Gebiete von Chiusi, nebst den, zur Austrocknung dieses Gebiets, getroffenen Anstalten, kosteten:	129,964	14	7
XI. Reduktion des Gewichts und Maasses, nach einem einzigen Maasstab, in ganz Toskana:	275,480	8	8
XII. Für den Plan einer neuen Schätzung der Grundstücke, und für die Einführung desselben, zur Probe, in den Provinzen von Pistoja und Valdinievole:	114,523	16	8
XIII. Jährliche Verwaltung der Güter der Gemeinden:			
a) Entrichtung der alten Schulden des Florentinischen und Pisanischen Gebiets, zu der Zeit, da das Amt der Neunmänner aufgehoben wurde:	535,539	13	9
b) Zur Ausspendung des Brods, unter die Armen, verschiedener Gemeinden:	35,350	—	—
XIV. Staatsschulden:			
a) Der Betrag von Num. 3,000. an Bankkapitalien, bezahlt durch eine Erhöhung des Eisenpreises, (welcher aber sogleich wieder herabgesetzt wurde):	2,100,000	—	—
b) Für Bankkapitalien, welche Sr. Maj. (ausser den oben genannten) für Rechnung des Staats an sich gebracht haben, und die noch in der Bank stehen, und nach Befinden der ökonomischen Umstände des Staats, in den Büchern der Bank entweder gelassen, oder getilgt werden können:	10,176,321	12	6
c) Zur Befreiung der Schuldentilgungstaxe, da man die Staatsschulden auf die liegenden Gründe des Staats vertheilt hat: . .	237,470	18	8
d) Kosten und Verlust, welche der Unterschied zwischen den Bankzinsen zu $3\frac{1}{2}$ p. C. und der *Schuldentilgungstaxe zu 3 p. C. verursacht hat*:	105,348	19	4
XV. Neue kön. und andere öffentliche Gebäude, vornemlich zur Verschönerung der Städte:			
a) Errichtung, Vergrösserung und Ausbesserung der kön. Gebäude in mehreren Städten und Provinzen, verschiedene öffentliche Gebäude mitgerechnet:	8,081,507	14	8
b) Ankauf und Aufführung verschiedener liegenden Güter und Gebäude, den Preis der verkauften dagegen abgerechnet:	1,580,520	9	4
c) Verwandelung der Festungswerke zu Siena, in einen öffentlichen Spaziergang:	47,222	10	3
d) Transport der Statüen, Obelisken etc. von der Villa Medici zu Rom, nach Florenz hin:	73,596	3	2
XVI. Ausserordentliche Ausgaben:			
Kosten bei der Durchreise fürstlicher Personen und Botschafter: .	523,825	16	3
Summe der Ausgaben: L.	46,177,271	7	—

Resultat.

Betrag der Einnahme:	50,846,484	6	—
Summe der Ausgaben:	46,177,271	7	—
Ueberschuss am Ende des Jahrs 1789.	4,669,212	19	—
Anm. Zu diesem Ueberschuss gehört noch die Summe von 544,936 L. 16 S. welche im V. Art. dieser Tab. als ein, zu verschiedenen Gebäuden vorgeschossenes Kapital, angesetzt ist, und welches der kön. Schatzkammer wirklich verzinset wird:	544,936	16	—
Also beträgt der wahre Ueberschuss, im Jahr 1789.	5,214,149	15	—

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Julius Piombanti,
Direktor des Revisions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0176

nde des Jahres 1789.

Schulden.

		Lire.	Soldi.	Danari.
I. Todte Kapital nach, zu gut haben:				
a) In dem Mü ben, ihren kte: . .	L. 24,771 12 4	49,636	4	7
b) In dem Eise gen Waaren- hütten, Ger . .	24,864 12 3			
c) In dem Lo editoren, nehmlich:				
II. Ueberschüsse . .	56,000 = =			
sen, wie fo folget:				
a) Im ersten u steueramtes:				
b) Im Obereise				
c) In der Kasse 13,949 9 2				
a) Dem Findli				
b) Den Gebrü				
c) Das Zollamt				
d) Joh. Spirito gekaufte Sto				
e) Joh. Nic. E Rest des Ka Eisenamt sc				
f) Ant. Vettor nes Grunds				
Bilanz { Sum Abz Blei I				

bray Digny,

lichen Schatzkammer.

V. Allgemeine Tabelle.

Etat der Aktiv- und Passivschulden der königlichen Schatzkammer, nebst der Bilanz am Ende des Jahres 1789.

Aktivschulden.

		Lire.	Soldi.	Danari.
I. Todte Kapitalien, wie folget:				
a) In dem Münzamte war die Verwaltung derselben, ihren Büchern nach, schuldig geblieben:	L. 419,793 9 1			
b) In dem Eisenamte stecken, theils an vorräthigen Waaren, theils in den Gebäuden, Eisenhütten, Geräthschaften, u. s. w.	1,616,129 7 6	2,101,922	16	7
c) In dem Lottoamte, an baaren Capitalien:	66,000 = =			
II. Ueberschüsse in einigen Departements und Kassen, wie folget:				
a) Im ersten und zweiten Departement des Obersteueramtes:	1,680,154 10 4			
b) Im Obereisenamte:	220,898 17 2			
c) In der Kasse von Lothringen, welche von Kommissärs verwaltet wird:	6,614 = 5			
d) In der Kasse zu Rom, welche Anton Gondola verwaltet:	6,388 2 7	2,635,692	13	8
e) In der Kasse zu Wien, die von dem Rath Albert Mayer verwaltet wird:	30,782 12 =			
f) In der Kasse der Schatzkammer, unter der Aufsicht des Dominicus del Mazza:	690,854 11 2			
III. Vorausbezahlte Summen an verschiedene Aemter und Departements, zur Ausgabe des folgenden Jahrs 1790. — waren folgende:				
a) An das Archiv des Revisionsgerichts:	210 = =			
b) An die Akademie der schönen Künste:	700 = =			
c) An das Archiv der Regalien:	100 = =			
d) An das Sekretariat der Finanzen und der Schatzkammer:	358 = 8			
e) An das Kriegskommissariat:	109,035 17 6			
f) Zur Besoldung der aggregirten Militärpersonen:	575 10 =			
g) Zur Besoldung der königlichen Leibwache:	6,954 10 =	358,374	1	9
h) An das kön. Bauamt:	14,328 3 10			
i) An das Wasseramt zu Pisa für Arbeiten an den Kanälen:	72,802 5 =			
k) An die Universität zu Pisa:	360 13 3			
l) An das Verwaltungsamt der Krongüter:	152,749 1 6			
IV. Vorausbezahlte Summen an Privatpersonen zu ausserordentlichen Ausgaben:				
a) An den Buchdrucker Cajetano Cambiagi, für den Druck des Werks: Institutiones catholicae:	10,500 = =			
b) An Anton Songa zu London:	11 6 3	10,511	6	3
V. Vorausbezahlte Besoldungen und Pensionen:		75,420	15	7
VI. Fortgehende Zahlungen, deren Rechnung nicht eher geschlossen werden kann, als bis die Geschäfte (wozu die Ausgaben bestimmt sind) beendiget worden, nemlich:				
a) Kosten zur Verbesserung des Biertiner Sees, unter der Aufsicht des Mathematikers und Kanonikus Pius Fantoni:	3,427 10 =			
b) Kosten zur Zusammentragung des neuen Civilgesetzbuches:	29,608 6 8	33,035	16	8
VII. Ausgeliehene Summen und ausstehende Gelder von verkauften liegenden Gründen, welche von dem Revisionsamt einkassirt werden:		817,417	—	8
VIII. Ausgeliehene Summen und ausstehende Kaufgelder von liegenden Gütern, die von dem Revisionsamte nicht einkassirt werden, folgende:				
a) Dem Findlingshospital geliehen:	42,000 = =			
b) Den Gebrüdern Mosnier geliehen:	14,202 12 =			
c) Das Zollamt zu Florenz debet für verkaufte Güter:	919 = 3			
d) Joh. Spirito Prato von Livorno debet für das gekaufte Stockwerk eines Hauses, den Betrag von:	2,300 = =			
e) Joh. Nic. Bertolli von Livorno, ist noch den Rest des Kaufgeldes für ein Grundstück an das Eisenamt schuldig, mit:	15,750 = =	76,914	12	—
f) Ant. Vetrori, für den Rest des Kaufpreises eines Grundstücks zu Ambrogeana:	1,743 = =			
Bilanz — Summe der Aktivschulden:		6,099,286	3	2
Bilanz — Abzug der Passivschulden:		885,136	8	2
Bilanz — Bleiben an Aktivschulden der königlichen Schatzkammer zu gut, die Summe von:		5,214,149	15	—

Passivschulden.

		Lire.	Soldi.	Danari.
I. Was einige Kassen, ihren Büchern nach, zu gut haben:				
a) Die Kasse der Steuer der Kontrakte:	L. 24,771 12 4			
b) Die Kasse des Eisenamtes:	24,864 12 3	49,636	4	7
II. Rechnungen von verschiedenen Kreditoren, nehmlich:				
a) Von dem Lottoamte:	56,000 = =			
b) Von der allgemeinen Bank, wie folget:				
1. Wegen der Befreiung von der Taxe zur Schuldentilgung, im Sienischen:	13,949 9 2			
2. Durch Anweisungen:	277,304 10 7			
	291,253 19 9			
Davon abgezogen, was die Bank der Schatzkammer dagegen schuldig war, bleibt:	6,225 19 =	285,028	=	9
	285,028 = 9			
Depositengelder im Kriegskommissariat, zur Aussteuer armer Mädchen:	442 3 3			
Rest einer Summe, welche das Verwaltungsamt der Krongüter der königlichen Schatzkammer vorgeschossen hat, bestehend in 50,000 Scudi; dies beträgt:	290,956 1 2	835,500	3	7
Vorschuss eines zinstragenden Kapitals, aus der Verwaltung der Krongüter an die königliche Schatzkammer, u. s. w. zur Bezahlung des Lehens von Scanzano:	93,065 4 =			
An Kirchengütern, durch den Betrag der heiligen Geräthe, von den aufgehobenen Brüderschaften, nachdem die Kleidungsstücke bereits unter verschiedene Kirchen vertheilt worden:	11,144 2 =			
Das Wasseramt zu Grosseto hat in seinen Rechnungen zu gut:	43,372 12 10			
Das Münzamt hat, nach Abzug einer gewissen Summe, eingeschmolzener alter Paoli, zu fodern:	55,491 19 7			
Summe der Passivschulden der kön. Schatzkammer:		885,136	8	2

Zur Bestätigung unterzeichnet

von

Julius Piombanti,
Direktor des Revisions- und Rechnungsamtes.

Ludwig de Cambray Digny,
Rechnungsführer der königlichen Schatzkammer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0180

AB= W1486(2)

S

Lf 1123

K

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:3-42785/fragment/page=0185

DIE

STAATSVERWALTUNG

VON

TOSKANA

unter

DER REGIERUNG SEINER KÖNIGLICHEN MAJESTÄT

LEOPOLD II.

aus dem

Italiänischen übersetzt und mit Anmerkungen begleitet

von

DR. AUGUST FRIEDRICH WILHELM CROME.

ZWEITER BAND.

GOTHA,

BEI JUSTUS PERTHES, 1795.